Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

396 (28.8.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 396. — Karlsruhe, Samstag den 28. August 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die Ergebnisse der britischen Reichs-Verteidigungskonferenz.

(Von unserem Berichterstatter.)

D.K. **London**, 27. Aug. Der Premierminister **Asquith** benutzte gestern nachmittag im **Unterhaus** die durch eine an ihn gerichtete Frage gebotene Gelegenheit, um eine ausführliche Mitteilung über die **Ergebnisse** der neulich hier abgehaltenen **Reichsverteidigungs-Konferenz** zu machen, und wenn dieselbe auch nicht viel mehr besagte, als was man bereits aus den der Presse übergebenen offiziösen Berichten wußte, so ist die Erklärung doch von großer Bedeutung, weil sie das Resultat der Konferenz zum ersten Mal zusammenfassend beleuchtet.

Zunächst erinnert der Minister daran, daß von eigentlichen Beschlüssen keine Rede sein könne, weil die Delegierten von ihren Regierungen keine Vollmachten hatten, sondern es handle sich nur um **Vorbesprechungen** und **Resolutionen**, die nunmehr von den Delegierten ihren Regierungen vorgelegt werden sollen. Diese müssen dann, teilweise nach Befragung der Parlamente ihrer Staaten, erst die Zustimmug zu den Beschlüssen der Konferenz geben. Die **südafrikanischen** Delegierten konnten überhaupt weder Vorschläge machen noch irgend welche Meinungsäußerungen über die von der Reichsregierung vorgelegten Pläne abgeben, weil die südafrikanischen Kolonien erst in Frage kommen können oder sollen, wenn die Vereinigung derselben zu einem Staatenbund tatsächlich erfolgt ist.

Weiter teilte der Premierminister mit, daß der **Hauptkonferenz**, die im **Auswärtigen Amt** stattfand, eine solche im **Kriegsministerium** folgte, und bei dieser Gelegenheit habe er im Namen der Reichsregierung vorgeschlagen, daß die **Kolonien absolute Kontrolle über ihre Armeen** behalten sollten, aber in Bezug auf Organisation, Ausrüstung und Bewaffnung, sowie ganz besonders auf Ausbildung sollten sie suchen, soweit wie nur irgend möglich dem Beispiel des Vereinigten Königreichs folgend ihre Truppen in den erwähnten Beziehungen denen des Mutterlandes möglichst gleich zu machen. Um die **Einzelheiten** dieses Planes zu besprechen, wurde ein **Unterkomitee** ernannt, welches am Ende seiner Beratungen zu einer vollständigen **Einigung** über alle Punkte gelangte. Die Beschlüsse wurden dann von der **Hauptkonferenz** in einer späteren Sitzung als zufriedenstellend bezeichnet, und auch das **Reichsverteidigungkomitee** erklärte sich mit denselben vollständig **einverstanden**. In dieser Verbindung erwähnte der Premierminister, daß **ein Reichsgeneralstab bereits in den ersten Monaten dieses Jahres eingerichtet** worden sei. Der große Vorteil, der dem Reich durch diese Beschlüsse erwachse, sei, daß wenn die **Kolonien** im **Kriegsfalle** dem Mutterlande oder mit diesem zusammen anderen Teilen des Reiches zur Hilfe kommen wollten, sich in **kürzester Frist** eine **einheitliche Armee** schaffen lasse, während auf der anderen Seite die absolut freie Verfügung über die betreffenden Kontingente den Kolonien erhalten bleibe.

Neben diesen **militärischen Fragen** sei dann auch das Problem der Reichsverteidigung **zur See** besprochen worden. Das Resultat sei gewesen, daß sich **Neu-Seeland** dafür entschied, lieber bei dem gegenwärtigen **Modus jährlicher Zuschüsse** zu der Flotte des Vereinigten Königreichs bleiben zu wollen, während **Kanada** und **Australien** es vorzogen, **eigene Flotten** zu bauen. In Bezug auf diese Wünsche wurde betont, daß es in einem solchen Fall wünschenswert sein würde, die **Flotte** in einer **gewissen Stärke** zu erhalten, sodaß den **Offizieren** und **Mannschaften** auch **sichere Karrieren** geboten würden, und außerdem sollten die Kolonien sich verpflichten, **nur solche Schiffe zu bauen**, wie sie die **Reichsflotte** auch besitze, das heißt in Bezug auf Armierung, Artillerie und Ausrüstung ganz gleich.

Dann sei die Frage einer **Reorganisierung** der **Geschwader** in den **Wassern des Stillen Ozeans** in Erwägung gezogen worden, und man habe es für richtig erkannt, ein **neues Geschwader** zu schaffen, welches aus **drei Divisionen** bestehen solle, eine in **ostindischen**, eine in **australischen** und die dritte in **chinesischen Gewässern**. Jede dieser Divisionen solle aus einem großen Panzerkreuzer der Indomitableklasse, drei zweitklassigen Kreuzern der Bristolklasse, sechs Zerstörern und drei Unterseebooten bestehen. Das **freigebige Angebot Neu-Seelands** und des **australischen Staatenbundes**, zur **Verstärkung** der **britischen Flotte** beizutragen, sei **angenommen** worden, nur mit der Abänderung, daß man **nicht Schlachtschiffe**, sondern **Kreuzer** bauen wolle. Einer von diesen Kreuzern solle der Chinastation und der andere der australischen Station zugeteilt werden.

Mit Bezug auf **Australien** wurde beschlossen, daß aus **Reichsmitteln** gewisse **Vorschüsse** zum Bau der **Flotte** gegeben werden sollten, wofür sich **Australien verpflichten** wolle, die **australische Station** der **Reichsflotte** zu **unterhalten**. Die von Neu-Seeland gezahlten Beiträge sollten zur Unterhaltung der Chinastation verwendet werden, und einige der kleineren Schiffe dieser Station sollten ihre Basen in neuseeländischen Häfen erhalten.

Mit Bezug auf **Kanada** wurde gefunden, daß die **Schaffung einer Flotte für den Augenblick Schwierigkeiten** bereiten würde, weil man die **beiden Küsten** des **Dominiums** in Betracht ziehen müsse, und darum sei vorgeschlagen worden, daß **Kanada** zunächst nur **Kreuzer** der Bristolklasse bauen solle. **Zerstörer** der Flußklasse sollten an beiden Küsten Kanadas stationiert werden. Weiter soll sich Kanada verpflichten, zwei Flottenbasen zu unterhalten, die eine in Halifax, die andere in Esquimault. Australien richtet eine Basis in Sydney ein.

Zum Schluß erklärte der Premier, er hoffe, vor Ende der gegenwärtigen Session des **Parlaments** dem Unterhaus die **Akten der Konferenz vorlegen** zu können.

Diese Erklärungen Mr. Asquiths über die Ergebnisse der Reichsverteidigungskonferenz werden von dem weitaus **größten Teil der Presse beider Parteien mit Freude und Genugtuung** begrüßt, nur wird von den Organen, die die Auffassungen der nimmersatten Flottenschwärmer vertreten, verschiedentlich hervorgehoben, daß die **Flotten**, die die **Kolonien** zu bauen sich nunmehr bereit erklärt hätten, natürlich nur als **ein kleiner Anfang** angesehen werden könnten, der weiter entwickelt werden müsse.

Die radikalen „**Daily News**" sind das einzige Blatt, welches mit den Abmachungen **nicht einverstanden** ist, sie meinen, daß diese **kleinen zerstreuten Flotten nichts helfen** könnten, wenn **das Reich in Gefahr** sei, denn das **Schicksal Großbritanniens** werde im Falle eines Krieges in **europäischen Gewässern** entschieden werden. Das ganze Schema, sagt das Blatt, sei eine **neue Erinnerung** daran, daß die **großen Kolonien** nachgerade ganz **selbständige Staaten** geworden seien, was aber nicht weiter zu bedauern sei, da die realen, moralischen und intellektuellen Bande zwischen ihnen und dem Mutterlande ebenso stark seien wie früher.

Staatsrechtliche Fragen in Elsaß-Lothringen.

$ **Straßburg**, 27. Aug. Die in vielem als offiziöses Sprachrohr benutzte „Südd. Reichs-Korresp." bringt von hier folgende bemerkenswerte Darlegungen:

Mit der stillen Zeit, die der politischen Erörterung keinen tatsächlichen Stoff zu bieten vermag, erscheinen auch die Doktorfragen der Politik wieder. Das **Reichsland**, dessen Zustände ja immer noch etwas **Provisorisches** haben, kennt deren mehr als irgend einer der Bundesstaaten und die erste ist, ganz selbstverständlich die Ueberführung dieses Provisoriums in ein **Definitivum**, die Weiterentwicklung seiner staatsrechtlichen Verhältnisse, deren Berechtigung von niemanden verkannt wird, die **Verfassungsreform**. Diese hat natürlich wieder den Stoff zu verschiedenen Erörterungen in der Presse gegeben, ohne daß, wie es früher wohl geschehen ist, positive Vorschläge gemacht wurden. Diese Vorschläge bewegten sich in verschiedenen Richtungen und man wird sich hier und da wohl noch erinnern, daß vor mehreren Jahren ein **bayerischer Prinz** als **Landesherr** gefordert wurde, der als Katholik der großen Mehrzahl der Bevölkerung genehm sein würde. Daß daneben die **preußische Sekundogenitur** nicht fehlen konnte, ist nahezu selbstverständlich und es wurde auch, was der Kuriosität wegen erwähnt werden mag, nach dem Muster der **freien Hansestädte** eine **Republik Elsaß-Lothringen** als die wahre Forderung der elsaß-lothringischen Volksseele bezeichnet, was aber wohl ziemlich allgemein im Lande einigermaßen skeptisch aufgenommen wurde.

Allerdings ist diese Behauptung erst neuerdings von einem namhaften Politiker des Landes gegenüber einem französischen Journalisten wiederholt worden. Das geschah aber wohl, wie die „Straßb. Post" etwas spöttisch bemerkte, nur, um den Franzosen Kenntnis von der Stimmung im Lande zu geben. Auf der anderen Seite haben sich aber — und das darf nicht vergessen werden — aus dem Lande und zwar von einheimischer Seite Stimmen erhoben, die die Verfassungsreform in dem Sinne, wie sie meist verstanden wird, als völlige Selbständigkeit des Landes innerhalb des Deutschen Reiches glatt ablehnten, weil sie zu einer Verfälschung des öffentlichen Lebens Elsaß-Lothringens führen würde.

Auf alle diese Theorien braucht man sich heute nicht einzulassen, da die **Frage noch im Bundesrat ruht** und dieser noch nicht Stellung zu ihr hat nehmen können. Man kann aber wohl sicher sein, daß der Bundesrat als Organ des Reiches zu allererst die **Interessen dieses Reiches** dabei im Auge behalten wird, dem sich die **Wünsche und Forderungen des Landes unterordnen** müssen. Nach **welcher Richtung** hin die Interessen des Reiches gehen, die gewahrt werden müssen, ist wohl **nicht zu schwer zu erraten** und einen Fingerzeig dafür gibt eine Aeußerung, die vor vier Jahren bei Beratung seines Antrages zu der Verfassungsreform im Landesausschuß vom Regierungstische fiel. Damals hat der Abgeordnete **Kreiß** mit starker Unterstützung aus dem Hause neben der **Selbständigkeit des Landes** beantragt, daß **der Kaiser der Träger der Landessouveränität auch** de jure werden solle, er soll Landesherr sein. Dieser Antrag wurde damals von Staatssekretär **v. Koeller** als **ein gangbarer Weg** bezeichnet, der **zum Ziele führen** könne.

Die Anregung ist **damals schnell vergessen** worden und wurde seitdem **nicht wieder aufgegriffen**. Wahlen und andere Ereignisse traten dazwischen, die **Parteikämpfe** setzten sich schärfer durch und über ihrem Durcheinander kam es dazu, daß die **Führer** ihre **Forderungen immer spitzer und schärfer** formulierten und sich teilweise auf einen Standpunkt versteiften, der mit dem des „**Alles oder nichts**" eine verzweifelte Aehnlichkeit hatte. In den parlamentarischen Kämpfen nicht bloß, sondern auch in dem gesamten öffentlichen Leben des Landes wurde dieser Gedanke mit einer Härte und Schroffheit vertreten, die in weiten Kreisen Bedenken erregen mußten. Es ist wohl noch erinnerlich, daß der **kaiserliche Statthalter** gleich nach Eröffnung der diesjährigen Session des Landesparlaments Anlaß nahm, auf die **Gefährlichkeit** dieser **Politik des „Alles oder nichts"** hinzuweisen. Er betonte nachdrücklich, daß es dann noch auf lange Zeit heißen könne: „**dann lieber gar nichts**".

Das sind Tatsachen, die noch nicht so lange zurückliegen und die deshalb selbst in einer schnellebenden Zeit **nicht so rasch vergessen** zu sein brauchten. Jedenfalls würden die Politiker des Landes gut tun, sie mit in ihre Rechnung zu stellen. Das braucht sie keinesfalls daran zu hindern, die **Wünsche des Landes**, wie sie sie verstehen, mit allem **Nachdruck und Freimut** zu vertreten. Das würde ihnen von niemand

Rheinluft.

Lustspielroman von Klemens Rebweiler.

(27. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

11. Kapitel.

Eva als Geburtstagskind, Jean Baptist als Volldampfdichter und Doktor Voltz als Diplomat, der doch wenigstens etwas erreicht.

Herr Jodokus Hellmann hatte am Abreißkalender die entschwundenen Tage Stück für Stück bis Anfang Juni beseitigt. Für seine der Beschaulichkeit zuneigende Natur bildete es jeden Morgen eine kleine Zeremonie, die mit Ernst vorgenommen sein wollte, diesen links neben dem Fenster angehefteten Block um ein Blättchen zu erleichtern. Keines der Blättchen sank in den Papierkorb, ohne daß er auch die in dorso aufgedruckte dichterische Sentenz einen Blick geworfen hätte. . .

Dem hat nie das Leben begegnet,
Den nicht die Weihe der Liebe gesegnet —"

So las er diesmal, und sinnend den Kopf etwas schief haltend, ließ er ein leises „Hm" hören.

Rechts von dem Fenster hing der aufgezogene Wandkalender. Vor ihm pflanzte Herr Hellmann sich auf, während er seine goldgefaßte Brille putzte; darum mußte er sich schon dicht hinbeugen, um die klein geschriebenen stenographischen Notizen, womit der eine oder andere Tag versehen war, entziffern zu können. Manche dieser Notizen bezogen sich auf zukünftige Tage, manche auf vergangene; diejenige, die er jetzt suchte, war dem gegenwärtigen Tag beigefügt. Sie trugen zumeist persönlichen Charakter. Hier vermerkte sich der gutmütige Pedant Geburts- und andere Gedenktage, aber auch kleine und große Ereignisse, wie sie sich in seinem näheren Gesichtskreise gerade zutrugen.

Da stand zu lesen an einem Märztag, daß Fränzchen aus England zurückgekehrt sei, an einem Apriltag, daß Willy das königliche Gymnasium in Koblenz bezogen habe. Ein Maitag war von dem Chronisten mit dem Vermerk geschmückt worden: „Zeitungsnachricht über Torpedobootsfahrt." In einem großen Blatt hatte er die Meldung gefunden, eine Torpedobootsdivision werde auf Befehl des Kaisers bis nach Straßburg den Rhein hinauf fahren und einer Reihe von Rheinstädten Besuche abstatten, und spornstreichs war er damit zum Bürgermeister gelaufen. Seiner Meinung nach mußte sofort versucht werden, die Ehre dieses Flottenbesuches auch Baldernach zu sichern. Seitdem Leutnant zur See Rittershaus im Städtchen geweilt, interessierte Herr Hellmann sich ganz außerordentlich für Kriegsmarine . . .

Eine gute Stunde mochte er an seinem Schreibtisch sitzen, als draußen im großen Kontorzimmer die Frühstückspapiere raschelten. Das veranlaßte ihn, die Uhr zu ziehen. Schnell rief er den Buchhalter herbei, händigte ihm einen Pack Briefschaften ein, und nachdem er dann noch den Bureaurock gegen einen feierlichen Brotenrock vertauscht hatte, verließ er sein Privatkabinett, das seinen besonderen Zugang vom Korridor aus hatte, und stieg die altmodisch breitausladende, läuferbelegte Treppe zu den Kupferbergschen Wohnräumen empor.

Lisette ließ ihn auf sein Klingeln eintreten und öffnete ihm grinsend die Tür zum Empfangszimmer. An seinem Rock sah sie schon, was ihn heraufführte.

An das Empfangszimmer stieß, mit ihm durch eine hohe Flügeltür verbunden, das große Wohn- und Speisezimmer mit dem Ausblick auf den Rhein. Ein bißchen altfränkisch wohlige Behaglichkeit herrschte hier, wie dort. Dasselbe vielgeschweifte Mahagoni-Mobiliar stand noch umher, das die Hausfrau ihrem seligen Johann Peter Dieudonné vor dreißig Jahren zugebracht hatte. Spiegelnder Glanz war ihm verblieben, nur hatte er allgemach eine tiefdunkle Tönung angenommen. Aber das erhöhte gerade seine Wärme. Im Wohnzimmer machte sich dicht bei der Flügeltür auch noch immer das hausbackene Schlüsselbrett breit, das der Heimgegangene eines Tages nach einer ärgerlichen Konfussion mit den Schlüsseln resolut vom Schreiner hatte anfertigen lassen. Den Töchtern war es zwar ein Dorn im Auge, sie wollten es in irgend einen unbeachteten Winkel verbannen, ihre Anschläge waren bisher indes noch stets an der Wachsamkeit der konservativen Mutter gescheitert. Nach wie vor wurden die Keller-, Kontor- und anderen Schlüssel nach Feierabend an dieser sichtbarsten Stelle des Zimmers aufgehängt; in der Regel brachte sie Herr Hellmann in eigener Person herauf.

Eine Wolke von Wohlgerüchen schlug dem früheren Prokuristen und nunmehrigen Teilhaber bei seinem Eintritt entgegen. Ein halbes Dutzend kostbarer Blumenarrangements war ringsum aufgestellt, darunter eine Jardiniere in Form eines zierlichen Schiffes, mit vollen weißen Königin-Luise-Rosen angefüllt. Frau Drückchen hatte sie geschickt, und ihr Jodokus streifte sie im Vorbeigehen mit raschem Blick.

Die Hände im Rücken zusammengelegt, lehnte Eva am Büfett. Frau Kupferberg, die vor ihm stand, mußte auf sie eingeredet und abgebrochen haben, als Hellmann mit einem mehr dekorativen, das „Herein!" nicht abwartenden Anklopfen in der geöffneten Hälfte der Flügeltür erschienen war. Lächelnd sahen beide dem unter Verneigungen sich nähernden würdigen Gratulanten entgegen.

„Guten Morgen, Hellmann!"

„Mein sehr verehrtes Fräulein Eva," sagte er salbungsvoll und umklammerte die Rechte des ein ganz klein wenig mokant-erwartungsvoll dreinschauenden Mädchens biedermännisch mit beiden Händen, „gestatten Sie, daß wir, meine Frau und ich, Ihnen zum Jahreswechsel — — ach nein, entschuldigen Sie gütigst — zum Wiegenfeste alles Glück und Wohlergehen wünschen. Gott schütze Sie fürder! — — Ja, ja," setzte er minder zeremoniell hinzu, „gewünscht habe ich Ihnen das für meine Person allein ja schon, als Sie noch das kurze

berdacht werden und bei einem solchen Verhalten, das den an sich berechtigten Forderungen des Reiches entgegenkäme, wäre leichter auf einen guten Willen beim Gegner und somit auf eine Einigung zu rechnen. Allerdings braucht diese Einigung immer noch nicht „alles" zu bringen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 28. Aug. Der **Kaiser** wird Ende September in **Wilhelmshaven** eintreffen, um der Einweihung der neuen Hafenanlagen und dem Stapellauf des Linienschiffes „Ersatz Oldenburg" beizuwohnen. — Der **Prinzregent** von Bayern hat den **Kaiser** eingeladen, in München in der **Residenz** Wohnung zu nehmen, anläßlich der Eröffnung der neuen **Schackgalerie**, was der Kaiser annahm.

= **Rostock**, 27. Aug (Tel.) Wie aus sicherer Quelle verlautet, ist die Meldung auswärtiger Blätter, die **Ritterschaft** habe beschlossen, **die Verfassungsvorschläge abzulehnen**, durchaus **falsch**. Die **Verhandlungen** werden noch in der nächsten Woche fortgesetzt und man glaubt auf beiden Seiten, durch **Abänderung** resp. **Neueinbringung** der Regierungsvorlage zu einer **Einigung** zu kommen. Auch die Blättermeldung, daß die **Bürgermeister** die **Steuern verweigern** wollten, ist **erfunden**. Die **Verhandlungen** unter den 18 Herren sind vertraulich.

Konferenz der Eisenbahnverwaltungen.

= **Stuttgart**, 27. Aug. (Tel.) In **Freudenstadt** fand unter der Leitung des preußischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und des Eisenbahn-Zentralamtes in Berlin die **Kaisermanöver-Konferenz** statt, die alljährlich im Bereiche derjenigen **Eisenbahnverwaltung** abgehalten wird, in deren Bereich die Kaisermanöver sich abspielen. Es waren, lt. „Schw. M." 62 Vertreter **sämtlicher deutscher Eisenbahnverwaltungen** anwesend, die ihre Arbeit in **dreitägigen Verhandlungen** erledigten. Es hat sich dabei insbesondere um den **Bedarf an Personen- und Güterwagen** für den **Rücktransport der Truppen** gehandelt. Morgen schließt sich eine von **20 Vertretern** besuchte **Konferenz der süd- und westdeutschen Eisenbahnverwaltungen** an, in der die **Zusammensetzung** der **durchlaufendene Schnellzüge** und Maßregeln zur Beseitigung von **Verspätungen vereinbart** werden.

Frankreich.

= **Rochefort**, 27. Aug. („Matin".) Der **Marineminister** hat gestern den **Hafen und die Marineetablissements** von Rochefort eingehend besichtigt. Vor seiner Abreise nach Paris erklärte er einer Abordnung des **Gemeinderats**, daß **Rochefort** als **Kriegshafen bestehen** bleiben solle und daß er alles zur **Hebung des Hafens tun werde**. Die **Einwohner bereiteten dem Minister**, dem **„Retter von Rochefort"** bei seiner **Abfahrt** zum **Bahnhof stürmische Kundgebungen**.

= **Paris**, 27. Aug. Nach einem Privatbrief aus **Französisch-Kongo** soll die **Lage** in dem Gebiet **Ngoko** sehr **ernst** sein. Das Gebiet ist **von zahlreichen französischen Truppen besetzt**, die **gegen die aufständischen Eingeborenen vorgehen**, welche in den **ausgedehnten Sümpfen** und großen **Urwäldern** sehr schwer erreichbare Zufluchtsstätten finden. Ein **Leutnant** und **zahlreiche Soldaten** seien bereits **getötet** und mehrere schwer verwundet worden.

England.

DK. **London**, 28. Aug. (Privat.) Großes Aufsehen erregt in politischen Kreisen die Ankündigung, daß **Lord Rosebery** sich entschlossen hat, an einem noch näher zu bestimmenden Datum gelegentlich eines Meetings der Protestliga **gegen das Budget** eine **Rede** zu halten. Rosebery hat sich bekanntlich während der letzten Jahre vollständig **von der aktiven Politik ferngehalten**, und sein Wiedererscheinen auf der Rednertribüne wird vielfach als ein Zeichen dafür angesehen, daß der ehemalige liberale Premier sich entschlossen hat, doch **wieder aktiven Anteil** an der Politik zu nehmen, dieses Mal aber **als Bekämpfer der Hauptmaßregel seiner früheren Partei!**

= **Dover**, 28. Aug. (Tel.) Die **Cunardlinie** hat sich entschlossen, ihre **Schiffe** in dem **neuen Hafen** von **Tishguard** an der Küste von Wales **anstelle** von **Dover anlaufen** zu lassen, um dadurch den **Weg** für den **Personenverkehr** nach den französischen, **deutschen** und anderen **festländischen Häfen** fortan **abzukürzen**. Den **französischen Linien** dürfte dadurch eine **ernsthafte Konkurrenz** erwachsen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 21. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

1. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen:

dem Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Kammerherrn und Hofmarschall Wolf von Breitenbuch;

2. das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens:

dem Flügeladjutanten Seiner Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg, Oberleutnant Adolf von Brauchitsch;

3. die kleine goldene Verdienstmedaille:

dem Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Kammerdiener Karl Krieser;

4. die silberne Verdienstmedaille:

dem Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Kammerlakaien Emil Hönig.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 20. August d. J. den Aktuar Herold beim Amtsgericht Neckarbischofsheim zum Hilfsgerichtsschreiber ernannt.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 21. August d. J. den Aktuar Otto Wemmer beim Amtsgericht Mannheim zum Hilfsgerichtsschreiber ernannt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 24. August d. J. wurde Aktuar Franz Mohr beim Bezirksamt Meßkirch etatmäßig angestellt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 21. August 1909 wurde Registrator Karl Liede in Villingen zum Bezirksamt Karlsruhe versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 24. August d. J. wurde der etatmäßige Aktuar Friedrich Müller in Meßkirch zum Bezirksamt Stockach versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 23. August 1909 wurde der etatmäßige Aktuar Friedrich Epp beim Bezirksamt Stockach aus dem staatlichen Dienst entlassen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 26. August d. J. wurde Betriebssekretär Martin Stich in Waldshut nach Basel versetzt.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 28. Aug. Als **Untersuchungsstellen** für aus dem Ausland eingeführten **Wein-Traubenmost** und **Traubenmaische** gelten bis auf weiteres: 1. Die Großh. landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg bei Grötzingen; 2. die Großh. Lebensmittelprüfungsstation in Karlsruhe; 3. die öffentlichen Untersuchungsanstalten der Städte Mannheim, Pforzheim, Freiburg, Konstanz, Baden und Weinheim. Zuständig zur Erlassung der Untersuchung bei hochwertigen Weinen in Flaschen sind die Großh. Bezirksämter.

Mannheim, 27. Aug. Der Mordbube **Erck** von Frankental, dessen Messer der Taglöhner **Huber zum Opfer fiel**, hatte sich gestern bereits vor der **Strafkammer** wegen einer **Körperverletzung** zu verantworten, die er an dem Erdarbeiter Reichard verübte. Der Angeklagte, ein kleiner, unscheinbarer Bursche, aber ein Rohling sondergleichen, wurde zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

= **Freiburg**, 28. Aug. Dem **Bürgerausschuß** wird **demnächst** eine Vorlage zugehen betr. die **Erweiterung des städt. Elektrizitätswerkes**. Der Aufwand soll 700 000 ℳ betragen.

= **Kandern**, 27. Aug. Bei den gestern vorgenommenen **Bürgerausschußwahlen** waren lt. „Freib. Ztg." für die **dritte Klasse** zwei Listen aufgestellt, von denen die bürgerliche mit 78—131 Stimmen durchging, während die sozialdemokratische 28—53 Stimmen auf sich vereinigte. In der **zweiten Klasse** fand der aufgestellte Vorschlag unveränderte Annahme.

Die große Badener Woche.

△ **Baden-Baden**, 27. Aug. Die **Großherzoglichen Herrschaften** sind heute nachmittag wieder auf Schloß Baden eingetroffen und unternahmen von 6 Uhr ab eine **Spazierfahrt**, in deren Verlauf sie beim Palais Fürstenberg vorfuhren. Abends 8 Uhr fand im **Internationalen Klub** ein großes **Diner** statt, an welchem der **Großherzog** teilnahm. Die Großherzogin fuhr um 8 Uhr ins **Theater** und wohnte der Aufführung der Operette „Die Förster-Christl" bei. — Heute abend fand im **Kurgarten** ein **Doppelkonzert** und Italienische Nacht statt. Während einer größeren Pause brachten die **Gesangvereine „Aurelia", „Hohenbaden"** und **„Frohsinn"** einige Lieder („Gruß ans Badner Land", „Das verlassene Mägdelein" und „Der frohe Wandersmann") zu Gehör, mit dem sie beim Publikum lebhaften Beifall fanden. — Glück im Unglück hatte während des am Mittwoch stattgefundenen **Blumenkorsos** eine **Amerikanerin**, welche sich am Korso mit einem blumengeschmückten Automobil beteiligte. Dieselbe **verlor ein Brillant-Collier** im Werte von ungefähr 10 000 ℳ. Der wertvolle Schmuck wurde indessen von einer hier zur Kur weilenden jungen Dame gefunden und der Amerikanerin alsbald wieder zugestellt.

Baden-Baden, 28. Aug. Die Hauptkonkurrenz des Meetings in Iffezheim ist seit jeher der **Große Preis**, dessen **50 000 Mark** und der mit diesen verbundene herrliche **Goldpokal** auch auf die in bezug auf Renndotierung ziemlich verwöhnten Franzosen eine **Anziehungskraft** auszuüben vermögen. Das Feld für den großen Kampf, der heute nachmittag in Gegenwart des Großherzogspaares stattfindet, wird voraussichtlich folgendes sein: K. Hpt.-Gest. **Graditz'** 4 jähr. br. H. **Goldgulden** (Bullock). Mons. E. Blancs 3 jähr. F.-St. **Azalée** (Stern). Mad. N. G. Cheremeteffs 3 jähr. br. St. **Mademoiselle Bon** (Ch. Childs). Frhrn. S. A. v. Oppenheims 4 jähr. F.-H. **For Ever** (Shaw). Mons. Juste Roberts 3 jähr. b. H. **Kumamoto** (Bona). Mons. E. Veil-Picards 3 jähr. F.-H. **Frère Luce** (Barat). Herren A. u. C. v. Weinbergs 3 jähr. dbr. H. **Fervor** (W. Miller). Jeder hofft und wünscht, daß der **Große Preis** im Lande bleibe, daß die heimische Zucht triumphieren möge, aber daß es auch wirklich der Fall sein werde, das wagt doch niemand frank und frei zu behaupten. — **Kumamoto** nimmt am Großen Preis **nicht** teil, sondern ist nach Hause gegangen. — **For Ever** ist durch den Sieg von Swirtigal im Stiftungspreis, der die Chance des Oppenheimschen Hengstes für den Großen Preis ins hellste Licht rückte, und durch den Ausfall seines Schlußgalopps zum **Favoriten** für die heutige große Prüfung aufgerückt. Der Saphir-Sohn notiert nunmehr 3:2, gegen die beiden Franzosen Frère Luce und Azalée wird 3:1, gegen Mademoiselle Bon 10:1, gegen Goldgulden und Fervor 20:1 angeboten.

= **Baden-Baden**, 27. Aug. Mit dem diesjährigen Meeting nimmt eine Persönlichkeit vom Iffezheimer Rennplatz Abschied, die jedem Besucher dieses klassischen Turfes bekannt sein dürfte. Es ist dies Herr Kgl. **Obermusikmeister Heusser**, der langjährige Dirigent der Kapelle des 3. Badischen Infanterie-Regiments „Markgraf Ludwig Wilhelm" Nr. 111 aus Rastatt, der nunmehr nach 56jähriger Dienstzeit, in den wohlverdienten **Ruhestand** tritt. Seit Beginn der Baden-Badener Rennen stellt dies Regiment die Musik auf dem Rennplatz und volle 36 Jahre hindurch war „Papa Heusser" als Dirigent tätig. Da gebührt ihm, dem ältesten Kapellmeister der deutschen Armee, ein Wort des Abschiedes und zugleich der Anerkennung für all Das, was er in dieser langen Spanne Zeit in seinem Berufe brav und wacker, voll nie ermüdender Pflichttreue geleistet. Mit dem Rennsport war seine Person so verbunden, daß die typische Gestalt des greisen Kapellmeisters den ständigen Besuchern der Rennen ordentlich fehlen wird. Daß die letzten Tage seiner Dienstzeit ihm noch ehrenvolle **Auszeichnungen** brachten, mag dem Scheidenden die Trennung von liebgewordenem Berufe erleichtern. Am letzten Samstag wurde Herr Heusser, dessen Kapelle im Schloß die Tafelmusik stellte, durch die Ueberreichung des Bildes des Großherzogs ausgezeichnet, indes ihn der Herzog von Sachsen-Altenburg durch eine Ordensverleihung ehrte. Herrn Heusser, der auch in **Karlsruhe** oftmals konzertierte, wünschen wir einen langen und schönen Lebensabend.

Die Manöver in Baden.

= **Badenweiler**, 27. Aug. Der Großherzog wohnte am Donnerstag den 26. ds. der **Besichtigung der 29. Kavalleriebrigade** durch den kommandierenden General in der Nähe von Mülhausen i. E. an. Heute früh begab sich Seine Königliche Hoheit mit Automobil in das **Elztal** zum **Manöver der 84. Infanteriebrigade**. Nach Beendigung der Uebung reiste Se. Königl. Hoheit nach Baden, wo die Ankunft nach 3 Uhr nachmittags erfolgte. Die **Großherzogin** traf, von Badenweiler kommend, um 5 Uhr 19 Min. ebenfalls in Baden ein.

* **Waldkirch**, 28. Aug. Gestern morgen um 7 Uhr konnte unsere Stadt den **Landesfürsten** in ihren Mauern begrüßen. Nachdem das Automobil bei der evangelischen Kirche gehalten hatte, fand durch Herrn Oberamtmann **Franz** und Herrn Bürgermeister **Schill** die Begrüßung statt, in deren Verlauf sich der Großherzog längere Zeit sehr freundlich mit den genannten Herren unterhielt, worauf sich der Landesherr unter dem Jubel der Bevölkerung in das **Manövergelände** bei **Bleibach** begab, um als General-Inspektor dem Gefechte anzuwohnen. Die Stadt hatte aus Anlaß der Anwesenheit des Großherzogs reichen Flaggenschmuck angelegt.

* **Eberbach**, 28. Aug. Der **Großherzog** und die **Großherzogin** werden vom **9. September** ab bis Samstag den **11. September** auf **Schloß Zwingenberg** Wohnung nehmen und von dort aus das **Manövergelände** bereisen.

=:= **Großeicholzheim** (A. Adelsheim), 27. Aug. Der Fahrer **Weber** von der 3. Batterie Art.-Reg. 14 (Garnison Karlsruhe), gebürtig aus **Altheim** (A. Buchen) wurde von seinem **Pferde** derart an den **Kopf geschlagen**, daß er **schwerverletzt** in das Spital nach Adelsheim verbracht werden mußte. Sein Zustand soll ernst sein.

Die Kaiserparade bei Forchheim am 11. Sept. 1909.

e. **Karlsruhe**, 28. Aug. Nachstehend lassen wir zur Information unserer Leser **sämtliche** bis jetzt bekannt gegebenen Anordnungen des Kgl. Generalkommandos für die Kaiserparade übersichtlich geordnet folgen:

Das **Paradefeld** bildet der Forchheimer Exerzierplatz. Die Tribünen befinden sich an der Ostseite (Waldsaum); die **Tribünenbesucher** haben hiernach die Sonne im **Rücken**. Rechts und links von der Tribüne, deren mittlerer Teil bedeckt, die beiden Seitenbauten offen sind, nehmen die **Kriegervereine** bis zu 10 Glieder stark Aufstellung. Vor der Tribüne hält der **Kaiser** mit Gästen und Gefolge.

Die **Truppen** nehmen in folgender Weise, im gegen die Tribüne offenen Viereck, Aufstellung. I. **Rechter Flügel** (von der Tribüne aus links): Zuschauer aus Offizierskreisen (Reserveoffiziere usw.), **Inf.-Regt.** bezw. **Leib-Grenadier-Regt. 109, Gren.-Regt. 110.** II. **Front: Inf.-Regt.** 25, 111, 112, 113, 114, 142, 171, 172, 169, 170, mit 3 **Maschinengewehrkomp.** (bei Regt. 111, 114 und 171), **Jäger-Bat.** 8 mit Maschinengewehrabt. 10, **Jäger-Bat.** 14 mit Maschinengewehrabt. 9, **Unteroffizierschule Ettlingen, Fuß-Art.-Regt. 14, Pion.-Bat. 14, Korps-Tel.-Abt.** und **3. Fernsprechabtl. (Karlsruhe).**

III. **Linker Flügel** (rechts von der Tribüne): **Bad. Drag.-Regt.** Nr. 22, **Jäger zu Pferd** Nr. 5, **Drag.-Regt.** Nr. 14, **Feldart.-Regt.** 14, 50, 30, 76 und 66 und **Fußart.-Regt.** 14, 2. Bat. Vom Feldart.-Regt. 30 ab stehen die Truppen rechts von der Tribüne, ein geschlossenes Viereck bildend.

Zum Paradefeld sind **10 Zugänge offen** (die sämtliche **8.45 Uhr gesperrt** werden) und zwar: für **Wagen:** der Kavallerieweg von Karlsruhe (Nr. 9) und der nördlich von Forchheim einmündende Feldweg (Eing. Nr. 7). **Automobile** dürfen weder den Platz noch die von den Chausseen **Ettlingen-Forchheim, Forchheim-Grünwinkel, Grün-**

Kleidchen trugen. Wie doch die Jahre vergehen, Frau Kupferberg!"

„Und man alt wird! Fünfundzwanzig nun! Ein Alter, in dem ein Mädel ernsthaft ans Heiraten denken sollte. Meinen Sie nicht auch, Hellmann?"

„Gewiß, gewiß, Frau Kupferberg," pflichtete Hellmann bei; „wie sagt doch übrigens Theodor Körner?

„Dem hat nie das Leben begegnet,
Den nicht die Weihe der Liebe gesegnet!"

„Das haben Sie auf'm Abreißkalender gelesen, Herr Hellmann!" ertönte da eine jugendliche Stimme von dem verandaartig lang sich hinziehenden Balkon her, und Herr Hellmann bemerkte jetzt erst in dessen schattig grüner Umrahmung Fräulein Franziska, die zweite Tochter, mit einer Stickerei beschäftigt.

Oder eigentlich nicht beschäftigt. Denn die Tülldecke mit Mullapplikation wurde zwar verschiedentlich mit nachdenklichem Ernst betrachtet, aber die Notwendigkeit, das Werk zu fördern, schien der jungen Dame fern zu liegen. Immer wieder wendete sie ihre Aufmerksamkeit der vor ihr sich ausbreitenden Rheinlandschaft und den Vorgängen auf Strom und Uferstraße zu. Wie hier im Zimmer so sah es auch da draußen festlich aus. Das Leben und Treiben war reger als gewöhnlich, allenthalben wehten die Farben Preußens, des Rheinlands und des Reichs, Eichenlaub hatte man aufgesteckt, Guirlanden gewunden und Wappenschilder aus Pappe angenagelt. Flatternden Fahnenschmuck trug auch der Balkon, auf dem die Stickerin saß, und dazu war er mit einem leuchtenden Smyrnateppich prunkend verhangen. All das konnte nur einem rauschenden Empfange dienen.

„Sie haben recht, Fräulein Fränzchen, auf dem Abreißkalender," gestand Herr Hellmann nicht ohne ein geringes Erröten; „man soll das Gute eben nehmen, wo es zu kriegen ist." Und auf einen zwinkernden Blick der Aufmunterung von seiten der Hausfrau fuhr er fort: „Aber nur nit brumme, wird schon kumme, heißt's bei uns Baldernachern. Und ein kleines, niedliches Myrtenstöckchen, wie es dort hinter dem mächtigen Blumenkorb hervorlugt, redet immerhin seine Sprache . . ."

„Die Lisette, diese langweilige Person, hat es mir hingestellt!" rief Eva.

„Nun, so bin ich doch froh, daß jemand schlauer war als ich. Sonst hätten Sie nämlich zwei Myrten aufzustellen gehabt. Auch ich hatte eine im Sinn. Wo denkste hin? sagte da mein Drückche, so' Myrtche darf nur eins gebracht wähde, un dat is sicher schon da. Mir nehme Brautrose."

„Sie sind herrlich, bemerkte Frau Kupferberg, die Nase über die duftende Jardiniere haltend. „Wie geht's dem lieben Frauchen denn? Hat es sich erholt?"

Hellmann zuckte die Achseln mit einem gewissen, neuerworbenen kecken Behagen.

„Sie meint selbst, sie wär' 'ne Kölsche, und so eine möcht' immer gern mit dabei sein, wenn 'was los ist. Der Doktor sagt, diesmal habe der Ausflug mit Tanz ihr und — hm — noch jemand nicht geschadet."

Er schmunzelte vergnügt, und man sah ihm an, daß er das von Frau Drückchen auferlegte Joch nicht drückend empfinde.

(Fortsetzung folgt).

Zum Goethetag.

A.H. **Karlsruhe**, 28. Aug. Nun sind es heute 160 Jahre, seit um die Mittagsstunde der beglückten Mutter in der alten Kaiserstadt Frankfurt a. M. der Ruf ins Ohr tönte: „Frau Rätin, er lebt!" Und Johann Wolfgang v. Goethe lebt seitdem 160 Jahre und immer lebendiger schreitet er vor uns her, neben uns und mitten unter allem Volk. Und geht einher in allen Altersstufen zugleich. Hier als der junge Goethe, der Stürmer und Dränger, der Leipziger und Straßburger, Frankfurter und Wetzlarer, der Dichter des Götz und des Werther. Dort als der sieghafte Apoll von Weimar, dessen Wahlspruch „Alles um Liebe" die Herzen durchleuchtet und ihn selbst an die Seite Charlotte v. Steins führt; dann der nach harmonischer Lebensbildung in Italien verlangende Dichter der Iphigenie und des Tasso und der in Weimar immer mehr zum wahrhaft großen Menschen sich durchringende Dichter des Wilhelm Meister, des Faust, der Freund Schillers, der naturwissenschaftliche Forscher, der weise Denker, der zuletzt in der Verklärung des Greisenalters noch wie eine mild leuchtende Abendsonne über einem schönen Tage steht. Ueber einem Tage, der den Deutschen eine neue Kultur brachte.

Und so denken wir heute des Großen in Ehrfurcht, in Dankbarkeit und in Liebe als des Wegeweisers, als des Erfüllers. Die 160. Wiederkehr seines Geburtstages fällt zusammen mit dem Erscheinen eines anderen Pfadfinders, eines Eroberers einer neuen Welt, in der Hauptstadt des Deutschen Reiches, dessen geistige Einigung — längst vor der politischen — auch auf Goethe zurückgreift. Graf Zeppelin wird heute mit seinem Luftschiff in Berlin erwartet. Auch darin fortbauend an einem Werke, das Goethe einst in den ersten Versuchen der Brüder Montgolfier begeistert begrüßte. Und wie er selbst Versuche mit kleinen Ballons anstellte, so sehen wir ihn 1784 an Lavater schreiben: „Ergötzen dich nicht auch die Luftfahrer? Ich mag den Menschen gar zu gerne so etwas gönnen. Beiden: den Erfindern und den Zuschauern." So läßt sich selbst der Zeppelintag mit dem Goethetag freundlich vereinen.

Mit Genugtuung ist darum auch mitzuteilen, daß gerade in dieser Zeit des feinsinnigen Malers Hoffmann von Fallersleben dreiteiliges großes Gemälde **„Goethe-Erinnerungen im Park von Weimar"** als farbige Gravüre erschienen ist und zwar im Kunstverlag von Carl Brack u. Keller, Berlin, der dies Bild voll träumenden Lebens damit auch einem weiteren Kreise der Goethefreunde zugänglich gemacht hat. Das große Mittelstück zeigt den „Stern" im Weimarer Park. Der blasse Mond lugt vom Wolkenhimmel zwischen den Aesten der herbstlichen Bäume hervor und scheint auf die braunroten Blätter, die wie eine weiche Hülle den breiten Weg bedecken, der so oft des Dichters Schritt an der Seite des fürstlichen Freundes fühlte. Zur Rechten führt uns das Seitenbild zu dem mystischen Altar, dem „Genius hujus loci" fromm geweiht, während das linke Teilbild die große Treppe „am römischen Haus" hinaufleitet. Ueber allem aber ruht der Hauch des Traumes und der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

winkel-Bulach führenden Zufahrtsstraßen benützen. Von 7.15 Uhr vorm. ab wird der Raum, der durch die Alb, die Bahn Karlsruhe-Durmersheim und die Chaussee Bahnhof Forchheim-Forchheim, Forchheim-Grünwinkel begrenzt wird, einschließlich dieser Chausseen für Automobile gänzlich gesperrt. Tribünenbesucher, die mit dem Automobil kommen wollen, werden daher gut daran tun, über Ettlingen bis an die Bahn bei Bahnhof Forchheim (strateg. Bahn) zu fahren und sich von hier zu Fuß nach dem unweit gelegenen Eingang 2 zu begeben.

Für Fußgänger mit Tribünenkarten erfolgt der Zugang nur durch die Eingänge 2 (nördlich von der Station der strat. Bahn), 3 (Waldecke an der Chaussee Ettlingen-Forchheim), 7 (Fortsetzung des sog. Artilleriewegs von der Grünwinkler Straße her), 9 (Schwimmschul- bezw. Kavallerieweg) und 10 (Artillerieweg Abzweigung des Kapellenweges). Die Kriegervereine können nur durch Eingang 3, 9 und 10.

Dem nichtzahlenden Publikum stehen außer dem Weg unter 7 die 3 südlich von diesem zum Exerzierplatz führenden Wege offen, die sämtliche (auch 7) von Wagen, mit Ausnahme des letzteren, der für Tribünenbesucher frei ist, nicht befahren werden dürfen. Die Tribünenplätze müssen (worauf schon hingewiesen wurde) bis spätestens 9 Uhr eingenommen sein. Der Beginn der Parade ist um ½10 Uhr, die Dauer ca. 3 Stunden. Die Tribüne hat nur nummerierte Sitzplätze, das Stehen auf den Gängen ist streng verboten.

Ohne Tribünenkarten wird an den Wegeeinlässen 9 und 7 kein Fuhrwerk durchgelassen; jedes Vorbeifahren an den Truppen, sowie Aufenthaltbereiten durch kreuzen der Truppen ist bei Hin- und Rückmarsch untersagt. Wagen, deren Insassen keine Tribünenkarten haben, müssen schon in einiger Entfernung vor dem Paradefeld halten bleiben. Hierüber werden noch nähere Bestimmungen erlassen.

* * *

Für die Besucher der Kaiserparade wird die Lokalbahn Karlsruhe-Durmersheim eine Reihe von Sonderzügen ausführen, und zwar sollen in der Zeit von 6—7 Uhr morgens im Abstande von je 10 Minuten Sonderzüge ab Karlsruhe Lokalbahnhof nach dem Paradefeld abgelassen werden; die sämtlich unmittelbar gegenüber dem Paradefeld zum Aussteigen halten werden, sodaß die Besucher des Paradefeldes zu dem für die Zuschauer vorbehaltenen Aufstellungsplatz nur wenige Minuten zu gehen haben. Nach vormittags 7.15 Uhr dürfen weitere Züge nicht mehr gefahren werden, weil die Straße nach Forchheim von 7.15 Uhr ab gesperrt wird. Zur Rückfahrt werden die Sonderzüge der Lokalbahn, die für ca. 3000 Personen Platz bieten werden, gegenüber dem Paradefeld zum Einsteigen aufgestellt und sobald die Parade beendet ist, nach Karlsruhe abgelassen werden. Es bietet sich dadurch den Besuchern der Parade Gelegenheit unmittelbar nach der Parade, vom Paradefeld aus nach Karlsruhe zurückfahren zu können. Wie wir hören, haben sich die Offiziere des Beurlaubtenstandes, die Kadetten des Karlsruher Kadettenhauses sowie mehrere Kriegervereine bereits bei der Karlsruher Lokalbahn entsprechende Wagen reservieren lassen und es steht wohl zu erwarten, daß auch das übrige die Parade besuchende Publikum von dieser Fahrgelegenheit reichlichen Gebrauch machen wird. — Wenn auch die Zeit der Abfahrt der Züge zwischen 6 und 7 Uhr morgens etwas früh liegt, so haben doch die Erfahrungen bei der letzten Kaiserparade gezeigt, daß von dieser Fahrgelegenheit reichlicher Gebrauch gemacht wurde, umsomehr, als der letzte Zug der Staatsbahn nach Forchheim, schon 5.55 in Karlsruhe, Hauptbahnhof, abfährt und Sonderzüge seitens der Staatsbahn nicht gefahren werden.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 28. August.

= **Kirchensteuer.** Durch Beschluß der evang. Generalsynode wurde die allgemeine Kirchensteuer auf 1¼ ₰ von 100 ℳ Vermögenssteueranschlag und auf 30 ₰ von 100 ℳ Einkommensteueranschlag festgesetzt. Dieser Beschluß hat nun die Genehmigung der Regierung erhalten.

Auf der städtischen Straßenbahn wurden im ganzen 1 121 044 (1 108 808) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 95 693 ℳ (94 153 ℳ). Die Zahl der abgefahrenen Wagenkilometer betrug 252 890 (246 040).

≈ **Paradekonzerte.** Nach Mitteilung der kgl. Kommandantur an den Verkehrsverein müssen die Wachtparadekonzerte auf dem Schloßplatze wegen Abwesenheit der Truppen im Manöver bis auf weiteres ausfallen.

‡ **Stadtgartenkonzert.** Wir machen wiederholt auf das heute, Samstag, den 28. August, im Stadtgarten, bei ungünstiger Witterung im großen Festhallesaal stattfindende große Orchesterkonzert der British Northumberland Military Band aufmerksam. Die englische Kapelle feierte vor kurzem auch in München die größten Triumphe. So schreiben die „Münchener Neuest. Nachr.": Englische Musik in München. Mit der Fremdensaison beginnen auch die Gastspiele auswärtiger Kapellen. Ein außergewöhnliches Ereignis dieser Art bedeutet das Erscheinen der Northumberland Military Band im Konzertsaal des Hotels Wagner. Die englischen Musiker sind rote Husaren, und man wird kaum zu weit gehen in der Behauptung, daß hier noch nie eine Kavalleriekapelle von dieser Qualität gehört worden ist. Die Besetzung ist konzertmäßig in einer Mischung von Holz-, Streich- und Blechinstrumenten, welch letztere etwas zarter geraten sind als die unseren. Die einzelnen Instrumente werden von technisch trefflich durchgebildeten Leuten gespielt, darunter Virtuosen auf Klarinette und Piston, und das Zusammenspiel klappt ausgezeichnet unter der Leitung des noch jugendlichen Dirigenten Mr. Amers. Die uns zuerst eigentümlich anmutende, überwiegend starke Besetzung von Holzinstrumenten gibt den Tonstücken eine wirkungsvolle tiefsatte Klangfärbung und kommt gerade diesen nationalen Charakterstücken sehr zu statten. Zum Schluß ließ Ms. Amers, eine geschmeidige, elegante Erscheinung, die durch den langen, in die Taille geschnittenen dunklen Rock vorteilhaft gehoben wird, seine Husaren stehend die Wacht am Rhein spielen und darauf die von allen Nationen entlehnte englische Hymne „God save the king". Die Kapelle hat eine sehr schmucke Uniform, wenn auch die cerevisartige Kopfbedeckung unserem Empfinden wenig entspricht. Die Engländer, die eine Konzertreise durch Deutschland machen, bleiben noch fünf Tage. Eine vom Dirigenten selbst komponierte originelle schottische Dudelsackweise mit Hurrarufen fand viel Gefallen.

⧉ **Das Kolosseum** beginnt am Mittwoch den 1. September seine Saison 1909/10 und zwar die sechszehnte unter der Direktion J. Raimond mit einem dezenten Eröffnungs-Familien-Programm. Die Geschäftsleitung liegt wieder in den bewährten Händen des Regisseurs Gust. Kiefer. Am Dirigentenpult wird sich ein neuer Kapellmeister vorstellen und zwar Herr Paul Römer. Hoffen wir, daß es den vereinigten Kräften genannter Herren gelingt, das Variété besuchende Publikum, durch geschickte Auswahl und Zusammenstellung der Programme und anregende Unterhaltung, zufrieden zu stellen.

lb **Der Zentral-Verband der Fleischer** (Filiale Karlsruhe) teilt uns mit, daß die Anstifter der Ruhestörungen im Stadtteil Mühlburg kein Fleisch aus den Körben der Straßenpassanten genommen und auf die Straße geworfen hätten.

§ **Gestorben** ist gestern im städtischen Krankenhaus der Postschaffner, welcher am 19. l. Mts. von einem Studenten fahrlässigerweise mit einem Flobertgewehr in der Kornblumenstraße, während er im Garten beschäftigt war, in den Hals geschossen wurde. Der Täter wurde verhaftet.

§ **Entgleist.** Gestern abend nach 6 Uhr entgleiste am Mühlburger Bahnhof von einer Rangierabteilung die Lokomotive und ein Wagen. Die Ursache der Entgleisung konnte noch nicht festgestellt werden. Verunglückt ist hierbei niemand. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

„Z. 3" auf der Fahrt nach Berlin.

= **Gunzenhausen** (Mittelfranken), 27. Aug. Die bis hierher sehr gut verlaufene Fahrt des „Z.3" erfuhr (wie unsere Leser aus den Depeschen im gestrigen Abendblatt der „Bad. Presse" bereits wissen) in der Nähe von Ostheim (nördlich von Heidenheim in Mittelfranken) infolge Motordefekts eine Unterbrechung. Es mußte zu einer Landung geschritten werden, die glatt vonstatten ging. Bei näherer Untersuchung zeigte sich, daß ein Propellerbruch nicht vorlag, vielmehr das vordere Zylinderpaar vom vorderen Motor einen Defekt erlitten hatte. Es wäre unangebracht, aus dieser Mitteilung, daß das Zeppelinsche Luftschiff in Ostheim und im Laufe des Nachmittags in Nürnberg nochmals gelandet ist, den Schluß zu ziehen die große Fahrt des „Z. 3" stehe unter einem Unstern. Man darf nicht vergessen, so schreibt die „Kln. Ztg.", daß das Luftschiff unter den schwierigsten Verhältnissen, bei strömendem Regen und Gegenwind, die Reise angetreten hat. Um trotz der auf dem Schiffe lastenden Wassermenge den nötigen Auftrieb zu haben, mußte es natürlich viel von seinem Nutzballast abgeben. Nach kurzem Aufenthalt hat das Luftschiff die Fahrt fortgesetzt, allerdings, um in Nürnberg abermals zu landen und einen Maschinenschaden abzustellen. Auch dieser Unfall hat mit den Eigenschaften des Luftschiffes nichts zu tun, wie die rasche Fahrt nach Nürnberg beweist, ist nicht einmal die Lenkbarkeit des Schiffes beeinflußt. Da „Z. 3", wie die anderen Luftschiffe, zwei Motoren mit den zugehörigen Schrauben besitzt, so zwingt die Tücke eines Motors noch nicht zum Halten. Jeder Automobilfahrer weiß, daß einem Motor, auch dem besten, nie ganz zu trauen ist; bei der besten Wartung zeigen sie plötzlich ihre Mucken. Die Motorfrage ist die Achillesferse des modernen Lenkballonwesens, aber ein Motordefekt kann deshalb auch garnicht dem Ruhme eines Luftschiffes schaden. Ingenieur Schwarz von der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft, der sich in Nürnberg aufhält, um den Insassen des Luftschiffes bei der Landung zur Verfügung zu stehen, ließ sich auf die erste Kunde von dem Unfall sofort mit dem der Landungsstelle nächst gelegenen Fernsprechamt Spielheim verbinden. Es wurde sofort ein Bote an die Landungsstelle entsandt mit dem Auftrage, nähere Erkundigungen einzuziehen. Daraufhin ließ Graf Zeppelin jr. sagen, er bedürfe keinerlei Hilfe von Nürnberg, er werde um 1 Uhr wieder abfahren, allerdings in Nürnberg nochmals landen müssen, da das Luftschiff (resp. ein Motor) reparaturbedürftig sei. Das Luftschiff fährt nur noch mit halber Geschwindigkeit.

= Friedrichshafen, 27. Aug. Auch hierher wurde von dem Oberingenieur Dürr an die Zeppelin-Gesellschaft gemeldet, daß er behufs Auswechslung eines Propellers und zur Ergänzung des Wasserballasts bei Gunzenhausen gelandet sei und um 1 Uhr wieder aufzusteigen gedenke. Man mißt demnach dem Defekt keine größere Bedeutung mehr bei. Bisher sei die Fahrt außerordentlich zufriedenstellend verlaufen. Nachdem man aus dem Nordostwind, der in der Nähe des Bodensees herrschte, herausgekommen war, hatte man mit bemerkenswerter Geschwindigkeit, die über 50 Kilometer in der Stunde betrug, die Reise gemacht. In der Nähe von Heidenheim trat dann, wie aus dem langen Ausbleiben der Nachrichten zu ersehen war, ein Defekt ein. Man ging nun trotzdem mit einem Propeller über die Alb hinweg in der Absicht, erst später eine Reparatur vornehmen zu lassen. Günstig bei dem bisherigen Verlauf der Fahrt ist, daß der neue Stahlbandantrieb trotz des nassen regnerischen Wetters tadellos funktioniert hat.

* **Roth a. S.**, 27. Aug. 3 Uhr 30 Min. nachmittags. Das Luftschiff kam nach 3 Uhr hier in Sicht und befindet sich zurzeit über Helmesaurach. Es fährt in der Richtung nach Schwabach direkt auf Nürnberg zu.

Die Landung in Nürnberg.

△ **Nürnberg**, 27. Aug. In der Stadt herrschte in den Nachmittagsstunden, da die Ankunft des „Z. 3" direkt bevorstand, ungeheure Aufregung. Dichte Menschenmassen zogen durch die Straßen, um die höhergelegenen, weitere Aussicht bietenden Punkte zu besetzen. Die große Waldwiesenfläche, die als Landungsstelle für „Z. 3" hergerichtet war, wurde durch Seile und Schutzmannschaften abgesperrt. Als sich gegen ½12 Uhr die Nachricht verbreitete, das Luftschiff habe Weißenburg überflogen, und eine Landung in Nürnberg sei notwendig, stieg die Erwartung der harrenden Menge aufs höchste, glaubte man doch mit Bestimmtheit, in einem kleinen Stündchen den „Z. 3" begrüßen zu können. Einsetzender Regen vermochte die frohe Stimmung nur sehr wenig zu beeinträchtigen, wohl aber die nach 12 Uhr umherschwirrenden Gerüchte, daß „Z. 3" eine Zwischenlandung habe vornehmen müssen, weil er einen Schaden erlitten habe. Trotzdem harrte die Menge weiter aus. Um ½1 Uhr traf dann die Meldung von der Landung aus Gnotzheim ein. Rasch berechnete man, daß das Luftschiff kaum vor ½3 Uhr am Dutzendteich sein könnte. Ein Teil der Zuschauermenge wanderte zum Mittagsbrot nach Hause, ein anderer harrte über Mittag am Landungsplatze aus. Zahlreiche Geschäfte hatten heute morgen von 10 Uhr ab ihrem Personal freigegeben.

Gegen 4.10 Uhr erschien „Z. 3" über Nürnberg, ging sofort auf dem Landungsplatz, dem Dutzendteich nieder, wo um 4.15 Uhr (wie wir im gestrigen Abendblatt unsern Lesern mitteilten) die Landung glatt erfolgte. Gegen 5 Uhr war man noch mit der Verankerung beschäftigt. Im Laufe des abends wird die Ankunft eines neuen Daimler-Motors erwartet. Das Wetter ist wieder regnerisch geworden. Es herrscht zum Glück fast völlige Windstille, was der sehr langsamen und niedrigen Fahrt des beschädigten Luftschiffes sowie der Landung besonders zu statten kam.

„Z. 3" wurde mit seinen Insassen nach der Ankunft in der Stadt und auf dem Landungsplatz von der nach Tausenden zählenden Menschenmenge mit stürmischen Hurrarufen begrüßt. In majestätischen Wendungen und Kurven kreuzte das Fahrzeug eine Zeit lang gegen den leichten Nordwind. In dem Augenblick, als das Luftschiff die Mitte des Landungsplatzes erreicht hatte, durchbrach das Publikum die Sperrkette, ohne daß aber glücklicherweise weder Publikum noch Fahrzeug Beschädigungen davontrugen. Um 4 Uhr 30 Min. war die Verankerung vollendet und Graf Zeppelin jr. begab sich im Automobil nach dem Hotel. Auf dem ganzen Wege war er Gegenstand lebhafter Ovationen. Der Regierungspräsident v. Graul hatte dem Grafen seinen Glückwunsch ausgesprochen.

Der Landungsplatz, dessen Beleuchtung von den Siemens u. Schuckert-Werken übernommen worden ist, wurde auf Wunsch des Oberingenieurs Dürr vom Publikum vollständig geräumt, damit die Ausbesserungsarbeiten, die natürlich in jeder Weise beschleunigt werden, in aller Ruhe ausgeführt werden können.

Außer dem Motor ist nichts an dem Luftschiff beschädigt. Ein Monteur der Daimler-Werke traf um 8 Uhr abends mit einem Zylinder ein und die Reparaturarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. Nach der erfolgten Landung erklärte Graf Zeppelin jr. einem Vertreter der Presse, daß eine Nächtigung des Luftschiffes nicht beabsichtigt sei und daß die Weiterfahrt angetreten werden solle, sobald die Reparaturen beendigt seien.

= **Nürnberg**, 28. Aug. Ueber Landung und Aufenthalt des „Z 3" werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Bürgermeister von Jäger begrüßte den Grafen Zeppelin jr. und den Oberingenieur Dürr und beglückwünschte sie zu ihrem Erfolg. Die hiesigen Volksmassen hatten unterdessen den Kordon durchbrochen und stürmten unter brausenden Hurrarufen gegen das Luftschiff vor. Graf Zeppelin jr. dankte von der Gondel aus für diese Ovationen und schob den Oberingenieur Dürr dabei vor. Dürr rief sofort nach den Monteuren der Daimler-Gesellschaft. Darauf meldeten sich zwei Ingenieure der hiesigen Maschinenbau-Aktiengesellschaft, die den beschädigten Doppelzylinder sofort herausnahmen. Unterdessen instruierte Graf Zeppelin jr. die Feuerwehrmannschaften zum Halten der hinteren Gondel. Die vordere war verankert. Der Ballon zeigte an seiner vorderen rechten Seite einen mannsgroßen zugenähten Riß, durch den der Monteur hindurchgeschlüpft ist, als er bei der Zwischenlandung in der Nähe von Ostheim den defekt gewordenen Propeller (?) ausstellte. Dürr erklärte hier bei der Ankunft, daß der Propeller vollständig in Ordnung sei und daß nur ein Riß des Zylinders vorgelegen habe, dessen Ausbesserung sofort in Angriff genommen wurde. Nachdem die nötigen Vorbereitungen für die Bewachung des Ballons getroffen waren und die Feuerwehr zur Verhütung jeder Gefahr in der Nähe des Landungsplatzes eine Dampfspritze in Bereitschaft gestellt hatte, verließen die Leiter des Luftschiffes die Landungsstelle. Der junge Graf

---

Vergangenheit, in der Schwermut des Herbstes hervorgezaubert. Und unsere Seele sinnt nach über jene längstverklungenen Tage, da hier glückliche Dichter-Jugend sich schwang, da hier des ernsten Olympiers stille Schritte gingen. Und wir danken dem Maler, daß er die Bilder uns festgehalten, diese Stelle gerade, die ein edler Mensch betrat und die darum geweiht ist für alle Zeiten. Der Preis der in den Farben künstlerisch fein abgetönten Gravüre (52 × 76 cm Bildgröße), Faksimile, beträgt 50 ℳ, die Gravüre als solche 20 ℳ, was immerhin die Anschaffung erleichtert. An einem Goethetage aber werden wir besonders gern die Blicke auf dieses Kunstwerk lenken. Und nicht schöner können wir uns das Leben bilden, als daß wir es in Goethegedanken leben, die Irdisches und Göttliches zugleich umspannen. Dann wirkt der Goethetag auch diesmal weiter in unserem eigenen Herzen und in unserem ganzen Volk.

Stadtgartentheater zu Karlsruhe.

⧉ **Stadtgartentheater Karlsruhe.** Heute, Samstag, findet der Ehrenabend der beliebten Operettensängerin Frl. Jovanovic statt. Zur Aufführung gelangt die lustige Offenbachiade „Die schöne Helena", worin Frl. Jovanovic erstmalig die Titelpartie singt. Eine Wiederholung des Werkes findet nicht statt. Wir wünschen der Benefiziantin von Herzen die gebührende Anerkennung des Publikums in Form eines vollen Hauses. Sonntag erscheint zum letztenmal die mit großem Beifall aufgenommene Operette „Die Förster-Christl" mit Frl. Rainer in der Titelrolle auf dem Spielplan. Montag findet die letzte Benefizvorstellung in dieser Saison statt und zwar für den beliebten Charakterkomiker Herrn Friedrich Becker. Seinen zahlreichen Freunden und Verehrern wird es gewiß eine Freude sein, den Benefizianten, der sich von seinem Unfall so weit erholt hat, wieder auf der Bühne begrüßen zu können. Bei der außerordentlichen Beliebtheit des Benefizianten ist ein ausverkauftes Haus zu erwarten.

Die gestrige Vorstellung der „Lustigen Witwe" brachte Frl. Schwarz in der Titelrolle reiche Abschiedsehren. Ein Riesen-Blumenkorb und zahlreiche sonstige Blumengaben füllten nach dem zweiten Akt die Bühne an, so daß die Künstlerin hierin mit Genugtuung ein Zeichen der großen Sympathie erblicken konnte, die ihr im hiesigen Theaterpublikum entgegen gebracht wird. Die Aufführung der Operette selbst haben wir hier schon rassiger gehört; aber sie fand mit ihrem großen Melodienreichtum auch diesmal vielen und herzlichen Beifall.

Vermischtes.

* **Dresden**, 27. Aug. Gestern nachmittag um 5 Uhr erschoß sich hier in seinem Bureau der Rechtsanwalt Ernst Peisel. Als die Todesnachricht seine Geliebte Frieda W. erreichte, jagte sich diese in ihrer Wohnung in der Striesener Straße gleichfalls eine Kugel in die Brust und wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Krankenhaus übergeführt.

* **Mainz**, 27. Aug. Der Student Nacke, der seinerzeit nachts vier Mitglieder seiner Familie getötet hat, ist aus der Irrenanstalt wieder in Untersuchungshaft gebracht worden. Das Obergutachten folgt später.

* **M.-Gladbach**, 27. Aug. Hier ist, wie auch an einigen anderen Orten die spinale Kinderlähmung epidemisch aufgetreten. Bisher sind 7 Erkrankungen vorgekommen.

= **Betheny**, 28. Aug. (Tel.) Farman hat gestern einen Flug von 180 Kilometer in 3 Stunden 4 Minuten 56 zwei Fünftel Sekunden zurückgelegt. Er hat damit den Weltrekord auf Entfernung und Dauer gewonnen. Er ist als erster für den großen Preis der Champagne klassifiziert worden.

= **Cardiff**, 27. Aug. (Tel.) In der Grube Navalcollery in Penny Graig stürzte ein mit 34 Mann besetzter Förderkorb ab. 5 Mann sind tot, 15 verletzt.

= **Taschkent** (Russ. Gouv. Turkestan), 27. Aug. (Tel.) Unter dem Vorsitze des General-Gouverneurs fanden hier Beratungen zur Bekämpfung der Heuschreckenplage statt. Es wurde beschlossen, die Regierung zu ersuchen, jedes Pud Baumwolle, das exportiert wird, mit einer Abgabe von fünf Kopeken zu belegen; aus dem Ertrage sollen die Ausgaben für die Bekämpfung der Heuschrecken gedeckt werden.

= **Yosemite**, 27. Aug. (Tel.) Im Yosemitetal ist ein Waldbrand ausgebrochen, der den Hain der Riesenbäume bedroht.

Die Cholera.

= **Rotterdam**, 27. Aug. (Tel.) Bei zwei von den als choleraverdächtig in den Baracken internierten Personen ist Cholera festgestellt worden. Die Kinder eines Schiffers, der mit seiner Familie auf einem Schiffe wohnt, wurden als choleraverdächtig in die Baracken gebracht.

Nach einer amtlichen Bekanntmachung des Bürgermeisters befinden sich gegenwärtig in den Baracken insgesamt 3 cholerakranke und 4 choleraverdächtige Personen. Das Befinden von 3 Kranken ist besorgniserregend. 46 weitere Personen sind noch in Beobachtung. Der Bürgermeister warnt vor dem Genuß nicht gereinigten Flußwassers.

hd **Petersburg**, 27. Aug. (Tel.) Ein Offizier der Palastwache im Winter-Palais erkrankte an Cholera. Die umfassendsten Maßregeln sind angeordnet worden.

Sport-Nachrichten.

⊙ **Karlsruhe**, 27. Aug. Der nächste Sonntag bringt uns das erste Fußballwettspiel der kommenden Saison auf dem Phönix-Sportplatz. Der in ganz Süddeutschland wohl bekannte Sportverein Wiesbaden wird seine Kräfte mit dem Deutschen Meister, dem F.-K. „Phönix", messen. Die Mannschaft zählt zu den maßgebendsten des Nordkreises. Sie hat schon wiederholt zu repräsentativen Spielen Spieler stellen dürfen und besitzt ein schönes Zusammenspiel. Der Beginn des Spiels ist auf 4 Uhr festgesetzt. Mit diesem Spiel verbindet der F.-K. „Phönix" 1894 die Feier seines 15jährigen Bestehens. Während des ganzen Nachmittags wird eine Musikkapelle auf dem Platz konzertieren.

* * *

§ **Berliner Rennen.** Im Botanischen Garten gewann P. van Nek am Sonntag ein 10 und 20 Kilometer-Rennen mit Tandemführung auf Brennabor, gleichfalls mit Tandemführung wurde in Zehlendorf ein 30-Kilometer-Rennen gefahren, welches den bekannten Brennaborfahrer A. Schulze als Ersten am Ziel sah. Im Prämienfahren siegte A. Tetzlaff auf Brennabor und im Tandem-Hauptfahren behaupteten die beiden Brennabor-Tandempaare Tetzlaff-Rudel und Wittig-Henke die ersten Plätze. Beim Treptower Hauptfahren gingen W. Hamann als Zweiter, O. Tschirpe als Dritter und G. Sterba als Vierter auf Brennabor durchs Ziel. 7545a.

Zeppelin telegraphierte lt. Frkf. Ztg. an seinen Onkel nach Bitterfeld, daß die Ersatzteile heute Abend ankommen würden und daß er hoffe, in der Nacht weiterzureisen.

= **Nürnberg**, 27. Aug. (10 Uhr abends.) (Tel.) „Z. 3" liegt noch **fest verankert** auf seinem Ankerplatz hinter dem Dutzendteich. Die **Monteure** sind eifrig damit beschäftigt, die **Ersatzteile einzumontieren.** Ein Aufstieg ist vor Mitternacht kaum zu erwarten.

Die Weiterfahrt des „Z. 3".

= **Nürnberg**, 28. Aug. (2.10 Uhr früh.) (Tel.) **„Z. 3" ist soeben wieder aufgestiegen und über den Schmausenbuck in nordöstlicher Richtung auf Bayreuth zugeflogen. Die erneuerten Motore wurden vor der Auffahrt über eine Stunde lang ausprobiert und lieferten durchaus befriedigende Resultate. Nach der Einnahme des nötigen Proviants erhob sich das Luftschiff stolz und sicher und schlug sofort die Richtung auf Bayreuth ein. Das Wetter ist trocken.**

Trotz der späten Nachtstunde und der sich sehr fühlbar machenden Nachtkühle hatte sich eine ungeheure Menschenmenge eingefunden. Dieselbe brach, als um 12.40 Uhr die Motore angetrieben wurden, in stürmische Hurrarufe aus. Doch verzögerte sich der Aufstieg bis nach 2 Uhr. Die Ovationen wiederholten sich, als sich „Z. 3" langsam erhob und in 50 Meter Höhe nordöstlichen Kurs nahm. Als die Menge sich zerstreute, zeigte sich erst, wie gewaltig der Andrang war. Die Landungsstelle war während der Nacht von Schuckertschen Scheinwerfern beleuchtet.

Im Hagelsturm zurückgetrieben.

= **Bayreuth**, 28. Aug. (Tel.) Das Luftschiff „Z. 3" war schon **sehr früh** hier. Es flog in der **Richtung** gegen die **Königsheide** im Fichtelgebirge, kehrte dort (wie man hier annnimmt), als es merkte, daß es die **Richtung verfehlt** habe, um und **erschien wieder über Bayreuth.** „Z. 3" verschwand **dann**, um **nach** einiger Zeit **nochmals nach Bayreuth zurückzukehren.** Es herrscht **starker Gegenwind.** Die **Motore** arbeiten **gut.**

= **Bayreuth**, 28. Aug. (7 Uhr 03 Min.) (Tel.) „Z. 3" ist abermals **über der Stadt sichtbar.** Oberingenieur **Dürr** warf eine **Karte** aus folgenden Inhalts: „7 Uhr 03 Min. über Bayreuth. **Alles glatt.** An Bord alles wohl. gez. Dürr." Das Luftschiff schwebte noch einige Zeit über der Stadt und verschwand dann in den Wolken.

Cl. **Bayreuth**, 28. Aug. (Privattel.) Das Luftschiff erschien schon heute früh **5 Uhr** über der Stadt und dann wieder um **7 Uhr 10 Min.** Es ist also **in der Irre herumgefahren.** Das Luftschiff kommt **nur sehr langsam vorwärts, der Wind weht immer stärker** aus nördlicher Richtung.

M.E. **Bayreuth**, 28. Aug. (Privattel.) Infolge **starker Hagelwetter im Fichtelgebirge** wurde „Z. 3" **wieder zur Rückkehr gezwungen** und erschien kurz nach 7 Uhr wieder über Bayreuth. Es nahm dann Kurs nach **Plauen**, wo es um **½9 Uhr** gesichtet wurde.

* * *

Die Reise des Grafen Zeppelin nach Bitterfeld.

= **Stuttgart**, 27. Aug. Ueber den **Aufenthalt** des **Grafen Zeppelin** auf dem hiesigen Hauptbahnhof bei seiner Fahrt nach Bitterfeld lesen wir im „St. Tgbl." Der Menschenandrang zum Zuge 9.50 Uhr war ganz außerordentlich groß, denn man hatte kurz zuvor die drahtliche Nachricht erhalten, daß Graf Zeppelin in Begleitung seines Direktors und seines Oberingenieurs mit diesem Zuge eintreffen würde. Aus einem der hinteren Wagen entstieg fast unbemerkt von der Menge der Graf, außerordentlich wohl aussehend. Zwei höhere Offiziere, die zufällig anwesend waren, traten sofort auf den Grafen zu und begrüßten ihn, der ein paar verbindliche Worte mit ihnen wechselte, um sich sogleich an den Oberingenieur **Kober** zu wenden und seinen Bedienten einige Aufträge zu erteilen. Erst allmählich drängte sich die Menschenmasse an den Grafen heran und brachte ihm stürmische Hochrufe dar. Jetzt erst nahm man wahr, daß der Graf von seiner **Operation** her noch ein Pflaster auf der Stelle, wo die Furunkel gesessen hat, im Nacken trägt. Ein weißes, seidenes Tuch verdeckt das Pflaster nur zum Teil. Begleitet von seinen beiden Oberbeamten begab sich Graf Zeppelin nach dem **Wartesaal zweiter Klasse**, um sich in ein möglichst dunkles Eckchen zu setzen, den Rücken gegen den Saal gekehrt, um unbelästigt von den Blicken des Publikums zu bleiben. **Fortwährend drängten sich neue Menschenmassen heran.** Die Eisenbahnbeamten gaben sich die größte Mühe, sie fortzuhalten und hinauszuweisen, zunächst mit Höflichkeit, dann mit Entschiedenheit, doch beides nützte wenig. Während der Graf einen Teller Suppe zu sich nahm, las ein Angestellter des Wolffschen Telegraphenbureaus die neuesten Depeschen ihm vor. Währenddessen besorgten Direktor Colsman und Oberingenieur Kober die Bilette für die Weiterfahrt nach Bitterfeld. Allmählich wurde es im Wartesaal ruhiger und nun hatten die Herren auch einige Zeit, um die Fragen der im Saale Anwesenden zu beantworten. Oberingenieur **Kober** teilte einem Vertreter unseres Blattes mit, daß der Graf, sowie Direktor Colsman und er per Bahn bis **Bitterfeld** fahren, daß nach den eingelaufenen Depeschen die Fahrt bis jetzt **glücklich** von statten ging und daß die Wetterlage hoffen lasse, auch der Rest der Fahrt werde glücklich verlaufen. An den bisherigen Dispositionen sei bisher nichts geändert worden. Der Graf hatte sich inzwischen unbemerkt von der Menge durch eine Seitentür auf den Bahnsteig 2 begeben, um von da aus den Bahnsteig 3 auf Umwegen zu erreichen. Der **Schnellzug** wurde von der **Bahnverwaltung** etwa **50 Meter vor der Bahnsteighalle** angehalten und der Graf begab sich in das bestellte Coupe 1. Klasse. Als der Zug in die Halle fuhr, wogte die Menge hin und her. Endlich entdeckte einer den Grafen allein im Coupe und mit **Hurrarufen** wurde er neuerdings empfangen. Direktor Colsman und Oberingenieur Kober begaben sich mit den neuesten Depeschen, die ihm ein Angestellter unseres Blattes auf seinen Wunsch überbracht hatte, ins Coupe, wo Herr Kober dem Grafen die Extrablätter vorlas. 10.26 Min. erfolgte die Abfahrt unter brausenden Hurrarufen der Menge.

= **Würzburg**, 27. Aug. **Graf Zeppelin** ist heute mittag mit dem Stuttgart-Berliner Schnellzug 1.35 hier eingetroffen. Von **Laudach** aus ersuchte er telegraphisch die **Eisenbahndirektion Würzburg, Erkundigungen über die Fahrt** des „Z. 3" einzuziehen. Hier wurden ihm die **Nachrichten bis zur Landung in Ostheim** vorgelegt. Um 1.42 Uhr fuhr der Graf nach Bitterfeld weiter.

= **Halle a. S.**, 27. Aug. (Tel.) Auf der **Eisenbahnfahrt nach Bitterfeld** war **Graf Zeppelin** überall **Gegenstand begeisterter Huldigungen.** Besonders große Menschenmengen hatten sich in **Erfurt, Weißenfels** und **Halle** angesammelt. Graf Zeppelin erschien überall **am Fenster** und **dankte** freundlich durch Schwenken der Mütze für die ihm dargebrachten Huldigungen. Hier wurden ihm **zwei Telegramme** in den Zug gereicht, worauf Graf Zeppelin der Menge mitteilte, daß das Luftschiff um 12 Uhr mittags in Ostheim wieder aufsteigen werde.

= **Bitterfeld**, 27. Aug. (Tel.) Trotz des andauernden Regens hatte sich vor dem hiesigen Bahnhof eine nach **Tausenden zählende Menschenmenge** versammelt. Zur **Begrüßung** des **Grafen Zeppelin** auf dem Bahnhof waren u. a. erschienen Hauptmann von **Kehler**, Landrat Frhr. **v. Bodenhausen** und der Kommandeur des Pionierbataillons. Um 8.35 Uhr traf **Graf Zeppelin** unter dem brausenden Jubel der Menge ein. Er wurde begleitet von Direktor **Colsmann** und Oberingenieur **Kober**, sowie dem Oberpräsidenten **Hegel** und dem Regierungspräsidenten **v. Borries.** Nachdem sich der Graf bei den zum Empfang herbeigeeilten Herren bedankt hatte, begab er sich zu seinem Hotel, wo er sich sofort in sein **Zimmer zurückzog.** Die Menge sang **„Deutschland, Deutschland über alles".**

In Berlin.

Cl. **Bitterfeld**, 28. Aug. (Privattel.) Direktor **Colsmann** machte gestern auf Anfrage die Mitteilung, daß „Z. 3" **zur rechten Zeit in Berlin eintreffen** werde, da die Reparaturen in Nürnberg ziemlich schnell beendigt werden konnten.

Das **Wetter** ist andauernd schlecht. Der Landregen hat noch nicht einen Augenblick ausgesetzt. **Graf Zeppelin** ist übrigens durch den **kleinen Unfall nicht im geringsten entmutigt.** Dieser Unfall, so äußerte er zu einem der Herren, die ihn auf dem Bahnhof begrüßten, sei eine **Kinderkrankheit**, die jeder Zeppelin einmal durchmachen müsse.

Cl. **Bitterfeld**, 28. Aug. (Privattel.) Man rechnet hier damit, daß das **Luftschiff nicht vor 4 Uhr** in **Bitterfeld eintreffen** kann. Es könnte dann in **Berlin** erst abends in der Dämmerung eintreffen. Deshalb ist die **Weiterfahrt von Bitterfeld nach Berlin am heutigen Tage sehr unwahrscheinlich** geworden. Da man die Ankunft bei hellem Lichte vor sich gehen lassen möchte, dürfte die Fahrt nach Berlin erst morgen angetreten werden.

hd **Berlin**, 28. Aug. (Tel.) Dem **Kaiser**, der sich lebhaft über die Fahrt des „Z. 3" interessiert, wird **fortlaufend Mitteilung** über die Reise gemacht.

Cl. **Berlin**, 28. Aug. (Privattel.) Das **Kaiserpaar** ist zum **Empfang** des **Grafen Zeppelin** gestern, Freitag abend, wieder in **Berlin** eingetroffen. — Das **Kasino** des **4. Garde-Regiments** auf dem **Tempelhofer Felde** ist für den **Empfang** des **Kaisers** gerüstet, aber noch ist keine Nachricht über die Stunde eingegangen, zu welcher der Kaiser eintrifft. Graf **Zeppelin landet** bekanntlich auf dem **Tegeler Schießplatz**, wohin sich auch der **Kaiser**, sobald er vom Tempelhofer Felde den „Z. 3" über Berlin beobachtet hat, begibt.

Die **Wetteraussichten** sind für die Zeppelin-Premiere in Berlin nicht sonderlich günstig. Die Voraussage der hiesigen meteorologischen Station lautet: Ziemlich kühl; zeitweise Aufklärung, aber noch vorherrschend wolkig mit Regen und nordwestlichen Winden. So ist auch die Situation heute früh 8 Uhr.

hd **Berlin**, 28. Aug. (Tel.) Der **Magistrat** der Reichshauptstadt hat an die **Bürgerschaft** einen **Aufruf** gerichtet, in dem zu einer **festlichen Ausschmückung der Stadt aufgefordert** wird.

= **Berlin**, 27. Aug. Das „Militärwochenblatt" widmet im journalistischen Teil dem Grafen Zeppelin einen längeren **Huldigungsartikel**, der folgendermaßen schließt: „Daher verdankt die Luftschiffahrt dem Grafen Zeppelin die **Anregung zu der gewaltigen Entfaltung** der Luftschiffahrt und des Interesses für diese in dem vergangenen Jahre. Seit dem Tage von Echterdingen habe der deutsche Luftschifferverband und der Luftflottenverein einen auffallenden Zuwachs an Mitgliedern, neuen Vereinen und Ortsgruppen erhalten. Die internationale Luftschiffahrtsausstellung (Ila) in Frankfurt a. M. ist auf dem Boden der Begeisterung entstanden. Die **Ila** ist das erste derartige großzügige Unternehmen und ist mit Freude zu begrüßen. Ihre ausgeschriebenen Wettbewerbe und von dem wissenschaftlichen Ausschuß der Ausstellung herauszugebenden Berichte über deren Ergebnis werden der Luftschiffahrt neue erfolgverheißende Bahnen weisen. So danken wir dem Grafen Zeppelin, daß Deutschland am Ende des ersten Jahrzehnts unseres Jahrhunderts **im Zeichen der Luftschiffahrt**, als des neuesten, zukunftsreichen Zweiges der Verkehrstechnik steht. Möge uns der ehrwürdige Vorkämpfer noch lange erhalten bleiben. Ein Hurra dem Grafen Zeppelin."

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Cronberg**, 28. Aug. Prinz **Georg von Griechenland**, der älteste Sohn des Kronprinzen, ist gestern nachmittag mit seinem gestern aus Paris hier eingetroffenen Onkel, dem Prinzen Christoph von Griechenland, über Genua nach **Athen** abgereist.

= **Stockholm**, 27. Aug. Nach einer Angabe des Ministeriums des Innern beträgt die **Zahl der Streikenden z. Zt. 255 668 Personen.** Sie hat seit dem 23. d. Mts. **um 23 161 abgenommen.** In Stockholm selbst hat sich die Zahl der Ausständigen nur wenig vermindert. Die öffentliche Meinung wendet sich gegen eine **Vermittelung** der Regierung, solange **Vertragsbrecher am Streik** teilnehmen. Die Ernte wird bei schönstem Wetter eingebracht. Der **Ackerbaustreik hat nicht die geringste Bedeutung** zu erlangen vermocht.

= **Budapest**, 28. Aug. Der Polizei ist es gelungen, festzustellen, daß die an den **Hauptmann Matyasi** gesandte **Höllenmaschine** von einem **Honvedoffizier** herrührt, der dieselbe durch seinen **Burschen adressieren** und **aufgeben** ließ.

hd **Belgrad**, 28. Aug. Die **Ministerkrise ist stationär.** Man spricht wieder von einem in Aussicht stehenden **Kabinett Pasitsch.**

M.E. **Newyork**, 28. Aug. (Privattel.) Die geplante **Zusammenkunft** des Präsidenten **Taft** mit dem **Präsidenten der Republik Mexiko bezweckt die Anbahnung eines Zollbündnisses Nordamerikas mit den Staaten Zentralamerikas.** Es sei unverkennbar, daß sich die **Tendenz gegen die europäische Einfuhr** richte.

Zur marokkanischen Aufregung.

DK. **London**, 28. Aug. (Privat.) Ueber die **Grausamkeiten**, die der Sultan **Mulai Hafid** sich den **gefangenen Anhängern** des **Prätendenten** gegenüber angeblich zu schulden kommen ließ, berichtet der Korrespondent der „Daily Mail" noch aufgrund des Berichtes eines Augenzeugen eine Reihe von Einzelheiten. So furchtbar dieselben sind, so darf man doch nicht übersehen, daß die Empörung der englischen und französischen Presse gegen Mulai Hafid auch einen politischen Hintergrund hat, da er ihr als „Freund Deutschlands" gegenüber dem entthronten Abdul Asis gilt. Aber dieser letztere huldigte nicht weniger den grausamen „Landesgewohnheiten" und in manchen englischen und französischen Kolonialdistrikten geschehen, namentlich auch bei den Kannibalen des Kongo, vielleicht noch fürchterlichere Dinge. Dennoch ist entsetzlich genug, was von Mulai Hafid jetzt berichtet wird:

Es waren **zweihundert Gefangene**, die halbnackt und **an den Hälsen zusammengebunden** vor den **Herrscher** geschleppt wurden. Gleichzeitig wurden große Körbe voll abgeschnittener **Menschenköpfe** und 32 **Frauen** hereingebracht, von denen es hieß, sie hätten den Harem des Prätendenten gebildet, und danach die anderen Kriegstrophäen, nämlich ein paar verrostete Kanonen, das Staatszelt El Roghis, seinen Reichsregenschirm, den Thron, einen alten Lehnstuhl und einige Kühe und Esel.

Bis zum Nachmittag, wo eine große Parade stattfinden sollte, hatte man 24 Köpfe auf dem Haupttor des Palastes angebracht. Davor saßen **24 der wichtigsten Gefangenen**, alles **Kaids.** Davor stand ein großer **Kessel mit siedendem Teer** und dahinter Wachen. Einer der Gefangenen nach dem anderen wurde von den Ketten losgemacht und von den Soldaten dem **Barbier** zugeführt, der mit einem Rasiermesser jedem die **rechte Hand abschnitt**, und der Arm mit der schrecklichen Wunde wurde dann in den **glühenden Teer** gehalten.

Alle Gefangenen hielten das Alles mit der **größten Tapferkeit** aus, nicht ein **Ton kam** über ihre Lippen. Einige stießen die Soldaten **bei Seite und hielten ihre Hände** selbst hin, sie **wandten nur das** Gesicht zur Seite, um die Verstümmelung nicht ansehen zu müssen. Vieren wurden außer der rechten Hand auch noch die **linken Füße** abgeschnitten. Einige fielen später in **Ohnmacht** und andere **starben** infolge des Blutverlustes. Die anderen wurden wieder in **Ketten** gelegt und dann in das Gefängnis abgeführt. In dem Augenblick, wo einem die Hand abgeschnitten wurde, hatten die Soldaten die Trommeln zu rühren.

Der Korrespondent fügt hinzu, daß noch weitere Gefangene zu erwarten seien, und man wisse nicht, was der Sultan dann mit ihnen anfangen werde, denn wenn er nicht schließlich seinen Ministern noch nachgegeben hätte, würde er alle vor ihn gebrachten Gefangenen zu Tode gequält haben.

Einem Telegramm des „Morning Leader" zufolge behandeln übrigens vielfach die **Riffleute** auch die **gefangenen Spanier** mit der größten **Grausamkeit.** Auf dem Berge Gurugu befinde sich eine tiefe **Schlucht.** Alle **Gefangenen** würden an den Rand derselben gebracht und dort **gefoltert**, und ihnen **Hände und Füße abgeschnitten.** Zuletzt werde der Kopf abgehauen und die Leichen dann in die Schlucht geworfen, wo schon **über tausend Leichen (?)** lägen, zum großen Teil in Verwesung übergegangen, es sei ein entsetzlicher Anblick.

)-(**Paris**, 28. Aug. Wie dem „Temps" telegraphiert wird, langte der Zug, der den gefangenen **Roghi** eskortierte, am 24. August in Fez an. Musizierende **Truppen** bildeten auf der Straße Spalier. Der **Roghi** saß in einem **eisernen Käfig** auf einem **Kamel.** Er schien in **ruhiger Geistesverfassung** zu sein und **antwortete** auf die Spöttereien der Menge. Der **Sultan** nahm den Gefangenen vor seinem **Palaste** in Empfang, wo er nach einen kurzen Gespräche vom Kamel gehoben und im **Käfig hinein getragen** wurde.

Die Kreta-Frage.

= **Konstantinopel**, 27. Aug. Die **Antwortnote** der **Pforte** auf die **Kollektivnote der kretischen Schutzmächte** ist gestern abend dem italienischen Botschafter als dem **Doyen übergeben** worden. Die **Pforte versichert**, sie habe **keine Kriegsabsichten** gehabt und manche **Beweise** ihrer **Friedensliebe** gegeben. Sie habe von **Griechenland Aufklärung** verlangen müssen, weil dieses **Einflüsse auf Kreta ausgeübt** habe. Die beiden **Antworten** der **griechischen Regierung** hätten zwar dem Verlangen der Pforte **nicht ganz entsprochen**, seien aber als befriedigend **erachtet** worden, weil **Griechenland versicherte**, sich auf Kreta nicht mehr einmischen zu wollen.

Die **Pforte dankt** dann den **Mächten** für die **Regelung** der **Fahnenzwischenfalls** und stellt fest, daß das erzielte Ergebnis die **Regelung der Schwierigkeiten erleichtern** werde und zwar in der Weise, daß die **Souveränitätsrechte der Türkei** unangetastet bleiben.

Ueber **Mazedonien** sagt die Note, die **Pforte** sei **berechtigt**, in voller **Unabhängigkeit von Griechenland** die **Beachtung des Vertrages von 1897** zu verlangen, da durch die **türkische Verfassung** die durch den **Berliner Vertrag** vorgesehenen **Reformen überflüssig** geworden seien.

Heute nachmittag traten die **Vertreter der Schutzmächte** zu einer Beratung der türkischen **Antwortnote** zusammen.

M.E. **Konstantinopel**, 28. Aug. (Privattel.) Die Blätter melden aus **Kanea: Der demonstrativen Beflaggung** sämtlicher **Privathäuser Kaneas** mit **griechischen Fahnen** haben sich nunmehr auch die **Komunalbehörden Kaneas** angeschlossen. Vom Stadthaus und sämtlichen der Stadt unterstellten Baulichkeiten weht seit gestern gleichfalls die griechische Fahne. — Es sei sicher, schreibt „Sabah", daß die **Türkei** sich **auf die Dauer derartige Herausforderungen auf eigenem Besitztum nicht gefallen** lassen dürfe.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 27. Aug. 4,00 m (26. Aug. 3,93 m.)
Schusterinsel, 28. Aug. Morgens 6 Uhr 2,73 m (27. Aug. 2,70 m)
Kehl, 28. Aug. Morgens 6 Uhr 3,05 m (27. Aug. 2,69 m).
Maxau, 28. Aug. Morgens 6 Uhr 4,65 m (27. Aug. 4,43 m).
Mannheim, 28. Aug. Morgens 6 Uhr 3,62 m (27. Aug. 3,60 m)

Rheinwasserwärme.

× **Maxau**, 27. Aug. 20 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 28. August:

1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend im Nußbaum
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
„Friedrichshof" 8 Uhr großes Konzert der ganzen Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule Ettlingen.
Fußballklub Allemania. 8½ Uhr Spielerversammlung.
Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Spielerversammlung im Klubhaus.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Marineverein. 8½ Uhr Versammlung im Café Seyfried.
Pionierverein. 8½ Uhr Versammlung im Prinz Karl.
Radrennklub. 8½ Uhr Versammlung. Stadt Pforzheim.
Rheinklub Allemania. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten
Ruderverein Sturmvogel. 9 U. Zusammenkunft im Landsknecht.
Salamander, 1.K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh
Stadtgarten. 8 U. Konzert d. British Nordhumberland-Military-Band
Turngemeinde. 8½ Uhr Jubil.- u. Siegesfeier. Saal 3, Schrempp.

Repertoir des Stadtgartentheaters Karlsruhe.

Sonntag, den 29. August: **Die Förster-Christl**, Operette von Georg Jarno. — **Montag**, den 30. August: **Der Bettelstudent**, Operette von Carl Millöcker. **Benefiz:** Friedrich Becker. — **Dienstag**, den 31. August: Letzte Operettenvorstellung: **Die Dollarprinzessin.**

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102. Tel. 1558.
Frangipani-Ringe — Trauringe — Goldene Ringe in grösster Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre.

Pädagogium Karlsruhe, Kaiserstr. 241. Telephon 1592. Externat, Internat. Sexta bis einschl. Obersekunda. Individueller Unterricht. — Lösung der Aufgaben unter Lehreraufsicht. — Gediegene Vorbereitung zum **Einjährigen-, Primaner-** und **Fähnrich-Examen.** — Langjährige Erfahrung. — Beste Referenzen. — Beginn des Unterrichtes am 14. September. — Prospekt gratis. 11134
• • • • • SCHMIDT und WIEHL, Vorstände. • • • • •

Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chauffeurkurse. 6324a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern rc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Ihre Pflicht ist es daß Sie **Sudoral** gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselschweiß leiden. **Sudoral** beseitigt sof. jed. üblen Geruch. Flasche Mk. 1. Zu haben: **Carl Roth**, Hofdrog.

Weinrestaurant „Eckschmitt".

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 9453

Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Hohkönigsburger Geldlotterie

Ziehung 21.—23. September

von 380 000 Mark bar

Haupttreffer 60 000.—, 50 000.—, 40 000.—, 30 000.—, 20 000.—, 10 000.— Mk. u. s. w. zus. **9892 Gewinne.**

Lose à 3.—, Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt

Carl Götz, Bankgeschäft, **Karlsruhe,**
Hebelstrasse 11/15, beim Rathaus.
Lotteriebank **Gebr. Göhringer,** Kaiserstrasse 60,
E. Wegmann, Waldstrasse 30. 12024.5.2

Einige Fragen:

? Haben Sie Schweißfüße
Haben Sie kalte Füße
Haben Sie Hühneraugen
Sind Sie empfindlich 2c. ?

Ein Rat:

Tragen Sie **Dr. Lahmanns Flechtschuhwerk,** es ist ein radikales Abhilfmittel. 12305

Vorrätig für Damen, Herren und Kinder, in Stiefeln, Schuhen und Sandalen.

Reformhaus Karlsruhe, Kaiserstr. 40.
Telephon 2742. — Versand.

Verlobungs-Ringe

Hochzeits- und Geburtstags-Geschenke
in Pforzheimer Gold- und Dubleewaren
Bestecke, Kaffee- u. Teelöffel,
Metallwaren,
Pokale, Hörner für Vereine,
Wecker-Uhren mit Garantie das Stück **2 M.**
empfiehlt

Christ. Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe, Kaiserpassage 7a. 12016.3.3
Altes Gold wird in Zahlung genommen.

CHRIST. OERTEL. KARLSRUHE'S KAISERSTR. 101/103.

GROSSES LAGER: KAMELHAARDECKEN, WOLLDECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, TÜLL-BETTDECKEN, SPACHTEL-BAND u. TÜLLGARDINEN

BETTFEDERN, FLAUM, ROSSHAAR, MATRATZENDRELL, BETTBARCHENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

1040*

Trauben

(gestampft) aus Griechenland, Spanien, Italien, Frankreich, Algier-Oran, Tirol, in Reservoirs und Fässern, weiss und schwarz, sowie feinste Muskateller, wovon die ersten Wagen schon Anfang September eintreffen, sowie

Verschnitt-Weine

ab Transitlager Mannheim und Karlsruhe offerieren in nur besten Qualitäten billigst. 11969.6.4

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.
Wein- und Trauben-Import-Geschäft.
Vertreter gesucht. Telephon 163. **Vertreter gesucht.**

Für die Hühnerjagd!

Mäntel und Joppen

aus wasserdicht imprägniert. Schilfleinen (sog. Jagdleinen), **Jagdgeräte** und **Waffen** von A. Kind, Hunstig, zu Original-Fabrikpreisen offeriert

J. Goldfarb, Kriegstrasse 30
erste und zweite Etage. 12069.4.2

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser. Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstrasse 13. 9460

Anstalt der Abteilung II des Badischen Frauenvereins zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen.

Kurs von fünfmonatlicher Dauer für Mädchen und Frauen mit Volksschulbildung in der Luisenkrippe.

Beginn: 1. September.

Wegen Auskunft und Anmeldung wolle man sich an den **Vorstand der Abteilung,** Gartenstraße 49 in Karlsruhe, wenden. 10388*

Der Vorstand der Abteilung II.

Wichtig für Damen! Extra-Stunden

werden in meinem Zuschneidekursus jeder Dame nach Wunsch erteilt. Auch werden jetzt Schnitte abgegeben und nach Maß angefertigt. Beste Referenz. zu Diensten.

Johanna Weber,
Privat-Zuschneide-Schule und feine Damenschneiderei,
Herrenstraße 33. 10363*

Töchterpensionat Villa Elisa

Stuttgart, 6553a*

Azenbergstr. 29. Anmeldungen für 1. Okt. jetzt erbeten. Spezialfach: Feine Umgangsformen — gewählte Sprache zu gewandtem, sicheren Verkehr — Charakterbildung — Briefstil — Literatur — Körperpflege in graziösen Anmutsbewegungen — Sprachen — Musik, pünktlichste Haushaltung — praktische Handarbeit. — Eigene Tanzstunde. Pensionspreis pr. ¼ Jahr 200 Mk. Lehrstunden pr. Monat 20 Mk.

Gefl. Anmeld. an: **Landhaus St. Joseph-Bad-Niedernau a. N.** Sommer-Villa des Pensionates

Großes Lager in **Lindholm**

Harmoniums.

J. Kunz, Pianolager,
Karlfriedrichstr. 21. 9439

Für Damen- u. Herren-

kleider, Stiefel, Betten, Möbel und alle alten **Gegenstände** erzielen Sie die **höchsten Preise.** Schreiben Sie an B28728.12.3

K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Achtung! Jäger! Jagdpatronen!

Bevor Sie Ihren Bedarf in Jagdpatronen decken, probieren Sie die von mir seit Jahren in Weidmannskreisen gut eingeführten Marken: **Saxonia Steinbock und Halali** aus dem Werke Schoenebeck. Lager und Vertreter für Karlsruhe und Umgegend **Ludwig Bühler,** Drogerie, **Karlsruhe i. B.,** Lachnerstr. 14. Telephon 2134. 11811.6.5

Kinderwagen

enorm billig empfiehlt

A. Jörg, Korbwaren-Industrie
Karlsruhe, Kaiserplatz.
Katalog gratis. Versand franko.
5911 Telephon 2241.

Erste Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 35,
Karlsruhe,
empfiehlt in jeder Größe Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.
Ferner: Transmissions- u. Schiebleitern in bester Ausführung. 9438

Grabsteine.

Einige guterhaltene zurückgenommene, neuhergerichtete Grabsteine sind zu jedem annehmbaren Gebot abzugeben. B29983.3.3

Heinrich Kromer
Grabdenkmalgeschäft und Schriftbläserei mittels Sandstrahlgebläse, mit Motorbetrieb,
Karl-Wilhelmstraße 45.

Grasstats „Rattitot"
schon 86 Ratten in einer Nacht getötet! Unschädlich für Menschen u. Haustiere. Zu haben: **Löwen-Apotheke zu Graben.** 6767a.5.5

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am 6. September 1909, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule und zwar:

a) Vormittagsunterricht:
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken;

b) Nachmittagsunterricht:
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaufsätze.

1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
2. Seminar für Handarbeitslehrerinnen.
3. Fachausbildung
   a) für Weißnäherinnen,
   b) für Kleidermacherinnen,
   c) für Büglerinnen.
4. Berufsausbildung
   a) für Zimmermädchen,
   b) für Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. 9499

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47 entgegengenommen.

Ebendaselbst werden auch die Satzungen der Frauenarbeitsschule abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt.

Vom 1. August sind sämtliche Anfragen und Anmeldungen an das Bureau des Bad. Frauenvereins, Gartenstr. 49, zu richten.

Karlsruhe, den 24. Juni 1909.

Der Vorstand der Abteilung I.

In den beiden **Anstalten** des **Badischen Pfarrvereins:** dem **Töchterheim, Redtenbacherstraße 14,** und dem **Studienheim für Knaben, Klauprechtstraße 35** in **Karlsruhe,** können auf kommenden Herbst noch einige Schülerinnen bezw. Schüler aus gebildeten, evangelischen Familien in Pflege genommen werden. Pensionspreis sehr mäßig. Prospekte, sowie nähere Auskunft durch den **Vorstand des Badischen Pfarrvereins, Pfarrer Haag in Weiler** bei Pforzheim. 4742a

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153 9559*

Schürzen schwarz und farbig in den modernsten Ausführungen u. allen Größen.

Billige Kohlen.

Wir offerieren jetzt zu billigen

Sommer-Preisen:

Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, II, nachgesiebt, à Mk. 1.25,
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, III, nachgesiebt, à Mk. 1.20,
Ia. engl. Fettschrot à Mk. 1.07,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, II, nachgesiebt à Mk. 1.90,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, III, nachgesiebt à Mk. 1.70

per Zentner, frei vors Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
Auch alle anderen Sorten, insbesondere 10166*

Ruhrkohlen,
Hüttenkoks, Briketts, Holz
zu billigsten Preisen.

Süddeutsche Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Für die **Einquartierung** empfehle ich
Waschgarnituren, Teller, Tassen, Platten, Bier-, Wein- u. Wasser-Gläser, sowie **Bestecke** etc.
in **gediegener** Ware zu **billigsten** Preisen. 11974

Franz Hug, Karlsruhe i. B.
Rabattmarken. Karl-Friedrichstr. 14.

Martin Koch, Möbelschreinerei,

Telephonruf 9 Nagold, gegenüber dem Bahnhof.

empfiehlt sich in **Aussteuer-Einrichtungen** von nur **eigenem Fabrikat. Reichhaltige Auswahl** in **Wohn- und Schlafzimmern,** sowie auch **einzelner Möbel jeder Art. — 10-jährige Garantie.** 4309a.10.10

Ausnahme-Offerte!

Bei vorheriger Einsendung des Betrages senden wir nachstehende Artikel franko, gegen Nachnahme Porto extra, fertig zum Gebrauch unter Garantie.

Also kein Risiko, eventl. Geld zurück.

Nr. 53. Rasiermesser, ½ hohl geschliffen ..... à M. 1.50
Nr. 56. Rasiermesser, ¹/₁ hohl geschliffen ..... à M. 2.50
Nr. 52. Rasiermesser, extra hohl geschliffen ..... à M. 3.00
Nr. 600. Haarschneidemaschine, 3, 7 u. 10 mm schneidend, in solid. Ausführg. à M. 4.25
Nr. 600 ½. Dieselbe in gewöhnlicher leichterer Ausführung ..... à M. 3.50

Schleifen und Reparieren alter Rasiermesser, Haarmaschinen etc., wenn auch nicht von uns gekauft, prompt und billigst.

Pracht-Katalog erhält jeder gratis u. franko, ohne Kaufzwang; derselbe enthält grosse Auswahl in Rasiermessern, Rasierbestecken, Haarmaschin., Taschen-, Tafelmessern u. Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneiderscheren, Reben- oder Gartenscheren, Sensen, Gärtnermessern, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- u. Wiegemessern, Uhren, Uhr- u. Halskett., Broschen, Ringen, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcken, Fernrohren, Feldstechern, Schuss- und Stichwaffen, Musikinstrumenten, Schmuck- und Haushaltungsartikeln, Kinderspielwaren, Christbaumschmuck etc. 7835a

Gebrüder Bell, Gräfrath 62 b. Solingen, Stahlwarenfabrik gegründet 1876.

Für **Vereine!**
Preise und Ehrengeschenke
in grösster Auswahl und jeder Preislage.
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173
Luxus-Leder-Holz- und Glaswaren.
Haushaltungsartikel.
9983

Einquartierung.

Herrenstraße 40, 2. Stock, werden noch einige Soldaten für Mittag- u. Abendessen angenommen. B30654

Liebreiz

verleiht ein zart., reines **Gesicht,** ros., jugendfr. **Aussch.,** weiße, sammetw. **Haut** u. blendend schöner **Teint.**
Alles dies erzeugt 3763*

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul**
à St. 50 Pfg. bei:
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.
H. Bieler, Kaiserstraße 223.
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55.
Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19,
Wilh. Baum, Werderstraße 27,
sowie in allen Apotheken.

Privatkapitalisten,

hiesige, geben zu 6 Proz. u. reellen Bedingungen

Darlehen

an jedermann, auch gegen Möbel, in **kurzer Zeit über 1500 Darlehen ausbezahlt.** Offerten mit Rückp. unter Nr. B29780 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 6.4

Bar Geld reell, diskret u. schnell verleiht an jedermann. Mäß. Zinsen. Glänzende Dankschr. Provision v. Darlehn. **C. Gründler, Berlin W. 8,** Friedrichstraße 196. Handelsger. eingetr. 6781a*

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 7588a.3.2

Darlehen 87

auf Schuldschein u. Wechsel, Hypotheken 1., 2. u. 3. Stelle, 1. zu 3/4 bis 4½%. Offerten unter J. W. 1869 postlag. Hockenheim. (Rückp.) 7087a

Geld-Darlehen, 5%, Ratenrückzahl. gerichtlich nachgewiesen, reell. Selbstgeb. **Diesner, Berlin 135, Belle-Alliancestr. 67.** Rückp. 5226a

Teilhaber-Gesuch.

Tüchtiger **Bäcker,** evangelischer Konfession, der über 5—6000 Mk. Barvermögen verfügt, kann als Teilhaber eintreten; auch zur Einheirat wäre Gelegenheit geboten. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse unter Nr. 12272 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zu kaufen gesucht:

ein Haus, 5—6000 M Anzahlung, zu 45—50 000 M, in welchem ein Spezereigeschäft betrieben werden kann.

Gefl. Offerten unt. Nr. B30237 an die Exped. der „Bad. Presse".

Jagdflinte,

m. Hahn, Kal. 16, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. u. Nr. 7628a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Die größtenteils aus Holz erbaute Kantine an der Killisfeldstraße in Durlach ist zu verkaufen. Dieselbe eignet sich als

Magazin 7634a 3.2

oder größere Bauhütte.

Gefl. Offerten an die Brauerei Eglau in Durlach erbeten.

Amerik. **Brillant Glanz-Stärke**
mit Schutzmarke
Schutz-Marke FRITZ SCHULZ Akt.-Ges. LEIPZIG Schutz-Marke
Globus
giebt die schönste Plattwäsche
2409a.5.6

Bärenzwinger.

Der Zwinger ist von Samstag den 28. d. M. ab wieder geöffnet. 12208.2.2

Schwarzwaldverein.
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 29. August 1909
Ausflug:
Baden—Staimersäckerle—Eichenploch—Ruhberg—Badener Höhe—Sand (M. 1 Uhr)—Obertal.
Mundvorrat—Feldflasche.
Abfahrt 5⁴⁴ Uhr.

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)
Samstag den 28. August, 9 Uhr, im „Klubhause":
Klubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).
Heute Samstag abend 9 Uhr:
Zusammenkunft
i. Restaurant „Landsknecht".
Der Vorstand.

Rheinklub
Allemannia Karlsruhe
e. V.
Heute Samstag präzis 9 Uhr;
Klubabend
im Hotel
„Tannhäuser"
(Wintergarten).
Der Vorstand.

Rad-Renn-Klub
Karlsruhe 1909.
Heute Samstag, 28. August, halb 9 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
im Lokal „Stadt Pforzheim".
Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, in dieser Versammlung zu erscheinen. Mitglieds-Karten sind mitzubringen. 12318
Um pünktl. Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Bayern-Weiß — **Verein Blau**
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Tyroler
Landsleute willkommen!
Der Vorstand.

Stadtgarten-Theater
Karlsruhe.
Samstag den 28. August 1909 abends 8 Uhr:
Benefizvorst. f. Frl. Carola Jovanovic
Die schöne Helena
Komische Operette in 3 Abteilungen von Meilhac und Halévy.
Musik von Jacques Offenbach

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Morgen Sonntag den 29. Aug., 4 Uhr nachmittags:
Militär-Konzert
gegeben von der Kapelle des
Feld-Artill.-Regts. „Großherzog"
(1. Bad.) Nr. 14.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister H. Liese.
Eintritt: { Abonnenten . . 20 Pfg. / Nichtabonnenten 50 Pfg. / Soldaten u. Kinder die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Konzert-Abonnementskarten haben Giltigkeit. 12285
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Telephon 1938. **Colosseum** Telephon 1938.
Direktion: J. Raimond. 12293

Saison-Eröffnung 1909/10
Mittwoch den 1. September 1909
abends 8 Uhr
mit grossem uezentem Familien-Programm.
Auftreten von nur erstklassigen Kunstkräften.
—— Alles nähere die jeweiligen Tages-Inserate. ——

Hotel- und Restaurant **Friedrichshof**
(Direktion: G. Münzer).
Nur bei günstiger Witterung
heute Samstag abend im Garten:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der vollständigen Kapelle der
Kgl. Unteroffizier-Schule zu Ettlingen.
Leitung: Herr Obermusikmeister Honrath. 12343
Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei.**

Kühler Krug
Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.
Sonntag den 29. August:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der
Kapelle der Königl. Unteroffizier-Schule zu Ettlingen.
Leitung: Königl. Obermusikmeister **Honrath.**
Eintritt 10 Pfg. **Anfang 4 Uhr.**
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im großen Saal bei 20 Pfg. Eintritt statt. 12333

Achtung! Hilderhof. Achtung!
Samstag: Konzert
vom Humorist. Salon-Orchester „Apollo" (Krachauer).
Sonntag: Großes Kellerfest
mit Konzert, Gesang und Vorträgen, sowie ein großartiger Radischmaus, verabreicht durch die fidele Tante. Noch nie dagewesen!
Es ladet freundlichst ein **Friedr. Hilderhof.**
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saal statt.

Kronenfels
B30793 Samstag den 28. August 1909.
Komiker-Konzert Beck

Zum Laub.
Sonntag den 29. August 1909, Anfang 4 und 8 Uhr:
Komiker-Konzert Beck.
Es ladet freundl. ein B30792 **Lukas Kappenberger.**

Leichtes Motorrad,
Moto-Rêve, wenig gefahren, Modell 1909, wegen langer Reise sehr billig abzugeben. Zu besichtigen bei
B30776 **Butsch,** Werderstr. 39.

Neues Damenrad
spottbillig zu verkaufen w. Abreise. Zu erfragen unter Nr. B30733 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gebr. kl. Kücheneinrichtung, inkl. Herd, g. erh., f. 45 Mk. zu verk.
B30782.3.2 **Lessingstr. 33** im Hof.

Bäckerei
verkaufe zu 8500 Mk. krankheitswegen. Offerten unt. Nr. B30800 an die Exp. der „Bad. Presse."

Wagen-Verkauf.
Ein 8 resp. 10sitziges, hübsches Break gebraucht, aber sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen.
Wagenbaugeschäft **Wilh. Nagel,**
B30790 Kronenstraße 1. 2.1

Restaurant „Löwenrachen"
Kaiserpassage 17.
Von heute ab empfehle:
Frisch geschossene Feldhühner mit neuem Sauerkraut,
Hasenbraten und Hasenpfeffer mit Nudeln B30764
wozu frdl. einladet
L. Warth.

Mittags- u. Abendtisch
B30767.2.1 Schloßplatz 14.

Zum Hausputz!
Ia. Fußbodenlack
schnell trocknend, in verschiedenen Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind)
2 Pfd.-Dose **95** Pfg.
Ia. Bodenwichse
gelb oder weiß
½ Pfd.-Dose **40** Pfg.
¹/₁ Pfd.-Dose **70** Pfg.
2 Pfd.-Dose **1.35** Mk.
Fußbodenöl „Start"
geruchlos, harzt nicht, staubt nicht
Orig.-¹/₁ Literkanne **60** Pfg.
(Kanne 10 Pfg. zurück).
Stahlspähne
fein, mittel oder grob
¹/₁ Pfd.-Pak. **35** Pfg.
½ Pfd.-Pak. **18** Pfg.
Putztücher
gute
von **16** Pfg. an.
Abseifbürsten
von **20** Pfg. an.
Schmirgelleinen
grob, fein oder mittel
Blatt **4** Pfg
Silbersand
Pfd. **3** Pfg.
Panamarinde
Paket **8** Pfg.
3.1 empfehlen 12328

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Neu eröffnet:
Südstadt
Ecke Winter- und Marienstrasse
(gegenüber der Liebfrauenkirche).

Ersatzteile
für sämtl. Lampen und Oefen d. Petroleum und Spiritus
Bassin, Dochte, Brenner, Cylinder, Glocken, Tulpen 2c. 2c. — in allen Formen und Größen
empfiehlt in besten Qualitäten
M. Gust. Stichs Installation,
2.1 Scheffelstr. 60. 12260
Prompter Versand nach auswärts.

Zur Niederkunft
finden Damen diskr. Aufenthalt bei südd. Frauenarzt. Prospekt unt. F. D. 1000 d. d. Expedition der Berliner Tageblatt. 1113a*

Residenz-Theater
Kinematograph **Waldstraße 30**
Jeden Mittwoch und Samstag vollständig neues Programm und jeden Abend **Einlagen.**
Programm vom 28. bis inkl. 31. August:
Am frühen Morgen fährt eine Jagdkolonne im Schlitten durch tiefen Schnee zur Bärenjagd in Rußland.
Der Mann mit den Puppen. Farbenkinematographie.
Die Gattin (als Puppe) gespielt von Frau Charlotte Wiehe,
Der Gatte gespielt von Herrn Waque,
vom Theater des Felies Bergeres zu Paris.
Traum eines Gefängnisaufsehers. Humoristisch.
Bleriots Flug über den Kanal. Wunderbares Naturbild.
„Tonbild" Grand Evolution „Fanfarenmarsch".
Schwesterliche Liebe. Ergreifendes Drama.
Der Modenführer. Humoristische Szenen, große Heiterkeit hervorrufend. 12327
Uebungen der amerikanischen Zuaven. Interessantes Militärbild.

Grosser Schoppen, bayr. Maxau.

Sonntag den 29. u. Montag den 30. August findet die alljährige bekannte
Kirchweihe
statt. — Sonntag und Montag, nachmittags von 3 Uhr ab:
große Tanzbelustigung.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, werte Freunde u. Gönner mit reinen Weinen und bestens zubereiteten Speisen aufs aufmerksamste zu bedienen. Im Garten Ausschank von Ia helles Flaschenbier (Silber-Export).
Samstag abend Ia Schweinsknöchele (Wädele) mit neuem Sauerkraut.
Einer recht zahlreichen Beteiligung sieht gerne entgegen.
Hochachtungsvollst 7539a
Heinrich Habig, Restauration zum großen Schoppen.

Lehr- u. Versuchsanstalt für Brauer in München
Privatinstitut Direktor Dr. Doemens. 7009a
Beginn des nächsten viermonatlichen Hauptkursus 2. November 1909.
Prospekte gratis.

Bruchleidende
Mein Bruchband **„Ideal"** ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. **Leib- u. Vorfallbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe** usw. 7621a
Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in **Karlsruhe, Mittwoch, 1. September,** von 9—4 Uhr, Hotel: **„Zur Alten Post",** Hebelstrasse 2.
Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Vogelsangstr. 41.

Geschäfts-Empfehlung.
Billige Kohlen!
Jakob Kögel, Sedanstr. 8, Mühlburg

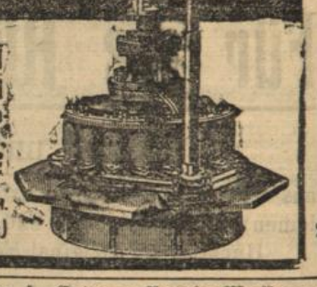
Englisch Nußhausbrandkohlen Nr. 2	Mk. 1.25 per Ztr.
Ruhr-Fettnußkohlen Nr. 2	Mk. 1.45 per Ztr.
Ruhrfettschrot, prima	Mk. 1.25 per Ztr.
Braunkohlenbriketts	Mk. 1.15 per Ztr.

Frei geliefert vors Haus. Hinuntertragen in Körben in den Keller 5 Pfg. — Zahlungen bar. 12033.3.2

Die Sonne
scheint nicht alle Tage
um bleichen zu können, verwenden Sie daher „Ipsit" das hervorragendste Wasch- u. Bleichmittel der Neuzeit u. Sie werden auch an trüben Tagen eine blendend weisse Wäsche erzielen.
Fabrikanten: Föll & Schmalz, Bruchsal. 691a

Die Auszahlung der Metzer Gewinn-Lose
wie überhaupt aller Lotterie-Treffer übernimmt zu den günstigsten Bedingungen die
Lotteriebank Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.
NB. Im September spielen Invaliden-Lose, Radolfzeller, Rastatter, Engener und Hohkönigsburg-Lose. 12339

Turbine Phönix „S"
D. R. P.



Nutzeffekt garantiert 80% auch bei Rückstau
Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten.
Schneider Jaquet & Cie
Maschinen-Fabrik G. m. b. H.
Strassburg-Königshofen (Els.) 2166a

Geld billig, schnell, diskret, bequeme Rückzahlg., vergibt Privatmann **Kersten,**
Berlin 23, Yorkstr. 17. 7635a.3.1

Weißer Sportwagen, Gummireifen und Verdeck für 7 Mark zu verkaufen. B30788
Yähringerstr. 26, Stb., 3. St.

Extra- u. Parade-Waffenrock für Gefreiten des Leibgr.-Rgmts., sowie verschied. Damenkleider, alles gut erhalten, preiswert abzugeben.
B30762 Klauprechtstr. 47, part.

Hellg. Empire-Mantel, weißes Voilekleid und dkblaue Tuch-Bluse sind zu verkaufen. B30779
Hirschstraße 17, 3. Stock.

Dies statt besonderer Anzeige.

Heute früh 6 Uhr verschied nach längerem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Großmutter, Schwägerin und Tante

Franziska Siefert, geb. Hoferer.

Wir bringen diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme hiermit zur Kenntnis. 12345

Karlsruhe, den 28. August 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
A. Siefert, Schuhmachermeister.

Die Beerdigung findet am Montag den 30. August, nachmittags halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Zirkel 14.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei unserem schweren Verluste sprechen wir Allen, insbesondere dem Gesangverein, unsern innigsten Dank aus.

Rußheim, 27. August 1909. 7677a

Ludwig Gamer, Hauptlehrer.

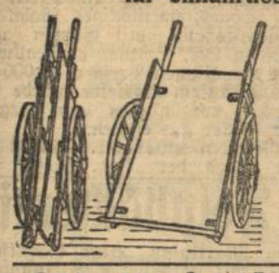
Dr. L. Uhrig
ist zurückgekehrt. 12271.3.1

Dr. Sternberg, Hirschstrasse 39
von der Reise zurück. 12268.2.1

Joseph Braunagel
Tanzlehrer.

Ende September und anfangs Oktober beginnt mein diesjähriger Tanzunterricht
im oberen Saale des Hotel Nowack.
Privat-Tanzkurse sowie Einzel-Unterricht. — Mässige Preise.
Beste Empfehlungen. — Gefl. Anmeldungen baldigst erbeten.
Sprechstunden täglich: nachmittags von 1—5 und 7—8 Uhr.
Sonntags: nachmittags von 2—4 Uhr. 12323*
Wohnung: Nowacks-Anlage 1.

Zusammenklappbare Handwagen
für einfahrtlose Geschäfte unentbehrlich



empfiehlt in bester Ausführung

J. Hess,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 123. 12325

la. la. Anthrazit-Eierbriketts

der Zeche Bois Communal, schlackenfrei aufbrennend, backen nicht zusammen, Rückstand nur 11% Asche, bedürfen keiner Wartung, 50 Gr. schwer, sehr hart, daher fast kein Verrieb, angenehmes, bestes Brennmaterial für gewöhnliche Zimmeröfen, Regulierfüllöfen, Irische Oefen, Germanenöfen und dergleichen, und mit Anthrazitkohlen oder Koks gemischt für alle Dauerbrenner.

Vorzügl. Anthrazit „Bois Communal"
für alle Sorten Dauerbrenner, Druck-, Saug- u. Kraftgasmotorbetriebe, Centralheizungen, nicht teerend.

Glänz. Analyse der Grossh. techn. Hochschule hier z. D.
General-Vertreter für Deutschland und Oesterreich-Ungarn:

Gehres & Schmidt, Karlsruhe i. B.

Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz, buch. Abbfallholz, luftrocken, Holz- und Torfkohlen, Rußfreie Nußkohlen. Glasbausteine. 12340

Besseres Gasthaus zu verpachten.

In einem größeren Orte des bad. Unterlandes, Bahnstation, Industrie am Platze, ist ein altrenommiertes, von Geschäftsreisenden gern besuchtes Gasthaus mit Realrecht zu verpachten.

Geräumige Wirtschaftslokalitäten mit Gartenwirtschaft und Kegelbahn, sowie großem Saal, in dem von den verschiedenen Vereinen des Orts die festlichen Veranstaltungen und Versammlungen abgehalten werden. — Außerdem sind noch besondere Oekonomiegebäude, sowie separate Wohnräume dazu gehörig vorhanden, welche der betreffende Uebernehmer event. anderweitig abgeben könnte. Sollte der Uebernehmer selbst Landwirtschaft mitbetreiben wollen, so könnten Güter mitübernommen werden. Da Obiges mit Wirtschaftsinventar übergeben werden soll und späterer Kauf nicht ausgeschlossen ist, so wäre hier strebsamen und kautionsfähigen Wirtsleuten gute Gelegenheit geboten, sich eine gesicherte Zukunft zu gründen.

Offerten unter H. 3133 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe i. B.** erbeten. 12224

Damen 1448a 27.24 finden diskr. freundl. Aufenthalt bei **Frau Röhringer,** Privathebamme, Weittlingen bei Bretten.

Damen finden diskr. Aufnahm. u. gewissenh. Pflege bei **E. Stocker, Karlsruhe,** Schützenstr. 79

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag den 31. August 1909, vormittags 10 Uhr,

werde ich im Auftrage der Herren Rechtsanwälte Dr. Panther und Dr. Gerhard in Mannheim gemäß Art. 373 H.-G.-B. in **Weingarten** bei Durlach auf dem **Bahnhof einen Wagen — 15,16 Tonnen — Maschinenkohlen** gegen bare Zahlung öffentlich versteigern. 7612a

Durlach, den 25. August 1909.
Eisengrein, Gerichtsvollzieher.

Zum Hausputz!

Ia. Kern-Seife
garantiert vollwichtig mit Pressung
Pfannkuch-Seife
weiße, 1/1 Pfd. **27 ₰**
ohne Pressung mit 10% Einschnitt:
weiße, 2 Stück **25 ₰**
gelbe, 2 Stück **24 ₰**
Schmier-Seife
gelbe Glyzerin,
Pfund **17 ₰**
weiße, Salmiak,
Pfund **19 ₰**
Ia. Reis-Stärke
offen, Pfund **30 ₰**
Crême-Stärke (Hoffmann)
1/2 Pfund-Karton **20 ₰**
Waschkristall
Paket **4 ₰**
Bleichsoda
1/1 Pfund-Paket **8 ₰**
Seifenpulver
1/2 Pfd.-Pak. vf **4 ₰** an
Fettlaugenmehl
Pfund **10 ₰**
Borax
ganz oder gemahlen 125 Gramm-Paket
10 ₰
offen Pfund **26 ₰**
3.1 empfehlen 12321

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Neu eröffnet:
Südstadt
Ecke Winter- und Marienstraße
(gegenüber der Liebfrauenkirche).

Wirklich guten, sehr preiswerten
Mittags- u. Abendtisch
erhalten bessere Herren. 12334.5.1
Lessingstraße 74, 3. Stock.

Einquartierung.
Ein Mann wird bei guter Verpflegung angenommen. B30773
Luisenstraße 57, 2. Stock.

Einquartierung. 8—10 Mann werden in gute Verpflegung genommen. Offert. unt. Nr. B30728 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zur Einquartierung
werden noch einige Mann in gute Pflege genommen. B30794.2.1
Ludwig-Wilhelmstraße 16.

Ausverkauf
der von der Firma **Marg. Dung** übernommenen Waren
zu fabelhaft billigen Preisen

1 Posten **engl. Paletots** in hell und dunkel, Stück Mk. **7—12**
1 Posten **Regen- u. Staubpaletots** in guten Qualitäten „ **10—15**
1 Posten **schwarze Jacken** für Herbst und Winter in Kammgarn und Tuch „ **5—12**
1 Posten **Lodencapes** in grau, imprägniert, Mk. **9.50, 11.50**
Kostüme in nur mod. Farben u. Stoffen, à Mk. **20, 30, 45—90**
Kostümröcke mit u. ohne Mieder, in allen Farben, Mk. **6, 8, 11—20**
Blusen in Waschstoff, Wolle u. Seide, Stück Mk. **3.50, 5, 6, 12**

Es versäume Niemand diese günstige Gelegenheit. 12337

Marg. Dung, Inh. J. Brenner
Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Konfektion
Telephon 2723. **Kaiserstr. 86,** zwischen Lamm- u. Ritterstr.

Gottesdienste.

29. August.

Evangelische Stadtgemeinde.

Am 29. August, am 5., 12. und 19. September fallen die Militär-Gottesdienste aus, dafür werden um ½9 Uhr in der Kleinen Kirche Frühgottesdienste gehalten.

Stadtkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kühlewein.
Kleine Kirche. ½9 Uhr: Herr Stadtvikar Demuth.
6 Uhr: Herr Stadtv. Mayer.
Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.
Johanneskirche. 9 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer.
Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtvikar Duhm.
Lutherkirche. ½10 Uhr: Herr Stadtvikar Roland.
Evangelische Kapelle d. Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Kadettenhauspfr. Schmidt.
Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Hilfsgeistl. Sitzler. Abends ½8 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Sitzler.
Grabkapelle. 6 Uhr m. Abendmahl: Herr Hofprediger Fischer.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtvikar Philipp.
¾11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtvikar Philipp.
Evangelisch-lutherische Gemeinde. Alte Friedhofkapelle. Waldhornstr. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Hesig von Ispringen.
Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
¼12 Uhr **Kindergottesdienst Adlerstraße 23. Fällt aus bis 12. September.**
¼12 Uhr **Kindergottesdienst in der Johanneskirche. Fällt aus bis 12. September.**
¼12 Uhr **Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle. Fällt aus bis 12. September.**
3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstraße 12. Fällt aus.
4 Uhr Jungfrauenverein v. Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12.
5 Uhr Abendgottesdienst: Fällt aus im August.
Montag, abends 8 Uhr, Bibelstunde Augustastr. 3: Herr Sekretär Kachler.
Mittwoch abends ¼9 Uhr: allgemeine Bibelstunde: Herr Stadtmissionar Lieber. Predigtausg.
Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung für Männer und im Jugendverein.
Donnerstag, nachmittags ½3 Uhr, christl. Bäckervereinigung.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abteilung.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetstunde.
Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.
Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. ¼12 Uhr **Sonntagsschule.**
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag. Herr Stadtmissionar Kies.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Inspektor Böhmerle.
Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.
Montag, abends ½9 Uhr, Blau-Kreuzverein.
Dienstag abds. ½9 Uhr: Bibelbesprechung im. Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch, abends ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung. Herr Stadtm. Kies.
Donnerstag, abds. ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung Durlacherstraße 32: Herr Stadtmiss. Kies.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Gesangstunde (Männerchor).
Freitag, abds. 8 Uhr, Missionskränzchen.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.
13. Sonntag nach Pfingsten. Fest der hl. Schutzengel.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
¼9 Uhr Singmesse.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
¼12 Kindergottesd. m. Predigt.
3 Uhr Vesper.
¼4 Uhr Versammlung des Müttervereins.
Freitag, ¾7 Uhr Herz-Jesu-Amt mit Litanei. Am Vorabend von 4—7 Uhr Beichtgelegenheit.
¼9 Uhr abends Versammlung der Männersodalität in der St. Vinzentiuskapelle.
St. Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr Kindergottesdienst.
½3 Uhr Vesper.
4 Uhr Versammlung des 3. Ordens mit Predigt und Generalabsolution.
Mittwoch, ½9 Uhr, Jünglingskongregation.
Freitag, 7 Uhr, Herz-Jesu-Amt. Abends ½9 Uhr Versammlung des Müttervereins.
Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst, Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst.
½3 Uhr Vesper.
Freitag, 7 Uhr, Herz-Jesu-Amt.
½8 Uhr abends Herz-Jesu-Andacht.
St. Vinzentiuskapelle. 5.35 Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.
St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
¼12 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
½3 Uhr Andacht z. hl. Familie
Katholische Kapelle des Kadettenhauses. ½10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfr. Dr. Holtzmann.
St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit.
6½ u. 7½ Uhr: Austeilung der hl. Kommunion;
½8 Uhr Deutsche Singmesse.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Festpredigt und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.
4 Uhr Festgottesdienst d. Jungfrauenkongregation m. Predigt, feierlicher Aufnahme, Weiheerneuerung, Prozession und Tedeum.
St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel.) 6 Uhr Beichtgelegenheit und Austeilung der heil. Kommunion.
7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Amt mit Predigt.
2 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Segen.
Rüppurr (St. Nikolaus-Kirche). 9 Uhr Singmesse.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. 10 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.
Zionskirche der Ev. Gemeinschaft. (Beiertheimer Allee 4).
Vorm. ½10 Uhr Predigt: Herr Prediger K. Klenert.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesd.
Nachm. ¼4 Uhr Predigt.
Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenver.
Abends 8 Uhr Jünglings- und Männerverein.
Dienstag abds. ¼9 Uhr, Gebetsversammlung.
Donnerstag abends ¼9 Uhr: Bibelstunde.
Herr Prediger Deeg.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b). Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 U. Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Montag abend ¼9 Uhr: Gebetstunde.
Mittwoch abend ¼9 Uhr Bibelstunde.
Herr Prediger A. Scharpff.

Geschäftshaus

mit Spezereigeschäft, großem Hof, Magazin oder Werkstätte in **bevölkerter Verkehrsstraße** in Karlsruhe wegen Krankheit **sofort** um den **billigen** Preis von 66000 Mk. zu verkaufen.
Das Haus rentiert zu 80000—88000 Mk. Käufer sitzt **mit Laden** und Wohnung **vollständig frei.**
Näheres durch 12329.2.1
J. Klenert, Agent, Durlach.

Geschäftshaus-Verkauf!

In einem größeren Orte der Vorderpfalz, Bahnstation, ist weg. Todesfall ein in bester Lage befindliches Haus, in welchem seit nahezu 50 Jahren ein gemischtes Warengeschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, zu verkaufen.
Auch für Bäcker u. Metzger geeignet, da keine Konkurrenz in der Nähe.
Offerten unter Nr. 12267 an die Exped. der „Bad. Presse".

Auf dem Schwarzwald
sind ca. **36 Morgen** gut wachsbare
Tannenwaldung,
jüngerer und mittlerer Bestand, an die Staatswaldungen angrenzend, zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter Nr. 7625a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten, worauf bereitwilligst nähere Auskunft erteilt wird. 7625a.3.1

Gut erh. Orchestrion
mit 8 Walzen umständeh. bill. zu verkaufen. Off. u. Nr. B30748 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Gelegenheitskauf
Hochelegante Salon-Einrichtung,
Zitronenholz, Polstermöbel mit hellblauer Seide überzogen, bestehend aus: 1 Sofa, 1 Dam.-Schreibtisch, 2 Fauteuils, 1 Schrank, 1 Trumeau, Tisch, Stühlen, Bilder 2c. B30799
Elegante Eßzimmer-Einrichtung,
schwarz Eiche, bestehend aus: 1 dreiteil. Buffet, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühlen, 1 Diwan 2c.
Elegante Schlafzimmer-Einrichtung,
amerik. Nußbaum, poliert, bestehd. aus: 2 kompl. Betten, prima Roßhaar u. Federbetten, Waschkommode, weiße Marmorplatte mit Spiegelaufsatz, Nachttischen, Spiegelschrank.
Lessingstraße 33, im Hof.

Für 37 Mark
eine ganze Zimmereinrichtung, bestehend aus: 1 2-türig. Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 Bettstellen, 3 Rohrstühle, 1 Triumphstuhl, 6 Landschaftsbilder, 1 Oelgemälde und Spiegel wegen Wegzug **zu verkaufen.** Diese Sachen werden auch einzeln billig abgegeben.
B30802 **Steinstr. 2, part.**

Gebr. Adler Fahrrad für **45 M.** zu verk.
Tullastraße 78, II. rechts.

Anteilschein,
M 15 000.—, einer G. m. b. H., umständehalber sofort **abzugeben.** Offerten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B29622.

Zu verkaufen:
Spanische Wand, schön, groß, 13 Mk., ein schwarzer Gehrock-Anzug für mittl. Figur, 20 Mk., Stühle à 1 Mk. B30786 **Hirschstraße 7,** III.

Zu verkaufen eine Bettstelle m. Stroh- u. Wollmatratze. B30674
2.2 **Viktoriastraße 8,** 2. St.

Amalienstr. 81 V., Kaiserplatz, werden **2 ält. Roßhaarmatratzen** zu kaufen gesucht. B30785

Eintüriger Schrank u. ein kleiner Tisch sind zu verkaufen. B30807
Markgrafenstraße 35, 3. Stock.

Nähmaschine, bereits neu, unt. 2 die Wahl, sofort billig zu verkaufen. B30783
Rheinhafenstr. 28 Seitb. 2. St. r.

Tapeten- u. Linoleum-Haus L. Grosbernd, Gr. Hoflief., Karlsruhe

Fernsprecher 1305. 7632 Lammstrasse 4.

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN

VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE
GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Im Fröbel-Seminar zu Darmstadt

(Bildungsanstalt für Fröbelsche Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen)
beginnt **Mittwoch den 13. Oktober** ein neuer Kursus, zu dem noch Anmeldungen entgegengenommen werden können. — **Die Nachfrage** nach Kindergärtnerinnen ist so stark, daß der **Fröbel-Verein** sie weitaus nicht zu befriedigen vermag. Reflektantinnen haben deshalb die beste Aussicht auf baldige lohnende Stellung. 7582a.3.3
— Prospekt steht jederzeit zur Verfügung. —
Th. Schultz-Gora, Bismarckstraße 18.

Neu eröffnet!!

Südstadt!

34 Winterstr. 34
Ecke Marienstraße
gegenüber der Liebfrauenkirche.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
Erstes Haus für **Kolonialwaren und Delikatessen.**

35 eigene Verkaufsstellen in Karlsruhe und Pforzheim nebst Umgegend. 12275.2.2

Verkaufsstellen in Karlsruhe:

Stadt-Zentrum und Altstadt:
3 Karl Friedrichstr. 3 (am Markt),
14b Amalienstr. 14b, Ecke Karlstraße,
44 Waldhornstraße 44.
Oststadt:
22 Georg Friedrichstraße 22, Ecke Ludwig Wilhelmstraße,
52 Gerwigstr. 52, bei Humboldtstraße.
Südweststadt:
82 Karlstraße 82, Ecke Kurvenstraße.
Weststadt:
35 Goethestraße 35, Ecke Körnerstraße,
141a Kriegstraße 141a, Ecke Eisenlohrstr.
Stadtteil Mühlburg:
25 Rheinstr. 25, Ecke Eisenbahnstraße.
Südstadt:
34 Wilhelmstr. 34 (am Werderplatz),
22a Morgenstr. 22a, Ecke Rankestraße.

Neu eröffnet: **34 Winterstrasse 34,**
Ecke Marienstr., an der Liebfrauenkirche.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

NB. Wir machen auf unsere Tagesinserate und die den Zeitungen der Südstadt beiliegenden Zirkulare aufmerksam.

Die
Städt. Brockensammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen. 9490*

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft ertheilen:
Rich. Graebener, 5153
in **Karlsruhe,**
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

Streng reell! Billige Preise!
Bettfedern
pr. Pfund Mk. 0,80, 1.10, 1.35.
Prima Halbdaun. 1.60, 1.80, 2.25.
Daunen 3.—, 3.75, 4.50.
Visuna-Federn gesetzl. gesch.
Spezialität Silberweiss
Mk. 2.50, 3.—, 3.50. 4.— per Pfund.
Fertige Betten-Bettstoffe
Bettdecken — Bettvorlagen
Preislisten und Proben frei. Bei Federnproben Angabe d. Preislage.
Versand gegen Nachnahme.
C. A. Dürr, Baden-Baden
3062a

Maschinenguß.
Grauguß aller Art, speziell
Massenartikel
liefert in sauberer, weicher, leicht zu bearbeitender Qualität zu billigsten Preisen 6478a.14.4
Eisenwerk Kandern i. Baden.

Kassenschränke
erstklassige Ausführung zu billigen Preisen. Ständiges Lager, sofortige Lieferung. Katalog gratis u. franko.
Kassenschrankfabr. J. Dieffenbacher Söhne, Eppingen (Baden Nr 1). 3057a

12133 **Vorzügliches** 2.2
Brennholz,
kurz geschnittenes Hartholz, per Ztr. Mk. 0.90 ab Hof, solange Vorrat.
Süddeutsche Furnierfabrik
G. m. b. H., Werderstraße 7.

Schutz-Marke
Weibezahns Hafermehl
von Gebr. Weibezahn | Fischbeck a. d. Weser.
Beste Kindernahrung!
Wenn Weibezahns Hafermehl der Milch zugesetzt wird, gedeihen die Kinder vorzüglich. — Aerztlich empfohl. Niederlagen durch Plakate kenntlich.
5762a

Telegramm an die Herrschaften!
Wegen großem Warenbedürfnis zahle die höchsten Preise für abgelegte **Herren- u. Damenkleider, Schuhe** u. s. w. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B29888.5.5
A. Czelewitzky, Markgrafenstr. 3.

Rasiere Dich im Dunkeln
Kein Schleifen, kein Abziehen mehr
auf Kosten d. Selbstrasierer, da wir die stumpfgewordenen Mulcuto-Rasierklingen stets **kostenlos** u. **sachgemäss** wieder herstellen.
Wer kennt nicht Mulcuto? Sicherheits-Rasierapparat
Ohne Vorkenntnisse u. ohne d. Haut im geringsten zu verletzen, ist jedermann imstande, sich schnell u. angenehm zu rasieren

Glänzende Anerkennungsschreiben selbst aus den höchsten Ständen.
Aeußerst praktisch u. dauerhaft.
Wir warnen vor Nachahmungen.
Garantie: Zurücknahme.
Mark 2.50 komplett. Gut versilbert u. mit Schaumfänger laut Abbildung und in besonders feiner Ausführung Mark 3.50 komplett.
Porto 20 Pf. Wiederverkäufer gesucht. Preisliste frei.
Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen 438.

Kohlen!
Ausnahme-Angebot
nur gültig bis 5. September 1909.
Aus den Rheinschiffen
„Christine", „Simon Petrus", „Rheinstein II", „Duett"
offerieren wir unsere anerkannte
Prima erstklassige Ware:

Ia. gew. u. ges. Nußkohle II	zu Mk.	1.15
Ia. Fettschrot	„ „	1.05
Ia. englische Anthracit-Nuß II	„ „	1.80

bei Abnahme von 30 Ztr. in offenen Fuhren frei vors Haus.
In Körben frei Keller geliefert 5 Pfg. per Ztr. mehr.
Destillation-Koks, Eiform- und Braunkohlen-Briketts,
Anfeuer- und Bündelholz **zu Vorzugspreisen.**
Syndikatfreies
Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.
G. m. b. H. 9481.4.2
Abt. Karlsruhe:
Bureau: Scheffelstr. 59. Lager: Westbahnhof,
Telephon 2644. Heustraße.

Achtung!
Bei den vielen Angeboten minderwertiger Substanzen ist es nötig, daß genau auf die Schutzmarke 6044a.6.6

Breis Most

gauer ansatz

geachtet wird. Dieser Ansatz ist ein reiner Früchteextrakt und der daraus bereitete Haustrunk von ausgezeichneter Bekömmlichkeit.
— Niederlagen durch Plakate erkenntlich. —
Gebr. Keller Nachf., Freiburg i. Br.

Größere Fabrikanlage
zu verkaufen.
In der Nähe der Station **Haltingen** (Großh. Baden) ist gut angelegtes Fabrikatablissement, folgende Gebäulichkeiten umfassend, zu verkaufen:
2 nebeneinanderstehende Hauptgebäude,
1 separat stehendes Büro,
1 einstöckiges schönes Wohnhaus,
sowie Lagerschuppen, Schreiner- u. Schlosserwerkstätte, kleineres chem. Laboratorium, Stallung usw. Alles in sehr gutem Zustande.
Gehörige Wasseranlage und Anschluß an ein Elektr. Kraftwerk sind vorhanden. Das Fabrikareal umfaßt ca. 4 ha einschließlich Ackerland. Ebendaselbst sind zu verkaufen 6737a*
maschinelle Einrichtungen,
welche für Reisstärkefabrikation und teilweise für Müllereizwecke geeignet sind, u. a. diverse Pumpen, 2 Mahlgänge zum Trockenmahlen, Zentrifugen, Einweichbottiche, größere Anzahl Etagewagen, Nutschbatterien, Hydraulische Presse, komplette Transmissionsanlage mit allem Zubehör usw., außerdem div. Feuerlöschapparate, sowie ein größerer Kassenschrank, auch sämtliche Utensilien des chemischen Laboratoriums.
Interessenten belieben Ihre Anfragen an untenstehende Firma zu richten, die zur Erteilung weiterer Auskünfte gerne bereit ist.
A.-G. Stärkefabrik „Electra" in Liq., Schließfach 148, St. Ludwig, Els.

Schlosserei zu verkaufen,
modern eingerichtet, 10 Jahre bestehend, gute Kundschaft. 3,2
Offerten unt. Nr. 12125 an die Exped. der „Bad. Presse".

Anwesen zu verkaufen.
Im Auftrag der **Karl und Julius Haberer Erben** sollen Erbteilung wegen die in **Offenburg** auf der Haupt- und Ritterstraße gelegenen Anwesen dem Verkauf ausgesetzt werden.
1. In dem auf der Hauptstraße gelegenen Haus wurde zur Zeit ein gut gehendes Ledergeschäft betrieben und würde sich zu jedem öffentlichen Geschäfte eignen.
2. Die Häuser in der Ritterstraße könnten des großen Platzes wegen in 2 oder 3 Abteilungen verkauft werden. 7496a.3.3
Nähere Auskunft erteilt Waisenrat **Franz Link, Offenburg.**

PATENTE
im In- u. Ausland unter Mitwirkung erstklassiger Patent-Anwälte durch die Patentbureaus der Zivilingenieure:
6138a **P. Koch, Villingen,** Friedrichstr. 22, Tel. 159,
H. Haller, Pforzheim, Kienlestrasse 3, Tel. 1455.

Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch.
Abendkurse.
Am 1. September Beginn neuer Abendkurse (7—10 Uhr) für Anfänger und Fortgeschrittene. Honorar bei wöchentlich zwei Abenden pro Monat 4 Mark. **Uebersetzungen aller Art** prompt, billig und diskret. 6.5
Anmeldungen an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 11587.

Prima Rheinkies
in jeder Quantität per Fuhrwerk oder Bahn zu billigsten Preisen. Proben stehen zu Diensten. Offert. unt. Nr. B30177 an die Exped. der „Bad. Presse." 3.3

Wer guten
Apfelwein
liebt, trinke 5620a
Reinetten-Apfelwein,
per Ltr. 28 Pfg., von
A. Hörth,
Ottersweier in Baden.
Niederlage: Drogerie Th. Walz, Kurvenstraße 17. *

Schönes Anwesen
eines bevorzugten, vielbesuchten Wein- und Obstortes der nächsten Nähe Offenburgs gelegenen Eisenbahnstation billigst sofort zu verkaufen. In den hübschen, geräumigen Gebäulichkeiten mit großen Kellern, befinden sich 12 Zimmer, Badezimmer, 2 Küchen, Waschküche, 2 Remisen, Scheuer u. Stall, mit eigener, sehr guter Wasserleitung versorgt. Dieselben sind umgeben v. großen Gemüse-, Zier-, Obstgärten u. Rebanlagen, Wiesen u. Weinberg, welche zusammen eine Bodenfläche von 94 a umfassen. Das Anwesen eignet sich als angenehmer, einträglicher Landsitz, Geflügelzucht, Gemüsebau usw., ebenso zum Betriebe eines Wein-, Obstweingeschäftes oder Branntweinbrennerei.
Offerten unter Nr. 7217a an die Exped. der „Bad. Presse".

Hausverkauf.
In verkehrsreichem Orte im Murgtal, mit viel Industrie, ist ein schönes, zweistöckiges Wohn- u. Geschäftshaus mit Garten und großem Hof, Scheuer u. Stallung, um den billigen Preis v. 11 000 ℳ zu verkaufen. Dasselbe würde sich seiner vorzüglichen Lage wegen, für Bäcker gut eignen.
Offerten unter Nr. B28718 an die Exped. der „Bad. Presse".

Feinbäckerei
am Marktplatz einer Garnisonstadt mit 100 Mk. Tages-Einnahme wegen Krankheit mit 2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B30336 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Neue
Schlafzimmereinrichtung,
Eichen, mit Bildhauerarbeit: 2 Bettstatten, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 zweitür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer, für den billigen Preis von 300 Mark. B30539.3.2
Waldstraße 22, Laden.

Laden-Regale,
Glasschränke mit verschiebbaren Glastüren werden billig abgegeben. B30391.6.3
Waldstraße 22, Laden.

Neuer Taschendiwan
billig zu verkaufen. B30633.2.2
Gartenstr. 8a, Stb. 2. St. r.

Fahrrad, gebraucht, noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 12153*
Erbprinzenstraße 36.

Meinen Bestand **gereifter**
Brieftauben
setze ich sehr billig dem Verkauf aus. Tausche auch gegen **Briefmarken.** 7614a.2.2
Fritz Wiedenmann,
Altstädter Kirchenweg 26,
Pforzheim.

Dachshunde,
Rüde und Hündin, gute Zuchttiere, 2jährig, sind **billig zu verkaufen.** Dieselben sind gute Wächter und schöne Tiere, werden auch einzeln abgegeben. Anfragen **Wirtschaft „zum Wattberg", Ettlingen, Pforzheimerstraße 76** 12210.2.3

Die Frage der „Donau-Versickerung".

= Tuttlingen, 25. Aug. Ein ebenso interessanter wie verwickelter Streitfall, der in seiner Art vollständig beispiellos dasteht, schwebt bekanntlich seit geraumer Zeit zwischen **Württemberg** und **Baden**. Alle theoretischen Spitzfindigkeiten des Völkerrechts — so berichtet der Stuttgarter Korrespondent der „Internationalen Wochenschrift, Kunst und Technik" — versagen vor diesem Fall des praktischen Lebens. Es handelt sich um die Frage der **„Donau-Versickerung"**, die für die beiden Nachbarstaaten völlig verschiedene wirtschaftliche Rückwirkungen gezeitigt hat. Es ist eine seit langer Zeit bekannte, aber in ihrem vollen Umfange erst jetzt erforschte Tatsache, daß der zweitgrößte Strom Europas in seinem Oberlauf eine Verwandlung durchgemacht, die auf der ganzen Erde einzig in ihrer Art dasteht. Dort, wo die Donau zum **erstenmal** ihr Ursprungsland Baden verläßt, unmittelbar vor ihrer Ueberschreitung der württembergischen Grenze, nähert sich der Fluß bei seiner Durchbrechung des Schwäbischen Jura, in der Nähe von Immendingen, dem steil abfallenden Südrand dieses Gebirgszuges so bedeutend, daß ein großer Teil seiner Wassermenge, im Sommer sogar fast sein ganzes Wasser, dem Bett des Hauptstromes entzogen und von den zahlreichen Spalten des Kalkgebirges aufgesaugt wird. Dieser **Versickerungsprozeß** hat im Lauf der Jahrhunderte an Umfang zugenommen, und die württembergische Donaustrecke unterhalb von Immendingen, die noch vor zwei bis drei Jahrhunderten flößbar, zuweilen selbst schiffbar war, liegt heute Jahr für Jahr während eines größeren oder kleineren Teiles der warmen Jahreszeit fast vollkommen ausgetrocknet da. In manchen Jahren entbehrte die Donau auf diesem Teile ihres Laufes schon 140 Tage und mehr, 1893 sogar 172 Tage lang des fließenden Wassers. Das ist um so eigentümlicher, als die Donau unmittelbar vor Immendingen bereits ein recht ansehnlicher Fluß von 35 Meter Breite und 2—3 Meter Tiefe ist.

Die ziemlich bedeutende Wassermenge, die versickert, kommt, wie man früher schon vermutete, wie aber erst vor etwa 30 Jahren durch Knop mit Hilfe eines großen Salzungsversuches sicher festgestellt worden ist, 12 Kilometer unterhalb der Versickerungsstelle in Gestalt der berühmten **Quelle der Aach**, der wasserreichsten Quelle Europas, am Fuße des Schwäbischen Jura wieder zum Vorschein. Die Aach, die fast ausschließlich vom versickernden Donauwasser gespeist wird, fließt in den Untersee bei Konstanz und somit in den Rhein, so daß streng genommen die Donau oder doch ein Arm der Donau, und zwar der Hauptarm, ein Nebenfluß des Rheins ist.

Von dieser ungewöhnlichen Lage der Dinge hat nun **Baden** den Vorteil, Württemberg den Schaden. Die Aach nämlich durchfließt den badischen Hegau, und je mehr Wasser dieser Fluß hat, das heißt, je mehr Wasser der Donau abgezapft wird, um so besser läßt sich seine Wasserkraft im Interesse der Anlieger ausnutzen. Baden ist daher mit der Tatsache der Donauversickerung sehr zufrieden und hat um so weniger Veranlassung, ihr entgegenzutreten, als ja der des Wassers beraubte Teil des Donaulaufs nicht mehr auf badischem Gebiet liegt, sondern schon auf württembergischen.

Um so ungehaltener ist **Württemberg** wegen des **Wasserverlustes** der Donau, der immer mehr an Stärke zunimmt, und der daher eine fortdauernde Wertverlagerung aus württembergischen Gebiet auf badisches darstellt. Württemberg fordert seit Jahren, daß der Nachbarstaat der fortschreitenden Austrocknung der Donau, die schon vor Jahrzehnten zu einer völligen Stillegung aller Wasserkraftbetriebe an der Donau in der Gegend von Möhringen und Tuttlingen geführt hat, durch Verstopfung der Schlinglöcher im Gebirge steuert. Wollte Baden diesen Wunsch erfüllen, so würde es selbst davon nur Kosten und keinerlei Vorteil haben, ja, es würde sich sogar empfindlich ins eigene Fleisch schneiden, weil eine Inhibierung der Donauversickerung von Immendingen gleichzeitig der Aach den größten Teil ihres Wassers entziehen würde. Deshalb hat Baden das württembergische Anliegen stets abgelehnt und durch sein Wassergesetz sogar ausdrücklich die Donau-Versickerung bei Immendingen für unantastbar erklärt. Baden erwies sich für weitere Verhandlungen völlig unzugänglich, und Württemberg sah keine Möglichkeit vor sich, der Versickerung der Donau rechtzeitig entgegenzuarbeiten.

Da haben plötzlich die letzten Jahre eine bemerkenswerte Aenderung der Situation gebracht, die mit einem Male die Rollen vertauscht und Württemberg zum angreifenden, Baden zum leidenden Teil gemacht hat. Es stellte sich nämlich die überraschende Tatsache heraus, daß auch auf württembergischem Gebiet, bei **Fridingen**, eine ziemlich **starke Versickerung** der inzwischen durch mehrere neue Zuflüsse wieder aufgefüllten Donau stattfindet, und daß diese unterirdischen Gerinnsel ebenfalls in der Aach-Quelle wieder zutage treten. Dieser Umstand ist höchst merkwürdig, denn die Entfernung von der Fridinger Versickerung bis zur Aach-Quelle beträgt gut 20 Kilometer. Niemand hatte früher einen derartigen Zusammenhang vermutet, aber ausgedehnte Salzungs- und Färbungsversuche des Donauwassers vor Fridingen, die sich jedesmal in der Aach-Quelle bemerkbar machten, haben in den Jahren 1907 und 1908 unwiderleglich gezeigt, daß die Tatsache selbst besteht.

Kaum war die Sachlage endgültig festgestellt, als Württemberg die Versickerungsstellen, soweit sie auf seinem Grund und Boden lagen, **verstopfte**. Die Rückwirkung auf den Wassergehalt der **Aach-Quelle** war weit über Erwarten groß; der Wasserstand des Flusses sank nicht unbeträchtlich, und es erwuchs daraus den Anwohnern der Aach ein beträchtlicher Schaden, der von ihnen allein für das Jahr 1908 auf über eine halbe Million Mark geschätzt worden ist. Baden hat natürlich keinerlei Hoffnung, daß Württemberg den unerwartet errungenen Vorteil freiwillig wieder fahren lassen und die Versickerung bei Fridingen ohne einen ausreichenden Gegenwert wieder freigeben wird. Es mußte sich daher dazu verstehen, mit Württemberg in die vorher stets verweigerten Verhandlungen über die Angelegenheit einzutreten. Die württembergische Regierung hat am 11. Februar ds. Js. durch den Mund des Ministers Dr. v. Pischek in denkbar deutlichster Weise erklären lassen, daß es **die Versickerungsstelle bei Fridingen absolut wasserdicht zumauern lassen** würde, wenn Baden nicht bei **Immendingen** dieselbe Wassermenge, die bei **Fridingen** in die Gebirgsspalten abfließt, das heißt etwa 250 Liter in der Sekunde, zurückhalten und als ständige Minimalmenge dem **Hauptstrom erhalten** würde. . . .

Sieht man aber von der juristischen und politischen Seite der vorliegenden Streitfrage ganz ab, so muß die Tatsache der Donauversickerung und der Umlagerung des Stromlaufs auch rein **naturwissenschaftlich** aufs höchste interessieren, da ein solches Verhalten des Flusses in der physikalischen Geographie des Erdballs ohne Beispiel dasteht. Außerdem muß man aber mit Sicherheit erwarten, daß im Schwäbischen Jura durch die **unterirdische Donau Höhlen und Grotten** von einer wohl beispiellosen Großartigkeit und Ausdehnung ausgemagt sein werden, die bisher keines Menschen Auge geschaut hat. Es gilt nun, diese unterirdische Wunderwelt zu entdecken. Teils zu diesem Zwecke, teils aus andern Gründen will man zunächst einmal feststellen, welchen Weg eigentlich der Höhlenfluß der unterirdischen Donau verfolgt. Diese Frage soll der Landrat v. Uslar mit seiner **Wünschelrute** lösen. Hier ist ein Punkt, wo jede andere Kunst versagt, wo die vielumstrittene Wünschelrute zeigen kann, ob sie wirklich unterirdisches Wasser aufzuspüren vermag, wie ihre Anhänger es behaupten.

Kleine Zeitung.

pc. **Kamerun.** In diesen Tagen vollendet sich ein Vierteljahrhundert, seit Kamerun unter deutschem Schutze steht. Angra Pequena war die erste deutsche Kolonie gewesen, Kamerun wurde die zweite und in ganz Deutschland sang man damals ein Couplet mit dem populären Refrain: „Nach Afrika, nach Kamerun, nach Angra Pequena." 1868 eröffnete das Haus C. Woermann den deutschen Handel am Kamerunflusse. 1874 beantragte Johannes Thormählen, der Vertreter dieses Hauses, beim Auswärtigen Amte vergeblich die Anstellung eines deutschen Konsuls im dortigen Gebiete, erst 1883, als sich der Handel an der Westküste durch die 1875 erfolgte Niederlassung des Hauses Jantzen und Thormählen gehoben hatte und als die Hansestädte ihr es empfohlen, beschloß die Reichsregierung, Kamerun unter ihr Protektorat zu stellen. Dr. Nachtigal, der berühmte Erforscher des östlichen Südens, ging als Generalkonsul an Bord der „Möve", die unter dem Befehl des Korvettenkapitäns Hoffmann stand, und fuhr zunächst nach der Sklavenküste. Hier war durch die Mitnahme von Geiseln aus Klein-Popo (jetzt Anecho) durch die Korvette „Sophie" im Februar vorgearbeitet worden. Mitten zwischen englischem Gebiete wurde am 9. Juli die schwarz-weiß-rote Fahne gehißt. Unter der Hand waren bereits die bedeutendsten Häuptlinge am Mündungsbecken des Kamerunflusses, Bell, Akwa, Preso und Dido, trotz englischer Intrigen, von den deutschen Kaufleuten zu Vertragsabschlüssen bewogen worden und Bell und Akwa hatten an die obengenannten Firmen ihre Hoheitsrechte abgetreten. Am 14. Juli 1884 ließ Nachtigal in Belltown, Aquatown, und den anderen Orten am Kamerunfluß die Flagge hissen, die von der „Möve" mit 21 Schüssen salutiert wurde. Damit nahm er Kamerun für das Reich in Besitz. Später erfolgte derselbe Akt in Binobia, Malimba und Batanga. Freilich kam es bald danach zu Aufständen und Kämpfen und am 17. Dezember machten die Mannschaften der „Olga" und „Bismarck" durch Eroberung der Joß-Stadt dem Aufruhr ein Ende. Viel deutsches Blut floß, aber die Erde, die es trank, war und blieb deutsch.

♂ **Die Robinsons waren keine Rockefellers.** Daher vererbten sich die Anzüge von Generation zu Generation, und James Robinson, der Sohn und Erbe von 4 Pfund Sterling auf der Bank, war gewohnt, seines Vaters alte Hosen, Röcke und Westen zu tragen, die zwar kleiner gemacht wurden, aber ihm immer noch viel zu groß waren. Eines Tages wurde Jimmy von seinem Vater dabei betroffen, wie er in einer Weste, die er eben übernommen hatte, herumfummelte — anscheinend auf der Suche nach einem vergessenen Penny. „Was ist da los?" knurrte Robinson Senior argwöhnisch. — „Ach, diese Tasche hier hat keinen Boden!" entgegnete Jimmy. — „Quatsch nicht!" donnerte der Vater. „Das ist keine Tasche! Das ist ein Knopfloch!"

Humor des Tages.

O diese Fremdwörter! „Mein ältester Bruder ist Aviatiker." — „Ja, ja, mit seinen Verwandten hat man immer ein G'frett! Mein Neffe ist Alkoholiker."

Der Jurist. Ein biederer Frankfurter hatte gehört, daß Parsival II Vergnügungsfahrten nach den benachbarten Bädern unternehmen werde bei einem Fahrpreis von 200 *M*. „Sage Se emal," fragte er, als er sich vormerken ließ, „is da die Eisebahnfahrt schon mit dabei?"

Aus der Instruktionsstunde. Feldwebel: „Woran erkennt man einen General?" — Soldat: „Der General trägt breite goldene Achselstücke." — Feldwebel: „Eine Hauptauszeichnung haben Sie aber noch vergessen. Denken Sie an die Beine!" — Soldat: „Er is schwach uf die Beene!"

Aufklärung. „. . . Du, Lude, was is denn dat — Fernwirkung?" — „Wenn D' zum Beispiel in Berlin wat stiehlst, und sie sperren Dir hier in München ein." (Flieg. Blätter.)

= **Ein Pechvogel.** „Studiere ich ¾ Jahr lang für meine Italienreise italienisch, und schließlich, da mich kein Mensch in Italien verstand, stellt es sich heraus, daß ich polnisch gelernt hatte."

Gelungen. Richter zu den Einbrechern, die in einer Sommerfrische vier Einbrüche vollführten: „Und da wurden Sie vom Nachtwächter nicht im mindesten gestört?" — Einer der Einbrecher: „O, der schlief gut, . . . und einer von uns blies immer die Stunden!"

Aus der „Lustigen Gesellschaft".

Titelsucht. Arzt (zu der an Migräne leidenden Frau eines Gerichtsbeamten gerufen, eilig): „Womit kann ich Ihnen dienen, Frau N.?" — Frau N. (hochfahrend): „Mein Mann ist Gerichtsrat, Herr Doktor!" — Arzt: „Ja, davon kann ich Sie nicht heilen! Adieu!"

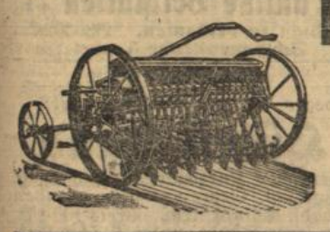
Frauenlob. „Nun, wie gefällt Dir meine Braut, schöne Cousine?" — „Sehr gut — ein herrliches Mädchen, die schönen Augen, der zarte Teint, ihr hübsches Haar gefallen mir ausgezeichnet und auch die Zähne sind ein Meisterwerk der Technik!"

Fatal. „Herr Sager besuchte mich gestern abend!" — „Hu, ein langweiliger Mensch! Spricht und spricht immer über irgend einen blödsinnigen Stoff." — „Gestern sprach er fast nur von Ihnen!"

Gut gegeben. Professor (hat eben an seinem Ueberzieher die Abbildung eines Gorilla angeheftet gefunden): „Meine Herren, einer von Ihnen hat mir da sein Bild verehrt. Ich weiß nur nicht, bei wem ich mich dafür bedanken soll, denn das Bild hat mit Ihnen allen eine kolossale Aehnlichkeit!"

500 Geschäftsstellen. **Einzel-Auskünfte** Sicherheits-Depot MK. 200 000.
im In- u. Auslande besorgt
27.15 diskret und gewissenhaft 9454
Auskunftei Bürgel
Karlsruhe — Kaiserstrasse 100 — Telephon 455.

JUST-WOLFRAM-LAMPE
70% stromsparende Glühlampe.
„Batterie-Lampen von 1 bis 20 Volt".
Man verlange bei allen Elektrizitätswerken, Grosshändlern und Installateuren ausdrücklich die
Wolfram-Lampe
der
Wolfram Lampen A. G. Augsburg
Vorzeitig ausbrennende Lampen werden ersetzt!
3778a
Ständiges Lager für Wiederverkäufer bei Friedrich Börner, Karlsruhe, Akademiestr. 28, Vertreter der Wolfram-Lampen Akt. Ges. Augsburg.

6703a6.6

Zur **Herbst-**bestellung empfehlen wir unsere als brauchbar und haltbar erprobten Pflüge, Eggen, Kultivatoren, Säemaschinen, Walzen.
Tüchtige Vertreter gesucht, wo wir noch nicht vertreten sind.
Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.
Neue Fabrik mit 48000 qm Arbeitsraum erbaut 1909.

Persil
Das ideale und vollkommenste selbsttätige
Waschmittel
von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht die Wäsche von selbst** in einviertel bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und blendend weiss, frisch und duftig **wie von der Sonne gebleicht!** Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz **enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld!** Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pfg.

Dixin
Verbessertes, im Gebrauch **billigstes,** unerreichtes **Seifenpulver.** Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneeweiss und erhält den frischen Geruch der Rasenbleiche. Paket 25 Pfg.

Henkel's Bleich-Soda
in Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeschirr und Holzgeräten etc.
Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten.
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.
2065a

Grossh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Beginn des Schuljahres 1909/10: Dienstag den 12. Okt. 09.
I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen: Architektur-, Bildhauer-, Ciselier-, Dekorationsmaler-, Glasmalerei-, Keramik-, Musterzeichner-, Zeichenlehrer-Klasse; II. Winterschule für Dekorationsmaler; III. Abendschule (für Gewerbegehilfen). 11287.3.2
Anmeldungen schriftlich bis 15. September mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen. Prospekt gratis.

Großh. Realschule mit Realprogymnasium Ettlingen.

7493a.4.2

Sieben Klassen in beiden Abteilungen.

Neuanmeldungen: Montag den 13. September.
Aufnahmeprüfungen: Dienstag den 14. September.
Wiederbeginn des Unterrichts: Mittwoch den 15. September.

Die Großh. Direktion.

Haushaltungs- und Gartenbauschule Schloss Wasserburg a. Bodensee

für junge Mädchen gebild. Stände. Zusammengesetzte u. Fachkurse.
Beginn des neuen Semesters Oktober 1909.
Näheres durch Prospekte. 7229a3,3
Lore Leonhard. Alice von Matachich.

Spöhrersche
Höhere Handelsschule Calw im württ. Schwarzwald.

Pensionat.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Fachkurse. 7237a.5,2
Akademiekurs. Prakt. Uebungskontor.
Sechsklassige **Realschule**, Vorber. für das Einj.-Examen.
Ausländerkurs. Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. Bitte genaue Adresse.
Prospekte durch Direktor **Weber.**

Neuaufnahme 6. Oktober 1909.

Realanstalt am Donnersberg bei Marnheim in der Pfalz.

Das neue Schuljahr beginnt am 18. September. Der Eintritt in die Realschule und in das Jugendheim erfolgt am besten im 10. Lebensjahr nach erfolgreichem Besuch der 4 untersten Elementarklassen. Durch ihren Unterricht bereitet sie zu den praktischen und technischen Berufsarten sowie zum Eintritt in die 7. Klasse (Obersekunda) einer Oberrealschule und damit zu allen staatlichen und privaten Berufszweigen vor. Die Reifezeugnisse der Anstalt berechtigen unter anderem zum einjährig-freiwilligen Dienst im Heer und bei der Marine. Näheres im Jahresbericht und im Prospekt durch die Direktion: 6477a.2.2
Dr. E. Göbel. Dr. G. Göbel.

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)

(Knabenpensionat.)
Das neue Schuljahr beginnt am 18. Sept. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einj. freiw. Militärdienst und zum Eintritt in die 7. Kl. (Obersekunda) einer Oberrealschule. Auch in diesem Jahre haben die sämtl. Schüler der 6. Klasse (24 an d. Zahl) die Abgangsprüfung bestanden. Prosp., Jahresb. u. Ref. durch die Direktion:
6333a5,3 **Trautmann-Wehrle.**

Müller-Akademie Worms a. Rh. Lehrkursusanfang 1. Oktober 1909.

Erste Deutsche **Chauffeurschule** MAINZ, ältestes Institut der Welt. Kostenl. Stellennachw. 3897a

Dr. Haenles Institut, Strassburg.

Beginn 1. Oktober. — Prosp. frei. — **Steinring 7—11.**
Aeltestes Institut Strassburgs.
Examen-Vorbereitung
Einjährig.-Freiwillig. verbunden mit Internat.
Primareife u. Abitur. für Herren u. Damen.
5.2 Zweiginstitut in **Metz** für Einj.-Freiw.-Vorbereitung. 7382a

Institut St. Louis

für junge katholische Jünglinge.
La Tour de Trême, Greyerz (Schweiz),
Rasche und korrekte Erlernung der **französischen Sprache.**
Moderner Komfort. Familienleben.
6561a.6.6 Verlangen Sie Prospekte
Prof. Cyp. Ruffieux, Direktor.

D. R. patentamtlich geschützt W. Z. No. 117051.

A. Schweizer

Weinhandlung und 6547a.6.3
Branntwein-Brennerei
Kirchzarten (Baden).

Probe gratis. **Vertreter gesucht.**

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Erholungsbedürftige

finden in einem Privathause billige Pension. Wald und großer Baumgarten vorhanden. Milch im Hause.
Frau **Elisabeth Jägel, Wwe.,**
7046* in **Rittersbach** (Bühl).

Württbg. Chauffeur-Fachschule

Stuttgart, Filderstr. 63

Leistungsfähigste Anstalt der Welt. bildet Leute jed. Standes zu tücht. Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit, kostenl. Stellenvermittlung

Erfinder!
Belgisch-französische Firmen suchen Erfindungen und Ideen. Patente werden gekauft. 2249a.27,13
Patentbureau Invention, Basel-St. Ludwig i. Els.

Frack- u. Gehrock-Anzüge,
sowie **Theater-Kostüme** verleiht
B30050.10.5 Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

Obst!

Französische
Tafel-Trauben
feinste, süße Frucht
Pfd. **22** Pfg.
Westindische
Bananen
Pfd. **30** Pfg.
Italienische
Aepfel
Pfd. **16** Pfg.
Italienische
Birnen
Pfd. **16** Pfg.
empfehlen
12276.2.2
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet
9487 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Privatdarlehen

vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschl., Möbelverk. u. sonstig. Sicherheiten
W. Hundt, Generalagent, Kapellenstraße 60. Rückporto. 10598*

Bankverbindung

welche Baukredite gewährt, wird **gesucht.** Gefl. Offert. unt. Nr. 7619a an die Exp. d. „Bad. Presse" erb. 3.3

Kapitalserhöhung.

Eine bedeutende **G. m. b. H.,** welche zur Vergrößerung des Betriebes ihr Stammkapital erhöht hat, sucht noch **40 Anteilscheine** à Mk. 1000.— 6.2
Mk. 40000.—
zu plazieren. Offert. unt. B30657 an die Expedit. der „Bad. Presse".

83000 Mark

sind auf I. **Hypotheken,** in Posten von 1000 Mk. an, auch aufs Land, auszuleihen. 2.2
Gesuche befördert unt. Nr. 12243 die Expedition der „Bad. Presse".

Gelder auf 1. u. 2. **Hypotheken**
An- und Verkauf von **Restkaufschillingen** durch **August Schmitt,**
Hypothekengeschäft,
Hirschstr. 43, Karlsruhe.
Telephon 2117. 9136*

Sophien-Allee 32. **Neu eröffnet!** Telephon Nr. 871.

Hotel-Restaurant Augustabad, Baden-Baden

in nächster Nähe der Kur- und Badeanstalten. Gut bürgerliches Haus. **Offene Münchener und einheimische Biere. Zimmer mit Frühstück von M. 2.50 an. Pension von M. 4.50 an. Geschäftsreisenden u. Touristen bestens empfohlen.** Inh. **A. Degler.**

Waldhaus Bermersbacher Hütte, zur „Roten Lache."

700 Meter ü. d. M. Neuerbautes, hübsches Blockhaus mit Restaurationsbetrieb, mitten im Walde gelegen, mit prachtvoller Aussicht ins Murgtal, von Baden-Baden in 2 Stunden zu erreichen, schöne Waldwege vom Hause ab nach Gernsbach und Weißenbach. Herrliche Touren. Fremdenzimmer. 4690a
Forbach Telephon Nr. 22. **E. Gartner,** Küchenchef.

Rippoldsau. Bad. Schwarzwald.

Gasthof Erbprinzen, Klösterle; Schneggenburger.
Altrenommiertes Haus; Fuß- und Fahrweg Freudenstadt-Wolfach. Gute und billige Pension. Touristen billigst. Vollständiger Zutritt zum Kuretablissement für Pensionäre. — Billets für Automobile. — **Monat September mäßigere Preise.**
6083a.5.5 **E. Schneggenburger.**

Kurhaus Burg-Hotel

bei Villingen, bad. Schwarzwald.
Bestempfohlenes Haus mit allem Komfort, bietet wegen seiner anerkannt günstigen und nebelfreien Lage den denkbar
schönsten Herbstaufenthalt.
Ab 1. September Preisermässigung. 7479a.2.2
Prospekte bereitwilligst: **A. Kinast,** Besitzer.

Wildbad. Hotel u. Pension Kühler Brunnen beim Bahnhof

Prächtige Lage. Durch Umbau vergrößert. Neu eingerichtete Zimmer von Mk. 1.50 an. Große Gesellschaftsräume. Größtes u. schönstes Gartenrestaurant mit Glashalle. Bad im Hause. Kegelbahn. Billard. Auto-Garage. Neue Stallung. Für Vereine u. Gesellschaften besonders geeignet.
2493a10.9 Besitzer: **Ernst Eisele.**

Wildbad, Hotel Uhlandshöhe

in schönster Lage, mit großem romantischen Garten, an der Calmbacherstraße, 400 Mtr. unterhalb des Bahnhofes, für Familien besonders empfohlen, vorzügliche Küche u. Keller, selbstgezogene Weine u. prima Schwabenbräu. Pension von Mk. 4.— an. Fuhrwerk im Hause (Omnibus).
Mai und September Preisermäßigung.
4701a.10.10 Inhaber: **Fritz Schmid,** Koch.

Frankfurt a. M., (nächst der Hauptwache)

„Malepartus"

Wein-Restaurant allerersten Ranges.
Exquisite Küche.
Lunch, Diners, Soupers. **Weine erster Firmen**
Salons für grössere und kleinere Gesellschaften.
3534a.27,23 Direktion: **Wilh. Förster,**
langj. Inh. d. Rest. gold. Kreuz, Baden-Baden.

Sanatorium Bergzabern

Luftkurort. Altrenommierte Anstalt. 855a
Sommer- u. Winterkuren
Herrliche Lage im Wasgaugebirge; modernste Einrichtungen für das Gesamtgebiet der **Naturheilmethode.** Wintergarten. Luft- u. Sonnenbadräume, Liegehallen, grosse Terrassen. Hygienischer Komfort. **Mässige Preise.**
Dr. **Bossert,** leitender Arzt. **Näheres durch Prospekte.**

Lauterburg i. Els.

Erstes elsaß-lothr. Landstädtchen, früher kleine Festung.
Hotel „zum Stern". Guter, bürgerlicher Mittagstisch. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Französische Küche. Spezialität in garantiert reinen Elsässer Weinen. — Schöne, neueingerichtete Fremdenzimmer. Elektr. Licht. Großer und kleiner Theater- u. Gesellschaftssaal — 300 Pers. fassend — mit Klavier. Gartenwirtschaft. — (Gute Zugverbindung von Karlsruhe aus über Maxau—Wörth od. schöne, bequeme 1½stündige Radpartie).
B29755.3.2 Der Besitzer: **Karl Schmitt.**

Alpenkurhaus Gaflei.

1500 Meter ü. M., oberhalb Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, geöffnet bis 1. Oktober, in herrlicher gegen Norden geschützter Lage, bietet vom 25. August an wieder genügend Unterkunft. Im September ermäßigte Preise. 7469a2,2
Nähere Auskunft und Prospekte durch die
Kurhausverwaltung von Gaflei, Vaduz.

Ste. Croix, Schweiz, 1100 m ü. M.

Hotel d'Espagne.
Luftkurort, naher Tannenwald, Mittelpunkt vieler Spaziergänge. Quellwasser, Bäder, elektrisches Licht. Mässige Preise. Prospekt.
5684a.15.14 **Fr. Stehle** (Badenser), Besitzer.

Goldiwil ob Thun, Hotel u. Pension **Jungfrau.** 3341a
950 m ü. M., elektr. Licht, Centralheizung, unmittelbar am Wald. — Geschützte, staubfreie Lage, herrliches Alpenpanorama. Best eingerichtetes Haus mit 60 Betten. Pensionspreis von Frs. 4.50 an. Prospekt durch den Besitzer **M. Blatter.**

Luftkurort Eichenberg

Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) **Telephon**
Herrl. Rundsicht. Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650m ü. M. Preis Mk. 3,20 bis 3.60 p. Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eigene Landwirtschaft u. Fuhrwerk. Stat. Boniswil S. T. B. Prosp. gratis. 3492

Schuhe u. Stiefel aller Art werden prompt u. billig **repariert.**
Schwanenstraße 5, part.
Ebendaselbst werden getr. Schuhe und Stiefel angekauft zu hohen Preisen. B30297.2.2

Leere, guterhaltene Kisten
kaufen jedes Quantum
A. Sulzberger & Sohn,
Schuhfabrik, 7606a3.3
Bruchsal.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Januar 1909 unter Nr. 1 bis mit Nr. 2210 ausgestellten bezw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 8. September 1909 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.
Karlsruhe, den 21. August 1909.
11951 **Städt. Pfandleihkasse.** 2.2

Vergebung von Tiefbauarbeiten.

Die Erd-, Beton- u. Zementarbeiten zur Erstellung einer Schiebebühnengrube bei der Lakkierwerkstätte im Hauptwerkstättebahnhof zu Karlsruhe sollen nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.
Zu vergeben sind:
etwa 4230 cbm Erdarbeit,
„ 690 „ Beton, Mischung 1:10,
„ 270 „ Beton, Mischung 1:7,
„ 500 qm Glattstrich, 2 cm stark Mischung 1:2.
Bedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden im Zimmer Nr. 1, Bahnhofstraße 9, hier zur Einsicht auf, wo auch der Vordruck zum Einsetzen der Preise erhoben werden kann. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Schiebebühnengrube bei der Lakkierwerkstätte zu Karlsruhe, Angebot auf Tiefbauarbeiten" versehen bis spätestens 4. September d. Js., nachmittags 5 Uhr, bei uns einzureichen. 12068
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Karlsruhe, den 20. August 1909.
Großh. Bahnbauinspektion I.

Versteigerungs-Lokal Herrenstraße 16:

Kompl. **Ladeneinrichtung** für Kolonial, bereits neu, modern,
1 National-Registrierkasse,
1 Vogelkäfig, Hecke, Zierstück,
1 Badeofen, Holz u. Kohlen,
1 Buffet, eichen,
1 Schuhmacher-Nähmaschine,
1 Speisäule, 1 Reflektor, für Zahnärzte, 12238.2.2
werden äußerst billig abgegeben.

Tapeten!

Für **Hausbesitzer**
25 % Rabatt.
Verlangen Sie kostenlos
Karte I bis 65 Pfg.
Karte II über 65 Pfg.
Ringfreie Tapetenindustrie
C. Kupsch,
Frankfurt a. M.

Brennholz,

dürres, kurz gesägt, per Zentner ab Lager Mk. 1.10, frei vors Haus per Zentner Mk. 1.25. 12114.3.3
Martin Notheis,
Mühlburg, Mühlstraße 10.

Gelegenheitskauf.

Schlafzimmereinrichtung,
ganz neu: 2 Bettladen, 2 Patent- oder gepolsterte Röste, 2 Polster, 2 Matratzen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 zweitür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer, für den billigen Preis
von 300 Mark.
Die Möbel sind solid gearbeitet und Nußbaum poliert. B30538
2.2 Waldstraße 22, Laden.

Wirtschaft!

Neue in sehr guter Lage mit großem Umsatz ist preiswert zu verkaufen. Anzahlung 12000 Mk.
Offerten unter Nr. 11361 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen!

Im **Murgtale,** in der Nähe von Baden-Baden gelegen, ist eine kleine **Villa** mit 6 Wohnräumen, Küche, Badezimmer, elektr. Beleuchtung, großem Obst-, Zier- und Gemüsegarten, preiswert zu verkaufen. Herrliche, staubfreie und ruhige Lage in Waldesnähe.
Offerten unter Nr. 7563a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 6.2

2 antike Bettstatten mit Rost billigst **zu verkaufen.** B30302.2.2
Schwanenstraße 5, parterre.

Zu verkaufen
wegen Aufgabe der Jagd starke
Hühnerhund,
deutscher Kurzhaar-Rüde, 6jährig. Vorzügl. Gebrauchshund, in allen jagdl. Points firm. Preis 100 Mk. in gute Hände unter Nachnahme. Garantie für Brauchbarkeit. Offerten unter Nr. 7522a an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zu Verlustpreisen
nur noch einige Tage

werden, um Raum für die eintreffenden Winterwaren zu gewinnen, die **Restbestände** in **Damen-Blusen, Kostümröcken, Unterröcken, Herren- und Damen-Kleiderstoffen** verkauft.

Seltene Gelegenheit.

Ein Posten **hocheleganter Handstickereien** in **Milieux, Deckchen und Taschentüchern**, zum grossen Teil aus einer Reisekollektion, werden zu fabelhaft billigen Preisen abgegeben. 13346

Jakob Löwe (Adolf Löwe Sohn),

En gros. Versandhaus in Manufaktur, Mode u. Ausstattungen. En détail.
Telephon 2493. Karlsruhe **Adlerstrasse 18 a.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

In 8 bis 14 Tagen werden Ihnen **Käufer** und **Teilhaber** mit jedem Kapital für Fabriken, Geschäfte, Hotel, Häuser 2c. nachgewiesen von **Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.** Glänzende Anerkennungen. Besuche und Rücksprache kostenlos. Einige tausend Kapitalisten angemeldet. Büro in vielen Großstädten. 5130a

Eiserne Bettstatt mit Sprungrahmen, noch neu, weg. Platzmangel billig zu verkaufen. Daselbst wird ein guter, geschlossener **Gasherd gesucht.** B30771 **Adlerstr. 36,** 3. St.

Stellen finden

Zu sofortigem Eintritt suchen wir einen flotten, tüchtigen

Zeichner.

Bewerbungen mit beglaubigten Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsansprüchen versehen wollen längstens bis **10. September d. J.** bei uns eingereicht werden. 7301a
Pforzheim, den 16. Aug. 1909.
Städt. Vermessungsamt.
Berger.

Gesucht auf 1. Oktober nach dem Schwarzwald jüngerer **Bautechniker** flotter **Zeichner.** Offert. m. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. Nr. 7650a a. d. Exp. d. „Bad. Presse"

Stellung erhalt. junge Leute nach kurzer gründl. Ausbild. in mein. Bureau als Rechnungsführer, Amtssekret, Verwalt., Buchhalt., Kontorist, a. schriftl. ohne Berufsstörung. Prosp. fr. 4131a11.10
A. Stein, Leipzig, Dresdnerstr. 67

Eine erstklassige, gut eingeführte **Lebensversicherungs-Gesellschaft,** die über eine sehr gute Organisation verfügt, **sucht** einen tüchtigen **Inspektor** anzustellen. Die Stellung ist gut dotiert und dauernd. Ausführliche Bewerbungsschreiben sind unter Nr. 7640a an die Exp. der „Bad. Presse" zu senden. 3.2

Feilen- u. Werkzeugfabrik sucht für Baden, Pfalz, Elsaß **tüchtigen Vertreter.** Offerten unter Nr. 7528a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Für **Mittelbaden** wird ein **repräsentationsfähiger energischer Herr** für — **sehr guten Reiseposten** — **gesucht.** Die Stellung ist gut dotiert und dauernd. Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Angabe der bisherigen Tätigkeit sind unter Nr. 7639a an die Expedition der „Bad. Presse" zu senden. 3.1

Hoher Verdienst durch dauernde, häusliche Schreibarbeiten. **Robert Gruss,** Adressenverlag, Köln 88

Lehrling gesucht. Junger Mann aus achtbarer Familie kann auf 1. September in die Lehre eintreten. Selbstgeschriebene Offerten, event. auch persönliche Vorstellung erwünscht. 12335.2.1
Heinrich Baer & Söhne, Dampf-Branntweinbrennerei.

Wer Stellung sucht, verl. die „Deutsche Vakanzenpost", Eßlingen 76. 5637a*

Kostenfr. **Stellenvermittelung** für Prinzipale und Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: **Karlsruhe,** Kurvenstr. 6, eine Treppe. 90a

Lohnender Verdienst. Alleinverkäufer für neuen, prakt. Haushaltungsartikel allerorts gesucht. Näheres **C. Ermel,** Frankfurt a. M. 7646a.3.2

Zum baldig. Eintritt wird für hiesiges Detailgeschäft **tüchtige Buchhalterin** gesucht. Solche, die sich auch zum Empfang der Kundschaft eignen, werden bevorzugt. — Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 12341 an die Expedition der „Badischen Presse".

Fräulein, perfekte Stenographistin und Maschinenschreiberin, mit prima Zeugnissen, wird für Korrespondenz für technisches Büro sofort gesucht. Offerten unter Nr. B30805 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Verkäuferin-Gesuch. Tüchtiges, solides Fräulein aus der **Kurzwarenbranche** zum Eintritt auf 1. Oktober **gesucht.** Nur Bewerberinnen, die über gute Zeugnisse u. Empfehlungen verfügen, wollen sich melden unter Nr. 12316 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Möbelschreiner. Zwei geübte Arbeiter auf bessere Möbel **gesucht.** B30811 **Amalienstr. 37,** H. Rothweiler.

Jüngerer u. zuverlässiger **Küfer,** der im Brennen durchaus tüchtig ist, in eine **Branntweinbrennerei** sofort **gesucht.** Näheres unter Nr. 7602a in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Kaminfeger, ein tüchtiger, geprüfter, kann in 14 Tagen in ständige Stelle eintreten bei 7552a.2.2
Wilh. Kohler, Kaminfegermstr. in **Durlach.**

Maschinen-Arbeiter gesucht. **Karlsruher Jalousie- u. Rollladenfabrik,** G. m. b. H., 12319 **Durlacher Allee 59.**

30—40 tüchtige Erdarbeiter gesucht. 7641a2.2 **Bahnhofumbau Durlach.**

Junge Leute, welche Neigung z. Landwirtschaft oder zum Molkereiwesen haben, wollen sich vertrauensvoll an J. Hildebrand, Direktor der Landwirtschaftlichen Beamten-Schule und Molkerei-Beamten-Schule zu **Konstanz** am Bodensee, wenden. Lehrplan u. Vereinszeitg. gratis.

Junger, ehrlicher **Hausbursche** (Radfahrer) sofort B30775 **gesucht.** **Kossel,** Buchhandlung, Herrenstraße 33.

Per 15. September suche ein **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann. Hoher Lohn. Sonntag zu sprechen v. 1—4 Uhr. B30763 **Ritterstr. 5,** 3. Stock.

Städt. Arbeitsamt
Weibl. Arbeitsnachweis.
Zähringerstr. 100. Teleph. 629.
Geschäftszeit 8—½1 u. 2—7 Uhr.
Gesucht f. **sofort** u. **1. September:**
für den **Privathaushalt:**
Mädchen, die gut bürgerlich kochen können, 11740.4.3
Mädchen für **alle Hausarbeit** und **zum Anlernen,**
Zimmermädchen;
für das **Wirtschaftsgewerbe:**
Küchenmädchen,
Zimmermädchen.
Arbeit suchen:
Kellnerinnen, einfache und bessere.

In ein Sanatorium in Thüringen für baldmöglichst perfekte **Köchin gesucht,** im Sommer unter Küchenchef, im Winter selbständig. 3.2 Meldungen unter Nr. 12261 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zu einzelner Dame in der Pfalz ein tüchtiges, ehrliches **Mädchen** gegen hohen Lohn für 1. Septbr. 1909 **gesucht.** 2.2 Offerten unter Nr. 7608a an die Agentur der „Bad. Presse" **Bruchsal.**

Mädchen gesucht! Braves, fl. Mädchen zu kl. Familie für Küche u. Haushaltung bei guter Behandlung. B30713 **Karl-Wilhelmstr. 34,** i. Laden.

Ordentliches Mädchen, welches kochen kann, zu kinderlosem Ehepaar per 1. oder 15. September **gesucht.** Vorzustell. bei **Marck, Sophienstraße 152.** B30760

Gesucht sofort ein **Mädchen** vom Lande für **Hausarbeit** gegen guten Lohn. B30572.2.2 **Sophienstraße 41,** 3. Stock.

Mädchen-Gesuch! Fleißiges, zuverläss. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, per sof. oder 1. Sept. gesucht. B30521 **Ludwigsplatz 61, Konditorei.**

Anständiges, kräft. **Mädchen** für Zimmer- und Hausarbeit sof. **gesucht.** B30670 **Durlacherstraße 1.**

Williges **Mädchen** für alle häusliche Arbeiten **gesucht.** Frau Rechtsanwalt **Kreutzer,** Kaiserstr. 87, III. B30649

Braves, fleißiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, gesucht. B30710 **Kriegstraße 10,** IV.

Gute Stelle findet sof. u. 1. Sept. oder später **Mädchen,** das gut kochen kann, zu 2 Pers. Lohn 30—35 Mk. per Monat. **Bürgerstr. 10.** B30799

Gesucht wird per 1. September eine **junge Frau** zur Leistung von **Stundendienst** gegen **gute Bezahlung,** von Frau **Th. Hofheinz, Böckhstraße 11,** part. B30667.2.2

Rock- u. Taillenarbeiterin per 1. oder 15. September **gesucht.** B30772 **Adlerstr. 36,** 3. St.

Perfekte Kostüm-Büglerinnen sucht 12342.2.1 Färberei **M. Weiss,** Blumenstraße 17.

Spöhrersche Höh. Handelschule Calw.

Stelle-Gesuch.

Für eine grössere Anzahl **tüchtig geschulter, solider junger Kaufleute** verschiedener Branchen, die mit dem 1. Oktober meine Schule verlassen, suche ich geeignete Stellen. 7296a.4.3

Direktor **Weber.**

Stellen suchen

Hochbautechniker. 29 J. a., verh., Absolv., prakt., erf. in Hoch- u. Tiefbau, perf. im Entwurf, Veranschlg. und Bauführg., bewand. in Gebäudeeinschätzg. für Brandvers., seit 3 Jahren eig. Arch.-Büro, sucht per sof. od. spät. dauernde Stellg. evtl. als Bauleiter bei groß. Fabrikbetr., Gutsverwaltg. od. mittl. Baubehörde. Offerten unter Nr. 7200a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kont. Kaufmann, 29 Jahre alt, verh., seit Jahren in erstem Hause tätig, bilanzsicher und in sämtl. Kontorarbeiten firm, **sucht Vertrauensstellung. Kleiner Reiseposten** evtl. nicht ausgeschlossen. Ia. Referenzen, sowie Kaution vorhanden. Offerten u. Nr. 12251 an die Exped. der „Bad. Pr." erb. 2.2

Vertrauensstellung. Kaufmann, erste Arbeitskraft, verheiratet, 36 Jahre, wünscht sich per 1. Januar 1910 zu verändern. Offerten unter Nr. 12198 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Junger Mann, der Kenntnisse in Kontorarbeiten und doppelter Buchführung hat, sucht für 1. od. 15. Sept. **Stellung** auf Kontor oder Lager. Offerten unter Nr. B30528 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann sucht Stellung als Schreibgehilfe oder als Packer, auch ist derselbe in der Uhrenbranche gut bewand. Offerten unter Nr. B30766 an die Exped. der Bad. Presse".

Junger verh. Mann sucht leichtere Beschäftigung, evtl. auch leichte Schreibarbeiten (wenn möglich mit freier Wohnung). Die Frau wäre perfekt im Kochen, evtl. auch im Nähen und Putzgeschäft. Werte Off. u. Nr. B30750 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Junge Lehrerin sucht **Anfangsstelle** an höherer Mädchenschule in Süddeutschland. Offerten unter Nr. 7604a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein Fräulein, welches schon einige Jahre in einem Kolonialwarengeschäft als Verkäuferin tätig war, **sucht** auf 1. Okt. **wieder solche Stelle.** Offerten unter Nr. B29973 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Volontärin sucht Stellung, gleich welcher Branche, womöglich mit Pension, auch nach auswärts, per 1. Sept. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. B30738 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Frau, mittleren Alters, in allen häuslich. Arbeit. erfahren, sucht Stellung als **Haushälterin.** Gefl. Angebote unt. Nr. B30706 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Gebild. Fräulein, in all. Zweig. der Haushalt. tücht. u. erfahr., sucht Stellung zur selbständ., alleinig. Führung des **Hauswesens.** Würde auch die Erziehung der Kinder od. Krankenpflege mit übernehm. Familienanschl. erw. Gefl. Offert. unt. Nr. 7649a a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Junges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit mit übernimmt, **sucht Stelle** auf 1. Sept. Off. unt. Nr. B30769 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stelle sucht per 1. Oktober anständiges **Mädchen** zur weiteren Ausbildung im Kochen u. Haush. bei besserer, klein. Familie, ohne gegenseitige Vergütung. Oberland bevorzugt. Offert. unt. B30683 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtige Beamtenwitwe mit erwachs. Kind., Alter 17, 10, 4, würde die Instandhaltung einer Wohnung bei einzeln. Herrn (Arzt 2c.) gegen freie 2 Zimmerwohnung übernehmen auf sofort oder 1. Oktober. Offerten unter Nr. B30791 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gewandte, pünktliche **Frau** sucht noch **Kundenhäuser** zum Waschen u. Putzen. B30778 Näh. **Schillerstr. 19,** IV.

Zu vermieten:

In Oppenau im Renchtal ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes **Geschäftshaus** **sofort zu verkaufen** oder das **Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten.** Das Haus eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage u. Bauart zu jedem beliebigen **Geschäftsbetriebe.** Offerten sind unt. **Nr. 1804a** an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Wurst- u. Flaschenbier-Geschäft, sehr rentabel, am besten für Metzger geeignet, ist sofort oder auf 1. Okt. zu **vermieten,** evtl. zu **verkaufen.** Zu erfragen unter Nr. 7600a in der Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Laden mit **Wohnung** ist auf 1. Sept. od. 1. Okt. **zu vermieten.** B30718 **Markgrafenstraße 3.**

Schöner Laden zu vermieten in zentraler Lage mit **Bureau.** 10320* Zu erfragen **Herrenstraße 15,** 3. Stock, Montag und Donnerstag halb 12 bis halb 1 Uhr.

Erbprinzenstr. 24. Schöne **6 Zimmerwohnung** samt Zubehör im 3. Stock per 1. Okt. **zu vermieten.** Näheres parterre, Bureau. 11538*

6 Zimmerwohnung im Zentrum zu vermieten. Auch für Geschäftszwecke geeignet. Zu erfragen **Herrenstraße 15,** 3. Stock, Montag und Donnerstag halb 12 bis halb 1 Uhr. 10321*

5 Zimmer-Wohnungen. **Rokkstr. 3** (Südweststadt), Neubau, ist per 1. Oktober, im 2. u. 3. Stock, je eine schöne **Wohnung** mit Bad, Erker, Terrasse 2c. zu **vermieten;** moderne praktische Einteilung. Zu erfragen **Klauprechtstraße 9,** 2. St. 10919*

Neubau **Yorkstraße 44** (Ecke Weltzienstraße), schönste freie Lage sind herrschaftliche **Vierzimmerwohnungen** mit reichem Zubehör auf 1. Okt. **zu vermieten.** 11593* Näh. dortselbst oder Roonstr. 24.

Wohnung. Georg-Friedrichstraße 24 ist im 2. Stock eine **schöne 3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 1. St., rechts. B30808

Prächt. 3 Zimmerwohnung 1 Treppe, m. Balkon, freie Aussicht, 1. Okt. zu vermieten. B30582 **Geibelstr. 1,** 2 Trepp. (Hummel).

Bachstr. 58 ist eine 3 **Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 330 *M.* Näheres 2. Stock l. B30523

Durlacherallee 15, 4. Stock, sonnig gelegene **Herrschaftswohnung,** 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, nach Wunsch mit Garten, auf 1. Oktober event. auch etwas früher zu vermieten. Desgleich. 5. Stock, 3 große Zimmer mit Küche 2c. auf gleiche Zeit. Beide Wohnungen werd. neu hergerichtet. 10209

Kaiserallee 70, 3. Stock, **Mansardenwohnung** zu vermieten. B30806

Karlstraße 39, Hinterh., 2. Stock, ist eine freundl. 3 **Zimmerwohnung** auf 1. Septbr. zu vermieten. Einzusehen zw. 6 u. 7 Uhr. B30547.2.2

Lachnerstraße 23 ist im 5. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute bis 1. Okt. billig zu vermieten. 12273.2.2

Lessingstraße 26 ist der 1. Stock, neu hergerichtet, bestehend aus 4 schönen Zimmern nebst Zubehör sofort od. später zu verm. B30455 Näh. im 3. Stock.

Liebensteinstraße 1 (Südstadt), Ecke Morgenstr., 2. Stock, 3 **Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermiet. Klosett, Leucht- u. Kochgas eingerichtet. Auskunft 1. Stock. B30368

Ludwig-Wilhelmstraße Nr. 16 ist versetzungshalber meine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. i. Laden. B30759.5.1

Luisenstr. 91, Seitenbau 3. Stock, 2 **Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderh. 4. Stock. B30420

Rudolfstraße 17, 1. Stock, ist eine hübsche **2 Zimmerwohnung,** Küche und Zubehör an ruhige Familie sofort zu vermieten. 12132*

Scheffelstr. 55 ist im Dachstock eine 2 **Zimmerwohnung,** mit Gas versehen, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Laden. B30622.5.2

Schwanenstr. 32 ist der 1. Stock von 3 Zimmern auf 1. Sept. zu vermieten. Näheres Steinstraße 2, 2. Stock. B30736

Steinstr. 2 ist der 1. Stock von 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B30735

Veilchenstraße sind eine große 2 **Zimmerwohnung** u. eine 3 **Zimmerwohnung** mit Balkon, 2. Stock, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Tullastraße 74, part., lks. B30329

Werderstraße 100 ist eine freundl. 3 **Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. B30714 Zu erfragen im Laden.

Wilhelmstr. 15, Wohnung, 2. St. 4 Zimmer, Mansarde u. Zubehör wegen Versetzung auf 1. Oktober od. spät. zu vermiet. B30116

Mühlburg. Lindenplatz 3, 2. St., ist eine fr. **Wohnung,** auf die Straße gehend, best. in zwei Zimmern, Küche samt Zugehör, per 1. Okt. zu vermieten. B30510

Beiertheim, Breitestraße 121, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche nebst Garten auf 1. Oktob. zu vermieten. B30243

Gut möbliertes Zimmer sofort zu **vermieten.** Mon. 10 Mk. B30542.2.2 **Lachnerstraße 18,** vorn 5. St.

Gut möbliertes Zimmer ist an 2 solide Herren oder bessere Fräulein, mit oder ohne Pension, sofort oder später billig zu **vermiet.** **Beiertheim, Cäzilienstraße 2,** B30739.3.2 2. Stock lks.

Bei ordnungsl. Familie findet sol. junger Mann nettes, möbliertes **Zimmer,** per Monat 12 Mk. Adresse unter Nr. B30774 in der Exped. der „Bad. Presse" zu erfr.

Möbl. Mansardenzimmer sofort zu vermieten. Näheres **Waldstraße 73,** 2 Treppen hoch. B30768

Amalienstraße 11, part., Hths., ist gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang für sof. zu verm. B30709

Amalienstraße 14, III., r., ist gut möbl. **Zimmer** auf 1. Sept. zu vermieten. B30777

Amalienstraße 81, 5. Stock, Kaiserplatz, ist ein einfach möbl., schönes **Zimmer** sof. zu vermiet. B30784

Bismarckstr. 31 parterre, in ruhig. Lage, sind zwei gut möblierte **Zimmer** u. ein einfach möbliertes sofort oder später zu vermieten. B30765

Blumenstraße 21, 2. St., ist bei alleinstehender Witwe für ein anständiges Fräulein ein schön möbliertes **Zimmer** auf 1. September zu vermieten. B30758

Bunsenstraße 9, I., r., ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B30716

Hirschstraße 29, III., r., gut möbl. **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. B30601

Kaiser-Allee 77a, 3. St., sehr schön möbl., großes, zweifenster. **Zimmer** mit Balkon, ohne vis-à-vis, an solid. Herrn zu vermieten. B30583.5.2

Kaiserstraße 42, IV., ist möbl. **Zimmer** per sof. od. 1. Sept. zu vermieten. B30224

Kriegstraße 36, gegenüber dem Bahnhof, ist ein einfaches **Zimmer** an anständigen Arbeiter sofort zu vermieten. Näh. 4 Tr. B30781

Kriegstraße 36, 4. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder auf 1. Sept. zu vermieten. B30770

Kronenstr. 3, 3 Treppen links, ist ein großes, gut **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang sof. oder 1. Sept. billig zu vermieten. B30804

Leopoldstraße 17, part., ist ein gut möbl., zweifenstrig. **Zimmer** mit separat. Eingang an beff. Herrn zu vermieten. B30444

Leopoldstr. 18 ist ein freundl. möbl. **Zimmer** zu vermieten. B30787 Näheres im 2. Stock.

Lessingstraße 52, 2. St. rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. Preis 20 Mk. mit Kaffee. B30753

Morgenstraße 24, II., r., ist schön möbl. **Zimmer** zu verm. B30599

Ritterstraße 14 elegant möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer,** eine Treppe hoch, sofort zu vermieten. Bad im Hause. B30694.2.2

Schützenstraße 48 sind zwei gute **Schlafstellen** mit Kost sogleich billig zu vermieten. B30147 Erfragen parterre.

Sophienstraße 16, part., ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein auf sogleich zu vermieten. B30761

Sophienstraße 67, III., ist ein großes, gut möbl., zweifenstrig. **Zimmer** ohne vis-à-vis, in ruhig. Hause sofort oder später zu vermieten. B30712

Sofienstr. 80, 3. St., ist ein großes möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch und voller Pension billig zu vermieten. B30789.2.1

Steinstraße 31, II., ist ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. B30717

Wilhelmstr. 2, 2. St., nächst. Nähe des Bahnhofs, ist ein schön möbl. **Zimmer,** Balkon, wenn gewünscht mit Klavier, auf 1. September zu vermieten. B30406.3.2

Miet-Gesuche:

Gutgehende Wirtschaft oder kleineres Hotel wird von tüchtigen Wirtsleuten per sofort od. für einen späteren Termin **zu mieten gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 7617a an die Exp. der „Bad. Presse".

Gesucht ein **heller, großer Raum** oder **Werkstätte** (Zentral) part. oder 1 Treppe. Offerten unter Nr. B30756 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mietgesuch. Bei kleiner Familie oder alleinstehender Dame sucht besserer Herr nett möbl. **Zimmer** und bittet um gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 12331 an die Expedition der „Bad. Presse" 2.1

Montag beginnend

Verkauf von

5000 Schürzen

Reise-Muster. | **Restbestände unserer Fabrikanten.** | **Gelegenheits-Posten.**

Hermann Tietz.

12295

Bekanntmachung.

Vorspann betr.

Anläßlich des diesjährigen Kaisermanövers ist voraussichtlich eine größere Anzahl von ein- und zweispännigen Vorspannwagen, bezw. von Vorspannpferden für die Truppen zu stellen, die wir, wenn tunlich, mietweise zu beschaffen beabsichtigen.

Wir richten an die Fuhrwerksbesitzer, welche in der Lage sind, solche Vorspannleistungen zu übernehmen, die Aufforderung, ihre Angebote längstens am Mittwoch den 1. September d. Js. beim städt. Einquartierungsbüro — Rathaus, Zimmer Nr. 107, 3. Stock — schriftlich einzureichen.

In den Angeboten sind die beanspruchten Vergütungen, und zwar:
1. für einen einspännigen Wagen und Führer pro halben Tag,
2. „ „ „ „ „ „ „ Tag,
3. „ „ zweispännigen „ „ „ „ halben Tag.
4. „ „ „ „ „ „ „ Tag,
5. „ zwei Vorspannpferde „ „ „ halben Tag,
6. „ „ „ „ „ „ Tag

anzugeben. 12075

Karlsruhe, den 20. August 1909.

Städt. Einquartierungs-Kommission.
Dr. Horstmann. Schroth.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 30. August l. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden

Amalienstraße Nr. 44, 1. Stock,

die zum Nachlasse der Frau Anna Ullrich, Zollinspektors-Witwe, gehörigen Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert als:

1 Garnitur, bestehend in 1 Sofa u. 6 gepolsterten Sesseln, Kanapee, Schreibtisch, 1 Oval- und 1 gr. Tisch, 1 Schreibstuhl, 1 kl. Büfett, 4 Console, 2 aufgerichtete Betten mit Haarmatratzen, ein- u. ein zweitüriger Schrank, 1 Büchereetagere, 2 Schirmständer, 1 Truhe, 1 Serviertisch, 1 Standuhr, verschiedene Bilder, 1 Küchenschrank, Tisch u. Schäfte, etwas Küchengeschirr, sowie sonst verschiedenes Hausgeräte, wozu Kaufliebhaber höflichst einladet. 12259

M. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender,
12259 Zähringerstraße 35.

Brigade-Exerzieren und Manöver

bieten jedem guten Soldaten bei manchen Strapazen viel Nützliches und verschiedene Freuden. Eine Freude findet er auch im Quartier, wenn er sein Lederzeug mit dem vorzüglichen Lederputz **Pilo** putzt. Im Nu ist der feinste Glanz erzeugt. —

Pilo ist in den meisten Läden zu haben. 7537a.4.1

Ia. Neues Delikateß-Sauerkraut

versende, bei Abnahme von 200 Pfund 12 Mk., 100 Pfund 6.50 Mk., 50 Pfund 3.50 Mk., 25 Pfund 2.50 Mk. ab hier.

Beträge unter 20 Mk. gegen Nachnahme mit 3% Skonto. Gebinde werden zum Selbstkostenpreis berechnet und zum berechnenden Preis wieder franko zurückgenommen.

Um geneigten Zuspruch bittet die anerkannt besteingerichtete und leistungsfähigste Firma dieser Branche 7659a.3.1

Wilhelm Hornung,
Filderauerkrautfabrik „Edelweiß",
Echterdingen a. d. Fildern.
Telephon Nr. 17.

Patentbureau

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
954a Hoher Steg 23. Tel. 1787

Privat-Frauenarbeitsschule,

Gegründet 1882. 12248*

Zuschneidekurs.

Tägliche Aufnahme von Frauen u. jungen Mädchen in den Zuschneidekurs, theoret. Musterzeichnen und prakt. Erlernen der Damen- und Kindergarderobe jegl. Art: Empire, Reform, Röcke und Blusen. Auf Wunsch stundenweise.

Pauline Frantz, Lehrerin,
Amalienstr. 26, part.
Näheres durch Prospekte.

Ohne Vorausbezahlung und ohne Nachnahme versenden wir zur Ansicht und Prüfung unsere Colonia-Fahrräder. Vollkommenstes und preiswertestes Rad. Billige Räder schon von 52 Mark an. Ferner empfehlen Fahrrad-Zubehörteile, Colonia-Nähmaschinen, Musik-Instrumente, photographische Apparate etc. etc. Man verlange Katalog.

Colonia-Fahrrad- u. Maschinen-Gesellschaft in Köln Nr. 94. 2315a

Fahnen von Marine-Schiffsflaggentuch sämtl. Dekorationsartikel. 12211
Bonner Fahnen-Fabrik
Niederlage bei:
Otto Freundlieb, vorm. E. Dahlemann,
Spezial-Sport-Haus. Tel. 1150.

Für 120 Mk.

kann ein Schlosser oder Installateur (nicht unbedingt erforderlich) eine eigene Existenz erlangen durch Uebernahme einer Lizenz für Karlsruhe. Das Patent ist für jeden Haus-, Hotel-, Villenbesitzer von großem Interesse.

Offerten unter Nr. 7645a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Hofgut-Verkauf.

Hofgut mit 21 Morgen prima guten Gütern, Hälfte beste Wiesen, und schönen Gebäulichkeiten, in guter Frucht- u. Futterlage, wird wegen Wegzug mit voller Ernte verkauft. Preis 24500 Mk. Anzahlung 5000 Mk. Offerten mit Retourmarke sind unter Nr. 7637a an die Exped. der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung zu richten. 2.1

Bauerngut-Verkauf.

In sehr schöner Gegend wird ein Hofgut, an der Bahn gelegen, mit 15 Morgen schönen Gütern und guten Gebäulichkeiten für 14000 Mk. verkauft. Anzahlung 3000 Mk. Offerten mit Retourmarke sind unter Nr. 7638a an die Expedition der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung zu richten. 2.1

Elegantes Damenrad

ist zu verkaufen. Näheres 2.2
B30548 Wilhelmstraße 48, 2. St.

Schw. Havelock, Anzug u. Stiefel zu verkaufen. B30780
Hirschstraße 17. 3. Stock.

Abschlag!

Neues **Sauerkraut** Pfund **8** Pfg.

Neue **Bismarck-heringe** aus frischen Fischen hergestellt Stück **8** Pfg. die 4 Liter-Dose **2.20**

Neue Prima Holländer **Vollheringe** Stück **5** Pfg.

Neue **Salzgurken** Stück **3** Pfg.

2.1 empfehlen 12322

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Damen finden liebevolle, diskr. Aufnahme bei Frau Koch, Hebamme, Zähringerstraße 14, 1 Tr. B25212.14 8

Der Betreffende, der gestern mittag den Hund, 12297.2.2
gelben Rehpinscher,
in der Akademiestraße mitgenommen hat, möchte ihn sofort wieder abliefern, sonst wird polizeilich gegen ihn vorgegangen werden.
Freiherr von Schilling,
Akademiestraße 19.

Halbjähriger, schwarz-weißer 12317
Terrier entlaufen.
Zurückzubringen geg. Belohnung Gottesauerstraße 8, 2. St.

Alte Pflastersteine
zu haben. Offert. unt. Nr. B30701 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Wegen Wegzugs **ein kleiner Herd** mit Rohr billigst zu verkaufen. 2.1
12149 Zu erfr. Sophienstr. 164. r.

Musikbildungsanstalt (gegr. 1837)

Unter Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs.

Beginn des Winterhalbjahres: Montag, 13. September.

Der Eintritt ist in allen Fächern (Klavier, Sologesang, Streich- u. Blasinstrumente, sowie Harmonium, Theorie und Seminarklasse) zulässig; desgleichen auch zum 1. Oktober. Statuten werden durch die Musikalienhandlungen freundlichst verabreicht, oder sind im Schulgebäude, Ritterstraße 7 zu entnehmen. 12050.2.1

Anmeldungen schriftlich oder mündlich. Sprechstunden der Direktion Mittwoch u. Samstag 4½—5½ Uhr mit Ausnahme der Ferien.

Kinderwagen und Sportwagen

wegen vorgeschrittener Saison
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
empfiehlt 12324

J. Hess, Kaiserstraße 123
Versandhaus und Spezialgeschäft für Kinderwagen und Korbwaren
Versand franko. — Katalog gratis.

Ruhrkohlen.

Eine weitere Schiffsladung mit nur **prima Qualität** ist für mich eingetroffen und empfehle alle Sorten ab Schiff und meinem Lager zu billigem Sommerpreise. 7648a.2.2

Carl Vomberg, Kohlenhandlung
Leopoldshafen.

Holz-Handlung u. Hobelwerk. Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5170a
Versand 4½ Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Mannheim.

6068a.14.16